BEITRÄGE ZUR GESCHICHTE DER PHILOSOPHIE DES MITTELALTERS

TEXTE UND UNTERSUCHUNGEN

IN VERBINDUNG MIT
† GEORG GRAF VON HERTLING
FRANZ EHRLE S. J.
MATTHIAS BAUMGARTNER UND MARTIN GRABMANN
HERAUSGEGEBEN VON
CLEMENS BAEUMKER

BAND XXIII, HEFT 1—2

CLEMENS BAEUMKER: DES ALFRED VON SARESHEL (ALFREDUS ANGLICUS) SCHRIFT DE MOTU CORDIS

MÜNSTER i. W. 1923
VERLAG DER ASCHENDORFFSCHEN VERLAGSBUCHHANDLUNG

DES ALFRED VON SARESHEL
(ALFREDUS ANGLICUS)
SCHRIFT DE MOTU CORDIS

ZUM ERSTEN MALE VOLLSTÄNDIG HERAUSGEGEBEN
UND MIT KRITISCHEN UND ERKLÄRENDEN ANMERKUNGEN
VERSEHEN

VON

CLEMENS BAEUMKER

MÜNSTER i. W. 1923
VERLAG DER ASCHENDORFFSCHEN VERLAGSBUCHHANDLUNG

DRUCK DER ASCHENDORFFSCHEN BUCHDRUCKEREI, MÜNSTER i. W

EMINENTISSIMO DOMINO

FRANCISCO EHRLE

S. R. E. CARDINALI

Einleitung.

I.

Wenn ich im Folgenden eine von mir lange vorbereitete erste vollständige Ausgabe der Schrift *De motu cordis* des Alfred von Sareshel (Alfredus Anglicus) endlich im Druck vorlege, so bedarf die Ausgabe selbst wohl keiner Rechtfertigung. Schon was aus ihr und über sie von Hauréau[1]), Barach[2]) u. a. bislang veröffentlicht wurde — M. Baumgartner hat in seiner Neubearbeitung des Ueberwegschen Grundrisses der Geschichte der Philosophie der patristischen und scholastischen Zeit[3]) die Ergebnisse der bisherigen Forschung vortrefflich zusammengestellt — zeigt, welche Bedeutung diese etwa 1210 entstandene Schrift[4]), die uns über Hauptfragen der physiologischen Psychologie des Mittelalters eine wertvolle Übersicht gibt, nach der philosophiegeschichtlichen wie nach der literargeschichtlichen Seite hin besitzt. Sachlich führt sie uns in eine Zeit lebhaftester Gärung, die durch das Zusammentreten verschiedenartigster Elemente herbeigeführt ist. Wir erleben in ihr den Zusammenstoß der neuplatonischen Emanationslehre und einer platonisierenden Psychologie mit der biologisch eingestellten Psycho-

---

1) B. Hauréau, *Mémoire sur deux écrits intitulés: De motu cordis.* Mém. de l'Acad. des Inscriptions et Belles Lettres XXVIII, 2. Paris 1876, 317—334.— Von deux écrits De motu cordis schreibt Hauréau, weil er das Werk Alfreds und den Auszug daraus in cod. lat. 6 443 der Pariser Nationalbibliothek, den er irrig dem Alexander Neckham beilegt, als zwei Schriften rechnet.

2) *Bibliotheca Philosophorum mediae aetatis. Herausgegeben von* Carl Sigmund Barach. II. *Excerpta e libro Alfredi Anglici de motu cordis. Item Costae ben Lucae de differentia animae et spiritus liber translatus a Johanne Hispalensi.* Innsbruck 1878.

3) 10. Aufl. Berlin 1915. S. 421—424.

4) Daß sie jedenfalls vor 1217, als dem Todesjahr des Alexander Neckham, dem sie im Prolog gewidmet wird, geschrieben sein muß, habe ich in der S. IX A. 3 erwähnten Abhandlung S. 28 f. nachgewiesen. Als runde Zahl möchte ich jetzt lieber 1210 als wie 1215 (ebd. 48) ansetzen.

logie des Aristoteles, der Galenischen Anschauungen in der Medizin und der Lehre der Praktiker von Salerno und Montpellier mit den auf Aristoteles sich berufenden „Physikern“ und sehen, wie ein nicht nur als Übersetzer verdienter, sondern auch als Erklärer und Forscher immerhin beachtenswerter Mann aus solchen sich bekämpfenden Elementen ein Gebild zu gestalten sucht, hierin einem etwas Älteren vergleichbar, der gleichfalls die Übersetzertätigkeit mit der Abfassung freilich noch rein kompilatorischer eigener Werke verbindet, dem Spanier Dominicus Gundissalinus. Literargeschichtlich aber haben wir in dieser Schrift einen der wichtigsten ältesten Zeugen für die Rezeption der realphilosophischen Schriften des Aristoteles und für die Geschichte der ältesten griechisch-lateinischen Übersetzungen. Sie gab, entgegen früheren Annahmen, den positiven Beweis, daß eine Anzahl der neuen aristotelischen Schriften wenigstens schon um 1215 in griechisch-lateinischer Übersetzung vorhanden war [1]).

Eher bedarf es einer Entschuldigung, daß ich dieser Ausgabe nicht eine ausführlichere Einleitung voraufschicke, nach dem Vorgange C. S. Barachs, der den von ihm veröffentlichten Exzerpten eine umfangreiche Abhandlung über Verfasser und Abfassungszeit der Schrift, über die Lehre vom Sitz der Seele im früheren Mittelalter, über den Inhalt der Schrift und das Fortleben der darin entwickelten Ideen beigegeben hat. Aber die Schwierigkeiten, unter denen zurzeit die literarische Produktion in unserem ausgesogenen Vaterlande zu leiden hat, zwingen gebieterisch, die Einleitung auf das Notwendigste zu beschränken. Eine bereits fast fertiggestellte biographisch-literarische Abhandlung über Alfredus habe ich im letzten Augenblick unterdrückt. Ebenso eine Analyse des Inhalts seines Werkes *De motu cordis*, die durch das beigegebene ausführliche Wort- und Sachregister einigermaßen ersetzt wird. Ich bemerke deshalb nur, daß besonders durch August Pelzer, der uns in Alfred von Sareshel den Verfasser eines auch von Roger Bacon mehrfach angezogenen Kommentars zu den vier

---

[1]) So faßt M. Grabmann, *Forschungen über die lateinischen Aristoteles-Übersetzungen des XIII. Jahrhunderts* (Beitr. z. Gesch. d. Phil. d. M.-A. XVII, 5—6), Münster 1916, 12 die Resultate meiner Untersuchungen in der S. IX A. 3 genannten Schrift zusammen. Er selbst nimmt an zahlreichen Stellen auf Alfred Bezug.

Büchern der Meteorologica nebst dem pseudo-aristotelischen Anhange De mineralibus nachwies[1], unser Wissen von dem englischen Philosophen und Naturforscher in dankenswerter Weise erweitert wurde, wozu auch einzelne Beiträge von M. Grabmann und Ch. H. Haskins hinzutraten[2]. Im übrigen begnüge ich mich hier mit den nötigen Bemerkungen über die zugrunde gelegten Handschriften und über die Einrichtung der folgenden Ausgabe.

Ich darf das um so eher, als ich mich über die wichtigsten von den für eine Einleitung sonst in Betracht kommenden Fragen bereits an einer anderen Stelle ausgesprochen habe, in den Sitzungsberichten der Münchener Akademie der Wissenschaften vom Jahre 1913, wo ich die Stellung des Alfred von Sareshel und seiner Schrift *De motu cordis* in der Wissenschaft des beginnenden XIII. Jahrhunderts erörtert habe[3]. Unter fortwährender kritischer Auseinandersetzung mit Barach habe ich in dieser Abhandlung die literarischen Fragen nach Verfasser[4] und Abfassungszeit[5] der Schrift und nach ihrer Stellung innerhalb der Rezeption der aristotelischen realphilosophischen Schriften[6] sowie nach ihren sonstigen antiken und orientalischen Quellen[7] behandelt. Ferner ist dort die von Barach stark

---

[1]) Aug. Pelzer, *Une source inconnue de Roger Bacon. Alfred de Sareshel, commentateur des météorologiques d'Aristote* (Archivum Franciscanum Historicum XII (1919) 44—67.

[2]) Die zuerst von Valentin Rose herangezogene Notiz des Cod. der Nürnberger Stadtbibliothek V, 59, nach der Alfred das 4. Buch der aristotelischen Meteorologie aus dem Griechischen, den Anhang aus dem Arabischen ins Lateinische übertrug, weist Ch. Homer Haskins, Harvard Studies in Classical Philology XXV (1914) 89, 2 auch aus Ms 1428 fol. 171r und Ms 9726 fol. 58v der Biblioteca nacional zu Madrid nach. Über Roger von Heresford, dem Alfred seine mit kommentierenden Glossen versehene Übersetzung von Ps.-Aristoteles de vegetabilibus widmete, Haskins, *The Reception of Arabic Science in England.* English Historical Review 1915, 56—69 (insbes. S. 66). — Über Alfred als Aristoteles-Übersetzer M. Grabmann in der S. VIII A. 1 genannten Schrift.

[3]) Cl. Baeumker, *Die Stellung des Alfred von Sareshel (Alfredus Anglicus) und seiner Schrift De motu cordis in der Wissenschaft des beginnenden XIII. Jahrhunderts.* Sitzungsber. der Kgl. Bayer. Akad. d. Wissenschaften. Philos.-philol. u. histor. Klasse. Jahrg. 1913, 9. Abhandl. München 1913.

[4]) *a. a. O.* 21—23. Nachträge zu 23, 2 (briefliche Mitteilungen von Enno Littmann) als Zusatz zu M. Grabmann, *Forschungen über die lat Aristoteles-Übersetzungen* 23. [5]) *a. a. O.* 23—48.

[6]) *a. a. O.* 26—28. 30 f. 33—48. [7]) *a. a. O.* 29 f. 31—33.

mißverstandene und im Sinne eines spinozistischen Substanzpantheismus mißdeutete Stellung Alfreds innerhalb der mittelalterlichen neuplatonischen Bewegung klargelegt[1]) und gegen Barach gezeigt, daß die Herübernahme der psychophysischen Theorie des Aristoteles bei Alfred keineswegs auf einer materialistischen Tendenz beruht[2]). So darf ich wohl bitten, jene Abhandlung als Ersatz für eine ausführlichere literarische und ideengeschichtliche Einleitung zu nehmen. Das Wichtigste für die Quellennachweise bringen zudem die Anmerkungen zum Text dieser Ausgabe und das beigegebene Namenverzeichnis, wie auch in den Anmerkungen zu S. 76 und 92 die neuplatonische Emanationsreihe Alfreds geklärt und der nicht materialistische Charakter seiner psychophysischen Lehre begründet ist.

II.

Daß die Textesgestaltung, welche Barach den von ihm im Jahre 1878 auf Grund einer einzigen (Wiener) Handschrift veröffentlichten Exzerpten aus *De motu cordis* gab, eine gänzlich ungenügende ist, habe ich in der schon erwähnten Abhandlung[3]) an einer Reihe eklatanter Beispiele nachgewiesen. Nicht nur läßt Barach, der von vornherein nur eine Auswahl geben wollte[4]), fast die Hälfte des Textes aus, große zusammenhangende Stücke und zahlreiche einzelne Sätze und Satzteile, sondern die Ausgabe wimmelt auch von Fehlern, die den Text an vielen Stellen völlig unverständlich machen, ja den Gedanken gelegentlich in sein Gegenteil verkehren. Ohne Rücksicht auf Barach war die Arbeit daher vollkommen von neuem zu machen[5]).

---

1) *a. a. O.* 49—59. 2) *a. a. O.* 59—62

3) *a. a. O.* 17—20.

4) *a. a. O.* 82. Wenn Barach dieses mit der Verworrenheit des einem ersten Entwurfe ähnlichen Werkes und der Korruptheit des Textes in der von ihm benutzten Wiener Handschrift *V*, deren Kopist offenbar nichts von dem Abgeschriebenen verstanden habe, begründet, so ist es weder mit jener Verworrenheit noch mit dieser Korruptheit so schlimm, wie Barach annimmt. Schon mit *V* allein hätte sich ein weit besserer Text herstellen lassen.

5) Die zahllosen Fehler Barachs, selbst die reichlichen Lesefehler zu vermerken wäre ohne Wert gewesen. Nur ganz gelegentlich, wo die Lesung von *V* sachlich von Bedeutung war (65, 6. 68, 9), habe ich im Apparat auf eine falsche Angabe Barachs hingewiesen.

Die Zahl der Handschriften ist nicht gerade groß. Außer dem von Barach zugrunde gelegten Wiener Codex (*V*) waren zwei Pariser Handschriften (P^1 und P^2) und eine in Laon (*L*) schon durch Hauréau[1]) nachgewiesen, der auch einen Auszug aus der Schrift in der Hs 6443 der Pariser Nationalbibliothek bekanntgemacht hatte[1]). Dazu kommen dann noch einige weitere, bisher nicht erwähnte.

Ich selbst habe für die Ausgabe sieben Handschriften benutzt. Alle sind Pergamenthandschriften aus dem XIII. oder frühen XIV. Jahrhundert, von denen freilich eine (*D*) nur ein kleines Stück bietet, drei andere mehr (*L*) oder minder (*O*, P^2) kurz vor dem Schluß abbrechen. Mit Ausnahme von *V*, von dem mein Freund Martin Grabmann, damals in Wien, mir eine Kollation herstellte, habe ich alle selbst — zum Teil mehrmals — verglichen. *O* habe ich in Rom benutzt und später nach Photographien, deren Besorgung ich der Güte des damaligen Präfekten der Vaticana Herrn P. Ehrle S. J. verdanke (sie sind jetzt in der Münchener Staatsbibliothek), nachverglichen. *V*, *A*, P^1, P^2, *L* konnte ich, dank dem Entgegenkommen der betreffenden Bibliotheksverwaltungen, zu verschiedenen Zeiten in Breslau, Straßburg und München, wohin sie gesandt waren, ausnutzen,

V = *Vindobonensis*, Wien, Staatsbibliothek 955 (Theol. 263), Pgmt., früheres XIV. Jhdt., 175 Bll. Folio. Es ist die bereits von Barach benutzte Handschrift. Außer *De motu cordis* (fol. 47^r—54^v) enthält sie zumeist Exzerpte aus den Kirchenvätern[2]).

Die Hs ist recht gut und hat in manchen Fällen allein das Richtige bewahrt. So 33,9 si diversis (in allen anderen Hss hinter aut diversis ausgefallen); 33,15 simul (die andern semel); 75,9 zoticarum; 23,16 sanxit; 45,13 velut; 64,14 harum. Freilich hat *V* auch manche Fehler, meist mit andern gemeinsam, öfters auch allein; letzteres z. B. 42,1 aëre] calore *V*; 43,1 distantia] differentia *V*; 43,10 at quia *V*, die andern richtig atqui; 44,10 innatum] inanimatum *V*; 47,24 spiritu] spiritus *V*; 55,3 naturam *V*, die andern richtig causam. — Die vielen Marginalien in *V* sind ohne Bedeutung. Ich habe sie daher nicht verzeichnet, mit Ausnahme von 67,6, wo die Randnotiz für die Auffassung der Stelle von Wert ist.

---

1) Hauréau, *Mémoire* (s. S. VII A. 1). Dort teilte Hauréau auch mehrere Stellen, teils nach P^1 und P^2, teils nach dem Auszug, im Wortlaut mit.

2) Vgl. *Tabulae codicum manu scriptorum praeter graecos et orientales in Bibl. Palat. Vindob. asservatorum.* Vol. I (1864), 162. Denis I, CCCIV.

A = *Amplonianus,* Erfurt, Stadtbibliothek, F. 335, Pgmt., Fol., nach Schum[1]) frühere Hälfte des XIII. Jhdts., Inhalt der Sammelhandschrift zumeist naturphilosophische und medizinische Abhandlungen. Die Abhandlung *De motu cordis,* auf deren Vorkommen in dieser Hs Alexander Birkenmajer die Güte hatte mich aufmerksam zu machen, steht fol. 60r—69v der neuen, fol. 61r—70v der alten Zählung[2]) und ist dort fälschlich dem Salernitaner Arzte Urso aus der 2. Hälfte des XII. Jahrhunderts[3]) zugeschrieben. Aus der Handschrift habe ich schon eine Disputation des Petrus von Hibernia, des Jugendlehrers des hl. Thomas von Aquino, ediert[4]).

A ist eine gute Handschrift, die *V* an Wert gleichsteht, in manchem V sogar übertrifft, namentlich im ersten Teile, wo *A* gut durchkorrigiert ist. Freilich mögen einzelne der Sonderlesarten auf Konjektur beruhen. — In vielem hält *A* ältere Schreibungen fest. So *t* statt *c* (regelmäßig *tio*, nicht *cio*), mehrfach *y*, nicht *i* (z. B. 46, 13 systolen) und *ph*, nicht *f* (7, 11 elephas) in griechischen Wörtern. — Nicht selten hat *A* allein das Richtige. So 14, 17 concavum (fehlt in den andern); 23, 9 dicunt (fehlt in den andern. Ob in *A* Konjektur?); 23, 15 tenent (fehlt in den andern. Ob Konjektur?). 27, 14 quandoque (die andern quoque); 47, 11 corde (die andern corpore). Anderes ist sicher Konjektur bzw. Glosse. So 8, 4 corporis am Rande zu animalis; 19, 7 concavitatem als Erklärung zu hanc.

O = *Ottobonianus* (Vaticanus) 1870, Pgmt., Fol., späteres XIII. Jhdt. Der Text bricht c. 16, 14, p. 93, 13 mit morborum ab (ebenso in P^2).

Auch *O* hat, wie *A*, öfter noch *t*, nicht das spätere *c*.

O und P^2 stehen einander sehr nahe und stammen als Zwillingsbrüder aus derselben Quelle, freilich als ungleiche Zwillingsbrüder, da *O* ein relativ guter, P^2 ein schlechter Vertreter der Klasse ist. Verwandtschaft, freilich geringere, besteht auch zu P^1, der an Wert gleichfalls P^2 bei weitem überragt.

Die nahe Verwandtschaft von *O* und P^2 wird außer durch die gemeinsame Lücke am Schluß — beide hören c. 16, 14 p. 93, 11 morborum auf — durch eine größere Zahl gemeinschaftlicher falscher Lesarten und Auslassungen von Wörtern bewiesen, darunter verschiedene, die nur *O* und P^2 eigen sind.

---

1) W. Schum, *Verzeichnis der Amplonianischen Handschriften-Sammlung zu Erfurt,* Berlin 1887, 231—234.

2) Vgl. meine Nachträge zu Schum S. 8—9 der A. 4 zu nennenden Schrift.

3) Über Urso zuletzt C. Mathaes in der S. 66 Anm. 2 angeführten Schrift.

4) Clem. Baeumker, *Petrus de Hibernia, der Jugendlehrer des Thomas von Aquino, und seine Disputation vor König Manfred.* Sitzungsber. der Bayer. Akad. d. Wissenschaften, Philos.-philol. und histor. Klasse, Jahrg. 1920, 8. Abhandl. München 1920. In italienischer Übersetzung: Rivista di Filosofia Neo-scolastica, diretta dal Dott. Agostino Gemelli. XIII (Milano 1921) 126—146. 220—237 (dort auch einige Verbesserungen zum Text).

Letzteres z. B. 33, 14 OP^2 multa ex multis (die andern richtig una ex multis); 86, 3 OP^2 liqueant gegen das richtige liqueat der andern; 59, 10 pepansi], wo *V* penpansi hat, *A* paransi, P^1 paparisi, *O* und P^2 aber beide papalisi; 16, 19 defaecatior] diffe ... (*Lücke*) *O*, differacior P^2 (eine Lücke hat der OP^2 nahestehende *D* gelassen; offenbar war in der den drei Handschriften zugrunde liegenden Quelle das Wort unleserlich; 30, 7 tinctione] transmutacione P^1, tractatione *A*, unctione OP^2. Ebenso bei den Auslassungen 45, 22 cerebrum; 87, 12 vegetationem. — Anderseits ist keine der beiden Handschriften aus der anderen abgeschrieben; denn *O* hat Auslassungen, wo P^2 das betreffende Wort bringt, und umgekehrt. So hat nur *O*, nicht auch P^2 eine Lücke: 3, 3 relata; 48, 5 est; 87, 13 vasa. Anderseits P^2, wo *O* das betreffende Wort bringt: 4, 2 est; 23, 21 sufficiens; 49, 5 permutatio.

P^1 = *Parisinus*^{1}, Paris, Bibl. nat. lat. 16613 (ehemals Sorbonne 1793), Pgmt., Fol., von Delisle[1]) in das XIII. Jhdt. versetzt. Sammelhandschrift, die u. a. auch Gundissalinus, *De anima* und *De immortalitate animae* enthält. Ersteres Werk ist daraus wenigstens zum Teil von A. Loewenthal[2]), letzteres (auf Grund der von mir 1891 gemachten Abschrift und meiner Kollationen von drei weiteren Handschriften) vollständig von G. Bülow[3]) herausgegeben. Bülow bringt auch eine genauere Beschreibung der Handschrift[4]), zu deren Geschichte (sie stammt aus dem Vermächtnis des Gerhard von Abbéville[5]) jüngst A. Birkenmajer wertvolle Beiträge gegeben hat[6]).

1) Léop. Delisle, *Inventaire des manuscrits latins conservés à la Bibliothèque Nationale sous les numéros 8823—18613*. Paris 1863—1871.

2) A. Loewenthal, *Pseudo-Aristoteles Über die Seele. Eine psychologische Schrift des 11. Jahrhunderts und ihre Beziehungen zu Salomo ibn Gabirol (Avicebron)*, Berlin 1891. — Eine neue vollständige Ausgabe dieser Schrift auf Grund der Pariser und der Cambridger Hs, von der bereits zwei Bogen gedruckt sind, hatte in diesen „Beiträgen" Giuseppe Furlani, jetzt Privatdozent in Turin, begonnen. Sie mußte leider infolge des Krieges unterbrochen werden.

3) Georg Bülow, *Des Dominicus Gundissalinus Schrift von der Unsterblichkeit der Seele* (Beitr. z. Gesch. d. Philos. d. M.-A. II, 3), Münster 1897.

4) *a. a. O.* 63—65.

5) Léop. Delisle, *Le Cabinet des manuscrits de la Bibliothèque Nationale* II (Paris 1875) 148.

6) Aleksander Birkenmajer, *Bibljoteka Ryszarda de Fournival poety i uczonego francuskiego z początku XIII-go wieku i jej późniejsze losy* (Die Bibliothek des Richard von Fournival, des französischen Dichters und Gelehrten aus dem Anfang des 13. Jahrhunderts, und ihr späteres Geschick), Abhandlungen der Krakauer Akademie d. Wissensch., Philos. Klasse, LX, 4, Krakau 1922. — Die Handschrift befand sich schon in der Bibliothek des Richard von Fournival, welcher in seiner *Biblionomia* unter N. 66 von

P[1] ist immerhin eine gute Handschrift. Mehrmals bietet sie allein das Richtige, wie 43, 8 sentiret (die andern sentit); 57, 13 semine (die andern semina); 67, 9 spirituum (die andern spiritualium); 69, 4 mundatur (die andern inundatur) u. ö.

*P*² = *Parisinus*², Paris, Bibl. nat. lat. 14700 (ehemals St. Victor 32), Pgmt., späteres XIII. Jahrhundert. Ein gewaltiger Sammelband in Großfolio, schon bei der Ausgabe des darin enthaltenen *Fons vitae* Avencebrols[1]) von mir benutzt.

*P*² hört, wie *O*, dem auch der Text sehr nahe steht (s. o.), in c. 16, 4 mit morborum p. 93, 11 auf. Der Wert für die Texteskonstitution ist nicht groß; *P*² steht hinter *O* beträchtlich zurück. Doch bietet er gelegentlich auch ein Korn unter der Spreu. So 15, 5 uniformiter, wo die andern die Abkürzung für universaliter (ul'r, vl'r) geben.

L = *Laudinensis*, Laon, Bibl. 412, Pgmt., Mitte des XIII. Jahrhunderts. Beschrieben von F. Ravaisson[2]), wozu ich einige Nachträge gegeben habe[3]). Aus dem bunten Inhalt des Sammelbandes habe ich schon früher Mitteilungen zu Alanus bzw. Pseudo-Alanus gegeben[4]) und daraus auch den u. a. von Meister Eckhart sehr geschätzten *Liber XXIV Philosophorum* veröffentlicht[5]).

---

ihrem Inhalt eine Beschreibung gibt, deren Zutreffen auf unsere Pariser Handschrift bereits Delisle (*Cabinet* III, 1881, 387) und B. Hauréau (*Mém. sur deux écrits* p. 317) erkannten. Von Richard von Fournival kam sie zu Gerhard von Abbéville, von diesem in die Bibliothek der Sorbonne, mit dieser 1796 in die Nationalbibliothek. Vgl. Birkenmajer 64.

1) *Avencebrolis (ibn Gebirol) Fons Vitae, ex Arabico in Latinum translatus ab Iohanne Hispano et Dominico Gundissalino. Ex codicibus Parisinis, Amploniano, Columbino primum edidit* Clemens Baeumker. Beitr. z. Gesch. d. Philos. d. M.-A. I, 2—4, Münster 1895. (Über die Handschrift dort S. VIII—X.) — Über die in *P*[1] enthaltene lateinische Übersetzung der *Πυρρώνειοι ὑποτυπώσεις* des Sextus Empiricus, auf die schon Ch. Jourdain hingewiesen hatte, mache ich Mitteilungen Archiv f. Gesch. d. Philos. IV (1891) 574—577.

2) *Catalogue général des manuscrits des bibliothèques des departements* I (Paris 1849, 4⁰) 213—217. (Unsere Abhandlung dort p. 215 als nº 6.)

3) Cl. Baeumker, *Handschriftliches zu den Werken des Alanus.* (Aus dem Philos. Jahrb. der Görres-Gesellschaft VI und VII, 1893—94.) Fulda 1894, 2. 4—11. 22—25.

4) *a. a. O.* (zu der *Ars fidei* des Alanus oder vielmehr des Nicolaus von Amiens und zu Pseudo-Alanus *de Trinitate*).

5) Cl. Baeumker, *Das pseudo-hermetische „Buch der vierundzwanzig Meister" (Liber XXIV philosophorum). Ein Beitrag zur Geschichte des Neupythagoreismus und Neuplatonismus im Mittelalter.* Abhandlungen aus dem Gebiete der Philosophie und ihrer Geschichte. Eine Festgabe, Georg Freih. von Hertling gewidmet von Schülern und Verehrern. Freiburg i. Br. 1913, 17—40.

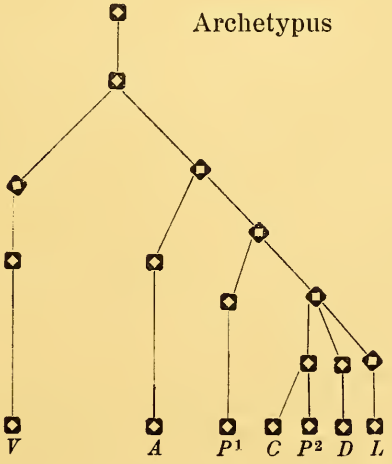
Die Handschrift ist interessant durch ihren reichen Inhalt, der manches Seltene bringt, ist aber in ihren Texten nirgendwo wirklich gut. So ist auch der Text von *De motu cordis* voller Fehler. Derselbe endet in c. 15, 9 mit p. 83, 6 apicem non.

D = Wien, *Dominikanerbibliothek* 121, Pgmt., frühes XIV. Jahrhundert.

Die Handschrift enthält kaum ein Viertel der Schrift und endet schon in c. 6, 7 mit obsequium p. 24, 3. Sie gehört zu den schlechteren Handschriften und ist nirgendwo von selbständigem Wert.

Obenan an Wert stehen unter den Handschriften *V* und *A*, daneben P^1. Die anderen kommen nur subsidiär in Betracht. Wenn ich gleichwohl die Lesarten vollständig mitgeteilt habe, so geschah dies deshalb, weil jede Auswahl doch mehr oder minder subjektiv bleibt.

Die Verwandtschaftsverhältnisse der sieben Handschriften veranschaulicht der folgende Stammbaum. Daß *V* einen von der gemeinsamen Quelle der anderen verschiedenen Weg geht, zeigt besonders 95, 11, wo *V* essentia liest, während die anderen unleserliche Striche für ein in ihrer Urvorlage offenbar unleserliches Wort bringen. Innerhalb der übrigen gehen *A* einerseits, die Gruppe $P^1 O P^2$ anderseits z. B. 44, 21. 23 klar auseinander, wo für das richtige color Z. 21, coloris Z. 23 (so *V*) $A\ P^1 D\ P^2$ eine varia lectio bringen, und zwar *A* color uel calor (coloris uel caloris), $P^1 O P^2$ bzw. deren gemeinsame Quelle dagegen umgekehrt calor uel color (caloris uel coloris). — Die Zwischenglieder sind im folgenden Stemma nur schematisch gesetzt.



Außer den vollständigen Handschriften bestehen noch mehrere Auszüge. Einen solchen enthält die treffliche Handschrift der Pariser Nationalbibliothek 6443, Pgmt., XIII.—XIV. Jhdt. (fol. 182v—183v), aus der Hauréau[1]) einige Stellen abgedruckt hat[2]). Über einen anderen Auszug im Vatikanischen Cod. Urbin. lat. 206 macht A. Pelzer[3]) Mitteilung.

III.

Was die Textesedition anlangt, so habe ich die Orthographie der bequemeren Benutzung halber modernisiert, insbesondere hinsichtlich des Gebrauchs der Diphthonge *ae* und *oe* (nicht *e*) und des Unterschiedes von *t* und *c*. Im kritischen Apparat ist natürlich die Schreibung der Handschriften beibehalten, selbstverständlich, soweit nicht ein besonderer Grund vorlag, unter Auflösung der Handschriften. Andererseits habe die spezifisch mittelalterliche Färbung durch die Schreibung einzelner Wörter und in einigen sonstigen Eigentümlichkeiten zum Ausdruck gebracht. Ich schreibe daher quat*i*nus, cotil*i*dones, Ar*i*opagita, *Y*pocr*as* (A*ff*orismi), Gal*i*enus. Zu Aristot*i*les

---

1) *a. a. O.* 329, 1. 2. 330, 2. 331, 1.

2) Als Probe setze ich den Anfang dieses Auszugs in cod. lat. 6443 — ich konnte dank des Entgegenkommens der Verwaltung der Pariser Nationalbibliothek die Hs in Straßburg benutzen —, hierher (Prolog und c. 1).

Anima non est inquisicionis phisice nisi ⟨in⟩ tantum quod corpori unita est. quare non ex eo quod est anima, sed ex eo quod ad corpus qualiter se habet, dicitur et diffinitur. in se vero considerata sic in metaphisica diffitur: anima est substantia incorporea intellectiua illuminationum a primo ultima relacione perceptiua.

Vita uegetabilis et animalis omnium aliarum potenciarum est prima, quoniam primam cetere secuntur; uiuens enim et animatum paria sunt. et uita conuenit omnibus equaliter, non secundum magis et minus, ut actus aliarum ⟨potenciarum⟩, scilicet sensûs, motûs, intellectûs, sed eque uiuens est embrio, iuuenis, elephas et formica. non enim intenditur uiuens, animatum, animal, uegetabile. item, nullius potencie continuus est actus necessario nisi uite, sed intercipitur sensus, motus, intellectus; et egritudo uegetabilitatem intercipit, sed uitam non nisi morte. uita enim est primus actus forme, scilicet primus motus fluens a quieto sempiterno.

Der Auszug überschlägt manches. So geht er von c. 3 sogleich auf c. 7 über, unter Überspringung von c. 4—6.

3) A. Pelzer S. 50 der S. IX A. 1 angeführten Schrift. — Solche abkürzende Bearbeitungen waren auch sonst beliebt. Zu Avencebrols *Fons vitae* habe ich in meiner Ausgabe 341—387 aus einer Lilienfelder Handschrift die freilich noch immer recht umfangreiche *Epitome Campililiensis* mitgeteilt.

und ni*ch*il konnte ich mich dagegen nicht entschließen, da diese Worte in den Alfredus-Handschriften regelmäßig abgekürzt sind. — Hinsichtlich der Aspiration in griechischen und lateinischen Wörtern folgte ich dem überwiegenden Gebrauch der Handschriften. Ich schreibe daher armonia, epar, Ierarchia, omogeneus, aber exhalare, habundantia, habunde, hebes. Ein *c* statt *ch* schreibe ich mit den Handschriften in colera (s. zu 64, 9), scola. Was *t* und *th* in griechischen Wörtern angeht, so schloß ich mich hierin dem überwiegenden Gebrauch der Handschriften an, gleichgültig, was nach dem Griechischen eigentlich richtig ist; daher anathomia, anathomicus, metheora, metheoricus, thorax, dagegen amiantus, autenticus, litargicus. Das griechische *ph* habe ich nur gehalten, wo es in den Handschriften regelmäßig steht, wie in phisica, phisicus, phisiologus, metaphisica, oder doch mehrfach geschützt ist (besonders durch *A*), wie in elephas (s. zu 7, 11). Dagegen: afforismus, diafragma, fantasia (trotz phantasia in *A* 35, 11. 14), flegmaticus. Ein *y* im Anfang lateinischer Wörter (ymago, ymmo u. dgl.), das natürlich auch hier in den Hss nicht selten vorkommt, wurde nicht beibehalten. Auch in griechischen Wörtern wurde, entsprechend dem durchgängigen Gebrauche der Handschriften, *i* gesetzt: discolus, linx, metaphisica, phisica, phisicus, phisiologus, sillogismus, sincopis, sincopizare, sintoma und daher auch trotz *A* 46, 13 sistole. Bewahrt wurde *y* nur mit allen Hss in hypatonicus.

Kapitelüberschriften habe ich stets gesetzt. Von den Handschriften lassen nur *L* und *D* sie stets aus; doch ist sie in *L* zu c. XV am unteren Rande, wohl als Vorschrift für den Miniator, erhalten. Zu c. XIV fehlt sie auch in AP^2, in *A* auch zu c. XV, ebenso zu c. 16, wo aber eine anderslautende Rubrik als Inhaltsangabe am Rande steht.

Versagen muß ich es mir, auf die Vor- und weitere Geschichte des Problems „*De motu cordis*“ einzugehen. Bekannt ist das Opusculum des hl. Thomas von Aquino *De motu cordis.* Welches Interesse das Thema dauernd auch in Kreisen fand, die der Medizin fern standen, zeigt die Quästion des Dominikaners Heinrich von Lübeck[1]), *Utrum motus*

---

[1]) Über ihn Quetif-Échard I 590. P. von Loë, Statistisches über die Ordensprovinz Saxonia, Leipzig 1910, 17. G. Haefele, Franz von Retz, Innsbruck 1918, 185.

cordis sit ab anima, die unter dessen Quodlibeten[1]) in Cod. lat. 1382 der Wiener Staatsbibliothek und Cod. 308 der Universitätsbibliothek zu Münster enthalten ist und von der ich Martin Grabmann eine Abschrift verdanke. In ausführlicher Erörterung stellt hier der Verfasser die Ansicht des Aquinaten, daß die Herzbewegung nicht in der Wärme, sondern in der belebenden Seele ihren Grund habe, und die des Aristoteles, daß sie von der Wärme, die kontinuierlich den *spiritus* aus dem Blute ausscheide, verursacht werde, gegenüber, um dann nach dem üblichen Schema in einer Epikrise die beiden Ansichten durch die — von Alfred nicht allzuweit abstehende — Ansicht zu vereinen, daß die Herzbewegung sowohl von der Seele wie von der Wärme herrühre, von der Seele als der causa principalis, von der Wärme als der causa instrumentalis[2]).

Die erklärenden Anmerkungen beschränken sich neben Quellennachweisungen in der Hauptsache auf die Analyse des Sinnes schwer verständlicher Stellen und auf Erläuterung des philosophischen Gehaltes. Das spezifisch Medizinische, das nur gelegentlich von mir berührt ist, muß ich den Historikern des Faches überlassen.

---

[1]) Sie sind zu Paris innerhalb der Jahre 1323—1326 entstanden. Die fragliche Quästion ist quodl. II q. 13, in der ganzen Reihe quaest. 46.

[2]) Vgl. Alfredus c. 7, 3—6. 14.

Inhaltsangabe.

Liber magistri Alvredi de Sareshel ad magistrum magnum Alexandrum Nequam[1]) de motu cordis[a]. *p. 83 Barach*

Prologus[b].

1. Anima eo solo phisicae[c] inquisitionis[d] speculationem admisit quod corpori unita[e] est[2]). Corporata[f] enim quaedam sui indicia sensibus offerens, sibi se[g] ipsam investigandi

Handschriften: *A* = *Amplonianus* (Erfurt, Stadtbücherei F 335). — *V* = *Vindobonensis*[1] (Wien, Staatsbibliothek 955). — *O* = Vaticanus *Ottobonianus* 1870. — *P*[1] = *Parisinus*[1] (Paris, Nationalbibliothek, lat. 16613). — *P*[2] = *Parisinus*[2] (Paris, Nationalbibliothek, lat. 14700). — *L* = *Laudinensis* (Laon, Bibl. 412). — *D* = Vindobonensis[2] (Wien, *Dominikanerbibliothek* 121).

[a] *Die Überschrift lautet in V*: Lib' magr̄i alexād' de ſarewel ad magr̄m magnū alexandᵛm neqᵚm de motu cordis *(am oberen Rande)*; *in A auf leerem Raum der ersten Spalte von fol. 60r rot*: Incipit lib' magr̄i, *dann neben dem Anfang des Textes am äußeren Rande rechts mit blasser schwarzer Tinte, anscheinend von etwas späterer Hand*: lib' vrſonis de aīā, *und so auch auf allen folgenden Blättern* fol. 61r—69r: vrſonis de aīa; *P*[1]: Incipit liber de motu cordis; *in O*: Incipit Liber de Motu cordis quem composuit Aluredus; *in D, von zweiter Hand hinzugefügt*: Hic incipit de motu cordis secundum Alexandrum; *in P*[2] *und L fehlt jede Überschrift.* [b] Prologus *am Rande V*; *fehlt A P*[1] *O P*[2] *L D* [c] ph'ice *die Hss* [d] inquisicioni *A* [e] uita *P*[1] [f] coperata *P*[2] *L*, incorporata *O* [g] in se *O*

1) Über diese Widmung und über die Lebenszeit von Alexander Nequam (Neckham; † 1217) vgl. Baeumker, *Die Stellung des Alfred von Sareshel (Alfredus Anglicus) und seiner Schrift De motu cordis in der Wissenschaft des beginnenden XIII. Jahrhunderts.* München 1913 (Sitzungsber. der Bayer. Akademie der Wissenschaften 1913, 9. Abhandl.) 28 f. Irrtümlicherweise denkt Valentin Rose (in der Vorrede zu seiner Ausgabe von Egidii Corboliensis *Viaticus,* Leipzig 1907, p. XXIX), dem nur die Angaben in Schums Katalog der Amploniana über cod. *A* zu Gebote standen, an Papst Alexander III. († 1181).

2) Diese Auffassung ist ganz aristotelisch. Vgl. *de an.* 403 a 5: *φαίνεται δὲ τῶν μὲν πλείστων* (sc. *παθῶν τῆς ψυχῆς*) *οὐδὲν ἄνευ σώματος πάσχειν οὐδὲ ποιεῖν, οἷον ὀργίζεσθαι, θαρρεῖν, ἐπιθυμεῖν, ὅλως αἰσθάνεσθαι. μάλιστα δ' ἔοικεν ἴδιον τὸ νοεῖν· εἰ δ' ἐστὶ καὶ τοῦτο φαντασία τις ἢ μὴ ἄνευ φαντασίας, οὐκ ἐνδέχοιτ' ἂν οὐδὲ τοῦτ' ἄνευ σώματος εἶναι* . . . (a 25:) *δῆλον ὅτι τὰ*

curam[a] iniecit. Quaedam[b] [1]) enim tantum[c] corporum perfectio sunt, et ob hoc[d] ipsis[e] fere contemporales[2]). Rationalium[f] etiam[g] animarum potentiae[h] quaedam[i] corporis adapti[k] consensu[l] ducuntur[m] in actum[n]; harum igitur corpori tantum[o] coextenditur[p] essentia. Et ideo non ex eo quod est[3]), sed ex eo quod[q] ad corpus qualiter se[r] habet anima[s] et diffinitionem et nuncupationem a[t] phisicis[u] accepit. In se enim considerata substantia est[v] incorporea, intellectiva, illuminationum quae a primo sunt[w] ultima relatione perceptiva, ut Aristoteles in[x] Metaphisica capitulo quod[y] K[z] inscribitur[4]); a qua diffinitione

[a] causam *OP*[2] [b] quidem *LD* [c] *fehlt P*[1] [d] *fehlt L* [e] *fehlt D* [f] racionabilium *A* [g] enim *L* [h] potenciis *A* [i] quidem *D* [k] adaptati *A*, adepti *LD* [l] consensum *L*, cum sensu *P*[1]*O* [m] dicuntur *P*[1] [n] actu *OD* [o] corpori tantum] trium corpori *P*[1], tantum *fehlt D* [p] extenditur *AOL*; *fehlt D* [q] est sed ex eo quod *fehlt P*[2] [r] se qualiter *VP*[1], equaliter *D* [s] *fehlt D* [t] *fehlt D* [u] ph'iſ *die Hss* [v] est substancia *AL* [w] *fehlt AP*[1] *P*[2]*L* [x] *fehlt P*[2] [y] *Abkürzung in A unklar* [z] R. *AO*, R· *P*[1]

πάθη λόγοι ἔνυλοί εἰσιν . . . (a 27:) *καὶ διὰ ταῦτα ἤδη φυσικοῦ τὸ θεωρῆσαι περὶ ψυχῆς, ἢ πάσης ἢ* (im Sinne von „oder vielmehr“) *τῆς τοιαύτης*. *De partibus anim.* I 1, p. 641 a 22: *εἰ δὲ ταῦτα οὕτως, τοῦ φυσικοῦ περὶ ψυχῆς ἂν εἴη λέγειν καὶ εἰδέναι, καὶ εἰ μὴ πάσης, κατ' αὐτὸ τοῦτο καθ' ὃ τοιοῦτο τὸ ζῷον* . . . (a 33:) *ἀπορήσειε δ' ἄν τις . . . πότερον περὶ πάσης ψυχῆς τῆς φυσικῆς ἐστὶ τὸ εἰπεῖν ἢ περί τινος. εἰ γὰρ περὶ πάσης, οὐδεμία λείπεται παρὰ τὴν φυσικὴν ἐπιστήμην φιλοσοφία. ὁ γὰρ νοῦς τῶν νοητῶν . . . ἢ οὐκ ἔστι πᾶσα ἡ ψυχὴ κινήσεως ἀρχή, οὐδὲ τὰ μόρια ἅπαντα* . . . (b 8:) *δῆλον οὖν ὡς οὐ περὶ πάσης ψυχῆς λεκτέον· οὐδὲ γὰρ πᾶσα ψυχὴ φύσις, ἀλλά τι μόριον αὐτῆς ἓν ἢ καὶ πλείω.*

[1]) Der Gegensatz *rationalium etiam animarum* zeigt, daß zu *quaedam* zu ergänzen ist *animae*. Die vegetative und die sensitive Seele in Pflanze und Tier geht darin auf, Entelechie *(perfectio)* des Körpers zu sein. Bei der vernünftigen Seele ist dies zwar nicht der Fall, da sie, in sich betrachtet, unkörperliche Substanz ist (Z. 7—9); aber auch bei ihr sind gewisse Vermögen *(potentiae quaedam*; nicht alle; der aktive Intellekt ist durchaus überorganischer Natur; vgl. c. 16) in ihrer Betätigung auf die Mitbeteiligung des Körpers angewiesen.

[2]) Ähnlich wie hier *contemporalis* gebraucht Alfred auch sonst *coaequaevus* (c. 13, 4) und *contemporaneus* (c. 15, 4).

[3]) nicht daraus, was sie in sich ist.

[4]) Die Definition, welche die neuplatonische Emanationslehre voraussetzt, steht natürlich nicht im echten Aristoteles, sondern stammt ohne Frage aus einer arabischen Quelle. Sie wird im dreizehnten Jahrhundert des öftern angeführt, u. zw. mehrfach unter ausdrücklicher Bezugnahme auf den *Liber de motu cordis*, dessen Verfasser dann freilich entweder nur unbestimmt als sapiens quidam oder (nach dem Adressaten der Schrift) als Alexander (Alexander Nequam) oder gar als Augustinus bezeichnet wird. So schon

nec Ariopagita[a] in Ierarchia sua[1]) dissentit. Relata vero[b] anima perfectio est corporis phisici organici[2])[c].

2. Et mihi quidem animam utrimque intuenti[d] relata[e] difficiliorem parit[f] in- | tellectum. Multo enim obscurius est[g] *p. 84 Barach* tam absone dissidentium[h] [3]) consonam unionem ratione metiri, quam seiunctorum essentias animo[i] speculari. Componentium enim[k] quorumlibet integra cognitio compositi et compositionis praecedit notitiam[l]. Relatae tamen et absolutae Aristoteles integram tradit[m] doctrinam[4]).

---

[a] anopagita *A* [b] enim *A* [c] organici phisici *A* [d] Et mihi quidem animam utrimque intuenti] *so A*; et mihi utrimque animam intuenti (inuenti *L*) *VOP²L*; Ex hoc utrimque intuenti animam *P¹* [e] relata *fehlt O* [f] poscit *P¹* [g] enim obscurius est *fehlt P¹* [h] descindencium *O* [i] non *O* [k] et *P²* [l] *fehlt P¹* [m] tradidit *AD*

---

bei Johannes von Rupella *De anima* ed. Domenichelli p. 106: „a quodam sapiente in libro de motu cordis". Ebenso bei Albertus Magnus oder vielmehr Albert von Orlamünde (vgl Grabmann, *Die Philosophia pauperum und ihr Verfasser Albert von Orlamünde,* in: Beitr. z. Gesch. d. Phil. d. M.-A., hrsg. von Baeumker, XX, 2, Münster 1918), *Philos. paup.* IV, 1 (Bd. V 566a Borgnet): Anima prout est spiritus sic diffinitur a quodam sapiente in libro de motu cordis: Anima est substantia incorporea intellectualis, illuminationum quae sunt a primo ultima relatione perceptiva. — Alexander (Alexander Nequam [= Neckham]) als Verfasser bei Albertus M., *Summa de homine* q. 3 a. 2 (Bd. XXXV, 29b): Consequenter tractandae sunt reliquae duae diffinitiones Senecae et Alexandri in libro de motu cordis (die Definition angeführt p. 20). *Summa theol.* II tr. 12 q. 69 m. 1 (Bd. XXXIII, 7b; Barach 83 Anm. 1 gibt, wie schon Hauréau, Mém. sur deux écrits intitulés: De motu cordis [Mém. de l'acad. des inscr. et belles lettres XXVIII, 2] 7, n. 1, irrtümlich quaest. 66 als Fundort an): Alexander Nequam in libro de motu cordis dicit: Anima est substantia incorporea etc. (Vgl. A. Schneider, *Die Psychologie Alberts d. Gr.* [Baeumker, Beitr. IV, 5—6], 366.) Ebenso Alberts Schüler Hugo von Straßburg, *Comp. theol. ver.* II 29 (Alb. Opp. ed. Borgnet XXXIV 60, b): In quantum igitur anima naturam habet spiritus, diffinitur ab Alexandro sic in libro de motu cordis: Anima est substantia incorporea etc. — Augustin als Verfasser bei Bartholomaeus Anglicus, *De proprietatibus rerum* c. 2: Diffinitur ab Augustino in libro de motu cordis: Anima est substantia incorporea etc.

[1]) Es ist wohl Bezug genommen auf Ps.-Dion. Areop., *De eccl. hier.* c. 1.

[2]) Aus Aristoteles, *De an.* II 1, 412 b 4—6: *εἴη ἂν ἐντελέχεια ἡ πρώτη σώματος φυσικοῦ ὀργανικοῦ.* Siehe unten c. 16. Vgl. Baeumker, *a. a. O.* 38 f. (Anm. 1 zu S. 37).

[3]) nämlich von Seele und Leib.

[4]) Das gilt natürlich hinsichtlich der *anima absoluta* nur unter der Voraussetzung, daß die unter dem Namen des Aristoteles gehenden neuplatonischen Schriften mit hereingezogen werden.

3. Absoluta[a] siquidem organo non utitur nec[b] obligata est[c], relata organorum beneficio tota fere in[d] actum ducitur. Huius[1]) ergo primum et praecipuum[e] organum cum eiusdem[f] virtutibus et operationibus, nostris adhuc ignotum intemptatumque[g] phisicis[h], declarare institui[i], tuoque opus ipsum[k] examini[l], maxime Alexander[m], offerendum[n] rectissime censui, cum te[o] et argute iudicandi de singulis discretionem[p] providam[q] et errata[r] corrigendi scientiam[s] integram et[t] ad utrumque exequendum pronam[u] benignitatem habere non ambigam[v]. Neque[w] te praeter aequum aut[x] indebite magnum Alexandrum dici existimes[y]. Si[z] enim vesanus ille Macedo, cui, ut ait Seneca[2]), „pro virtute erat felix temeritas“, ob promptissimam corporis strenuitatem cognomen hoc[aa] accepit, quanto[bb] te[cc] illo[3]) insigniri[dd] aequius est[ee], qui ob singularem animi frugem, quae quidem[ff] omnes[gg] corporis dotes longe supergreditur[hh], non modo supereminentem, verum ex aequo[ii] contendentem nescis[kk] admittere[ll]. Quantum ille armorum[mm] gloria contemporaneos suos supergressus est, tantum tu[nn] omnibus animi et ingenii[oo] fulgore praestitisti.

4. Vale[pp] igitur, et opusculum hoc[qq], quanticunque[rr] est, ut tuum amplectere et in lucem, si ita tibi videtur, provehe, cum[ss] ipsum laborem tuo[tt] potissimum[uu] instinctu[vv], si meministi, aggressus[ww] sim[xx]. Iterum et in aeternum vale.

---

[a] absolutam *O*, absoluta tamen P^2 [b] neque *V* [c] *fehlt* P^2 [d] et P^2 [e] principium P^1, precipuus *D* [f] eisdem *D* [g] interpretatumque *O* [h] phisicis *in L* ausgeschrieben; *in A* philosophis *ausgeschrieben*; a ph'is P^1 [i] instituti P^1 [k] ipsum *im Text, am Rande* meum *A*; meum *L* [l] ex animi (*vor* ipsum) P^1 [m] alexandri P^1 [n] ostendi P^1 [o] te *mit übergesetztem* in *A* [p] discrecione P^2 [q] prouidam *korr. aus* prouideam *A* [r] ex rato *O* [s] sentenciam *O*; al° (= alia lectio) sentenciam *A am Rande* [t] *fehlt* P^1 [u] propriam *im Text, am Rande* al° pronam *A* [v] ambigam *korr. aus* ambiguam *A*, ambiguum P^1 [w] nec *D* [x] enim ad P^1, ut *D* [y] existimes *korr. aus* existimarem *A* [z] et P^2 [aa] hoc cognomen accepit *V*, accepit cognomen hoc *A* [bb] quante P^2 [cc] de P^2, *fehlt O* [dd] insigniorem *V* [ee] equus est P^1, equius est *korr. aus* qui, *wo dann das folgende* qui *fehlt A* [ff] quidam P^2 [gg] omnis *D* [hh] supergreditur *am Rande nachgetragen A* [ii] quo P^1 P^2 *D* [kk] nec *(mit Lücke dahinter) O* [ll] admirem *O*, admittes P^2 [mm] arsitorum *O*, asticorum P^2 [nn] in *AO*P^2 [oo] ingeni *L* [pp] ualde *D* [qq] hoc *nach* opusculum *A*; *fehlt V* [rr] quantumcunque *A*P^1 *O* [ss] *fehlt L* [tt] tuum P^1 [uu] potissimo *OL* [vv] instingui *L* [ww] aggressum *D* [xx] *fehlt O*

---

1) sc. animae relatae. 2) Seneca, *De benef.* I, 13, 3. 3) sc. cognomine.

Capitulum I.

Quod[a] vita sit effectus primus[b] animae in corpore.

1. Organum vitae et vegetabilitatis[c] idem fere proximum est in simpliciter vegetabili[1]). Medii[d] inventio rei dicit causam[2]); vege- | tationis enim[e] interempta[f] potentia vitam in eis corrumpit; ideoque[g] et in partibus et[h] augmento plantis certae[i] quantitatis metam natura non statuit, sed vel annuatim[k] quantitati adiciunt[l], aut arefiunt[m]. Signorum etiam[n] vitae[o] in quibusdam nec[p] numerus, in[q] multis vix numerus[3]), in[r]

p. 85 Barach

---

[a] *Die Kapitelüberschriften fehlen hier, wie stets, in L D* [b] principium (*vor* effectus *gestellt*) *P*¹ [c] uegetabilis *D* [d] + uero *A* [e] *fehlt A* [f] interemptam *P*² [g] ideo *V* [h] *fehlt P*² [i] terre *L* [k] animatum *D* [l] accidunt *P*¹ [m] clarefiunt *O*, rarefiunt *D* [n] autem *V* [o] uite et *VP*¹ *L* [p] neque *V* [q] *und* [r] etiam *P*²

---

1) *Simpliciter uegetabile:* die Pflanze. Vgl. c. 12, 2; c. 14, 8. 9; c. 16, 20. Im animalischen Lebewesen sind dagegen das nächste Organ der vegetativen Funktion und das des Lebens verschieden; vgl. c. 2, 3.

2) Aristoteles, *Anal. post.* II 2, 90 a 6: τὸ μὲν γὰρ αἴτιον τὸ μέσον. Nach der aristotelischen Logik muß in einer begründenden Fragebeantwortung der Mittelbegriff *(medium)* die Ursache enthalten, die auch in einer vollkommenen Definition als Erklärungsmittel eingeschlossen sein soll (vgl Aristoteles, *De anima* II 2, 413 a 11—20). Wenn also mit dem Aufhören des vegetativen Wachstums auch das Leben aufhört (*arefiunt* Z. 8), also aus dem Vorhandensein des Wachstumsvermögens sich das Vorhandensein des Lebens ableiten läßt, so muß es zwischen der Vegetation und dem Leben ein gemeinschaftliches Mittleres geben, das sich als Ursache verhält; mit anderen Worten, das sich als Ursache (in dem weiteren aristotelischen Sinne) verhaltende Organ muß bei der Vegetation und bei dem Leben dasselbe sein (das dann wegen der Einfachheit der Funktion nur einfach ist).

3) *nec numerus* heißt nicht: sie sind unzählig, sondern: sie machen überhaupt keine Zahl aus, d. h. es sind ihrer überhaupt nicht mehrere. Ebenso *vix numerus:* es sind ihrer kaum mehrere. Daher dann der Abschluß: in jedem Falle aber ist ihre Zahl leicht aufzuzählen. Gegensatz S. 6 Z. 1 ff.: beim Tier sind dieser als Zeichen des Lebens dienenden Tätigkeiten sehr viele und vielfältige, denen eine Mehrheit von Organen mit verschiedenen Potenzen entsprechen muß, die freilich ihrerseits ein erstes Grundprinzip (es ist die Seele), das unmittelbar in einem ersten Organ seinen Sitz hat (im Herzen), voraussetzen.

omnibus vero[a] facile numerandus[b]. Animalis vero multae et[c] multiplices operationes diversa[d] et diversarum potentiarum[e] instrumenta, ut ad effectum[f] pervenire possint, expostulant, eidem tamen et simplici principio certum proprie et sine medio organum insidenti[g] respondentia. Et[h] ad huius assertionem institutae orationis conatur intentio.

2. Vivit igitur et vegetatur animal, sentit[i] et movetur, discernit et intelligit, et[k] quae ex his oriuntur[l] non facile numerabilia[m] habet efficere.

Et harum potentiarum haec prima distantia est[n], quod vitam quasi praeviam[o] ceterae[p] sequuntur[q], sine qua ceterarum nullam[r] inesse[s] possibile est. Nullum[t] enim[u] inanimatum sentire possibile est[v], insensibilia vero quam plurima vivere nulli venit in dubium; animatum enim[w] et[x] vivens[y] ad se invicem paria[z] sunt[1]). Vivit enim animal in embrione[aa 2]) et amianto[bb 3]), cum ad cetera[cc] primam tantum[dd] et remotissimam

---

[a] fere *V* [b] numerandum *L* [c] ac *A* [d] diuerse *P*¹ [e] *zu* potentiarum *am Rande*: effectuum *A* [f] affectum *P*¹ [g] insidendi *A* [h] *fehlt L* [i] sentit animal *L* [k] fehlt *A* [l] ex his oriuntur] ex horiuntur *mit übergeschriebenem* eis *hinter* ex *A*, ex eis oriuntur *D* [m] enumerabilia *P*¹; *fehlt D* [n] est distancia *D*; est *fehlt A* [o] preme *O*, primam *L* [p] cerem *P*¹ [q] sequitur *P*², sequantur *L* [r] ullam *P*² [s] + racionem *P*¹ [t] nullum enim inanimatum sentire possibile est *am Rande (mit Verweisung) V* [u] *fehlt D* [v] possibile est] potest *L*; est *vor* inanimatum *P*¹ [w] enim] si enim *O*, scilicet enim *P*² [x] *fehlt P*¹ [y] uiuens ad se *am Rande A* [z] et paria *OP*² [aa] ambrione *P*² [bb] amiantho *V*, animato *A*, amantho *P*¹ *D*, amientho *P*²; *fehlt O (wo Lücke) L* [cc] chetā *D* [dd] primam tantum *am R. A*

---

¹) Das *animatum* geht so weit wie das *vivens*; vgl. Aristoteles, *De anima* II 1, p. 412 a 13—24.

²) Vgl. den Schluß der Schrift, wo die beiden Sätze, daß in der Pflanze dasselbe nächste Organ dem Leben und der Vegetation diene, im Tiere dagegen mit dem einheitlichen ersten Organ der Seele eine Mehrzahl spezieller Organe für die verschiedenen Funktionen verbunden sei, wiederholt werden und unter Bezugnahme auf p. 6, 5—6 geschlossen wird: Et hoc est quod a principio expleti laboris pollicebatur intentio.

³) *amiantus* oder *amianthus* (auch c. 12, 2) ist jedenfalls das griechische ἀμίαντος (= καθαρός, von μιαίνω, mit α privativum). Als Bedeutung führen Du Cange und der *Thesaurus linguae latinae* nur die mineralogische (Art von Asbest; so bei Plinius) und die botanische (= *callitrichon*) an. Hier handelt es sich anscheinend um ein Synonymum von *embrio*, vielleicht um einen entwickelteren Zustand desselben (da der *amiantus* nach dem Embryo genannt wird), in welchem Sinne ich das Wort aber sonst nicht zu belegen

potentiam habeat. Est autem notius quod proponitur[a], quam ut probatione indigeat; inductione quippe[b] et sillogismo subnixum[c]. Vitam[d] igitur vegetabilis[e] et animalis omnium potentiarum primam esse concludimus.

3. Amplius. Vitam[f] actu[g] omnibus aequaliter[h] inesse necesse est, ceteras neutiquam[i]. Sensus enim quibusdam perceptibilior, ut linci[k] et aquilae visus, homini tactus et[l] gustus, odoratus cani[m]; intellectus iterum[n] quibusdam acutior, motus expeditior, et ceteri similiter effectus secundum magis et minus singulis distributi sunt: vita vero neutiquam[o]. Aeque enim vivens est embrio et adolescens[p], elephas[q] et formica. Non enim intenditur[1]) vivens; nam neque animatum, vegetabile, animal[2]). Aequaliter igitur inest[r].

4. Vitae item[s] actus necessario[t] continuus est, ceterorum vero minime. Intercipiuntur enim natura aut aegritudine

---

[a] ponitur *mit übergesetztem* r *A*, proponetur *OP*² [b] igitur *V* [c] subnixum *am Rande A* [d] unam *P*² [e] uegetabilem *O* [f] + quidem *A* [g] in actu *P*¹ [h] *fehlt VP*¹ [i] neutiquam (*vgl. Z. 6, S. 14, 2*)] nequaquam *VP*¹, uel nequaquam *A*, utiquam *L* [k] lici (= lynci)] linei *P*², luci *D* [l] *fehlt P*¹; et *nach* gustus *V* [m] eam *P*² [n] item intellectus *O*, intellectus item *P*² *L*, intellectus uero *D* [o] nequaquam *VAP*¹ *OP*² *D* (*vgl. oben Z. 10*) [p] adolescant *L* [q] elefa *P*², elefatis *L* (*A hat in* elephas *das* ph *bewahrt*) [r] uite actus *L* [s] iterum *L*, ratione *D* [t] + et *P*¹

---

weiß. In c. 12, 2: „Neque praeter rem . . . quare in semine animal gressibile matrici aut amianto similive committatur, cetera vero elementis impermixtis, strictim inspicere" scheint es dagegen, als solle *amiantus* ein Analogon zu *matrix* bedeuten. Oder ist vielleicht an eine extrauterine Entwicklung zu denken? — Bei der sprachlichen Erklärung könnte man auf eine Ableitung aus religiösen Gedankengängen kommen: ἀμίαντος = von der Sünde noch unbefleckt (diesen Erklärungsversuch gab mir Herr Professor A. Heisenberg). Dann aber müßte man freilich wegen der Lehre von der Erbsünde diese theologische Erklärung auf die persönliche Sünde beschränken. (Ähnlich unerklärt ist *metheora* c. 15, 2.)

1) *Intendi* bedeutet eine Steigerung dem Grade nach. Die Frage der *„intentio formarum" („latitudo formarum")* wird in der späteren Scholastik viel erörtert und gewinnt hier durch die Versuche graphischer Darstellung zugleich mathematische Bedeutung. Vgl. C. Prantl, *Geschichte der Logik im Abendlande,* III, Leipzig 1867, 322—323; M. Cantor, *Vorlesungen über Geschichte der Mathematik,* II, 2. A., Leipzig 1900, 121; H. Wieleitner, *Der „Tractatus de latitudinibus formarum" des Oresme"* (*Bibliotheca mathematica,* III. Folge, Bd. XIII, 2), Leipzig 1913, 122 ff.

2) sc. intenduntur.

sensus, motus, intellectus et similia, ut[a] somno, apoplexia, his deinde[b] solutis[c] in statum redeuntes. Videtur etiam et vegetabilitatem aegritudo interrumpere, senectus[d] corrumpere; et ob hoc quantitatem[e] et partes[f] corporis[g] animalis[h] taxavit[i] [1]) natura. Non enim vivere et vegetari eadem illi[k] potentia est[2]). Vitam enim constare necesse est, aut in[l] universum animal deperire; id autem est mori. Mors vero et vita medium non habent[m] [3]), neque referunt[4]) mortui[n].

5. Prima ergo et aequalis et continua est vita. Primus enim formae[5]) actus est. Est enim primus motus ex quieto sempiterno fluens[o] [6]).

---

[a] et *D* [b] demum *A* P^2 *LD* [c] solutus *D* [d] sensus P^1 [e] quantitate *A* [f] partis *O* [g] corporis *fehlt* *VO*P^1 *O*P^2, *am Rande A* [h] animal P^2 [i] laxavit *D* [k] illa *O*P^2; *fehlt* P^1 [l] *fehlt L* [m] non habent medium *L* [n] id autem est mori. Mors ... referunt mortui *fehlt D* [o] feruens P^1

---

1) *taxavit*: hat auf ein bestimmtes Maß gesetzt.

2) Beachte *illi*, dem *animal* nämlich. Denn für die Pflanze soll es nach p. 5, 6 solche Grenzen des Wachstums nicht geben.

3) Dazu vgl. Ps.-Aristoteles, *De vegetabilibus* I 4 (Nicolai Damasceni, *De plantis libri duo Aristoteli vulgo adscripti*, rec. E. H. F. Meyer, Lips. 1841, p. 8,18—20): non est medium ... nec inter vitam et eius privationem.

4) Zu dem eigentümlich gebrauchten *referunt* (hier: wieder belebt werden) vgl. unten c. 3, S. 13, 14: Referunt (wohl so viel wie: „es kommen wieder zu sich") enim frenetici et spasmosi et stupidi quandoque, tanquam vitae constante primordio, aridi vero neutiquam. Intransitiver Gebrauch transitiver Verba findet sich auch sonst bei Alfred; vgl. c. 3, 2, p. 12, 15: membris genitalibus propagatio concessit; c. 6, 6: quod et in dextri orificii thalamis obtinet (= es trifft zu, hat statt); c. 11: Obtinet enim in his quae secundum locum feruntur; c. 12, 5: idque in omnium vegetabilium seminibus obtinere fides ex inductione; ebd. c. 12, 7: Sed in his quae non ex sui generis semine, sed ex elementis coeuntibus sumunt originem, eadem creationis necessitas obtinet. Wohl auch c. 3, 3, p. 14, 9: ut subiecti caloris adminiculo sanguis efficacius concedat digestioni.

5) d. h. der Seele als Wesensform, nach der aristotelischen Definition (vgl. Prol. 1, p. 3, 1). An die *forma universalis* in Avencebrols Fons vitae (hrsg. von Baeumker, Münster 1895), an die in anderem Zusammenhange Barach S. 26 erinnert, ist hier schwerlich zu denken.

6) Zu der Definition vgl. *Liber de causis* § 17: Vita est processio ex ente quieto sempiterno. Alexander von Hales legt diese Definition des Lebens dem „Commentator libri Intelligentiarum" bei, unter dem er, wie P. Parthenius Minges, De relatione inter prooemium Summae Alexandri Halensis et prooemium Summae Guidonis Abbatis (Archivum Franciscanum Historicum 1911) zu zeigen sucht, die Ausführungen zu den einzelnen Sätzen des Liber de causis versteht. Vgl. Alex. Halens. *Summa* II q. 87 m. 1 a 1, wo unter

Capitulum II. *p. 86 Barach*

Quod certum habet[a] in corpore vita domicilium.

1. Vitae[b] igitur domicilium investigantes dicimus[c], aut omnibus corporis[d] partibus vitae inesse[e] principium, aut uni alicui, aut determinatis[f]. Omnibus quidem[g] impossibile est; quaedam enim exsecta, quaedam arefacta[h], quaedam ex se[i] insensibilia[k], manente tamen vita, conspicimus. Dicimus igitur vivens quibusdam indigere[l] ut sit, quibusdam ut constet[m], quibusdam ut sit gratiosum[1]).

2. Sunt autem haec in animali: vita, nutrimentum, sensus, motus. Omnis vero[n] vis sive virtus[o] sive potentia[2]) alicuius operationis propriae est effectiva[p], ex eo quod hoc[q] aliquid[3]) est, eamque[r] alterius effectûs proximum et[s] essentiale

---

[a] habeat *V* [b] vita *L* [c] *fehlt L* [d] partibus corporum *L* [e] inest *A* [f] determinans *D* [g] *fehlt P*¹ [h] aresta *P*² [i] *fehlt P*² [k] sensibilia *P*² [l] indigere *am Rande korr. aus* in genere *A* [m] constat *V* [n] enim *V* [o] uirtus siue uis *D* [p] effecta *O P*² [q] *fehlt P*¹ [r] eam *V* [s] *fehlt O*

---

den verschiedenen Definitionen des Lebens auch die von Alfred gegebene — ohne Angabe des Urhebers — erscheint: Vita est processio procedens ab ente quieto et sempiterno et primus motus, die dann in der Solutio wiederholt und dem „Commentator libri de intelligentiis" zugeschrieben wird (m. 1 a 2 § 1: Item Commentator libri de intelligentiis: Vita est quod primo fluit ab ente quieto et sempiterno. Ferner m. 2 a 1: Item in libro de intelligentiis: Vita est processio ex ente primo quieto et sempiterno, primus motus). Dem Alexander von Hales folgt Vincenz von Beauvais, *Spec. nat.* XXV, c. 12; vgl. Parth. Minges, *Exzerpte aus Alexander von Hales bei Vincenz von Beauvais,* in: Franziskanische Studien I, Münster 1914, 52—65 (insbes. S. 57). Über die Berührungen mit der von mir herausgegebenen Schrift *De intelligentiis* (die aber nicht von Witelo herrührt, sondern, wie u. a. die von L. Baur nachgewiesene Benutzung durch Vincenz von Beauvais beweist, älter ist) und anderen, wie Bonaventura, vgl. Cl. Baeumker, *a. a. O.* 58 f. — Zu der Definition vgl. auch c. 13: Anima enim quieta sempiterna nata, motu sensuque corporis unitione consternata non conaturales reformidat passiones und die dazu gemachten Bemerkungen.

1) Die Exzerpte des *cod. Paris. 6443* (fol. 182 v a) erläutern dies: Animal ut sit, indiget vita; ut autem constet, nutrimento; ut sit gratiosum, sensu et motu.

2) *Vis, virtus* und *potentia* werden hier durch *sive* als synonym ver bunden, was nach c. 16 die Sprechweise der aristotelischen Physik ist, die im Gegensatz zur Ethik *virtus* und *potentia* gleichsetze. Vgl. c. 16, 10 mit Anmerkung.

3) *hoc aliquid:* das aristotelische τόδε τι, etwas seinem Wesen und dementsprechend seinem Verhalten nach Bestimmtes.

principium esse impossibile est. Eo enim solo in actum ducitur quod essentialiter[a] et primo[b] habet efficere[1]). Eandem[c] ergo virtutem duum aut plurium diversorum proximum esse principium impossibile est[d]; utroque enim primo[e] et solo[f][2]) duceretur[g] ad[h] actum, quod impossibile esse nemo notus ignorat[i].

3. Dico[k] etiam idem organum diversarum et non subalternatim positarum[l] virtutum esse[m] non posse[3]). Alio enim aut[n] aliter[o] se habenti[p] discernit[q] primum diiudicans[r][4]). Et ob hoc Aristoteles in libro de anima de intellectu practico agens[s], cum dixisset: „Fuga et appetitus idem est secundum actum, neque alterum[t] est appetitivum et fugitivum, neque[u] ad invicem", subiunxit: „sed esse alterum est"[5]). Quae[v] autem vitam administrant[w] aut saluti aut decori consulunt[x][6]), uniformia esse necesse est[7]), aut[y] aegritudinem intervenire.

---

[a] essentiale *A* [b] primum *L* [c] equidem *D* [d] *fehlt P*[1] [e] proximo *L* [f] solo et *P*[1] *L* [g] ducentur *OP*[2] [h] in *P*[1] [i] ignorari *P*[1] [k] nec *A* [l] positarum subalternatim *A* [m] est esse *P*[2] [n] *fehlt A O* [o] alio *A* [p] habente *P*[2] [q] decernit *A* [r] diiudicatis *A* [s] agens *vor* de intellectu *A* [t] actu *D* [u] *fehlt P*[1] [v] quia *P*[1], quod *D* [w] administrat *D* [x] consulant *P*[2] [y] *fehlt V*

---

1) Sinn: Nur durch das wird ein Effekt aktualisiert, was es wesentlich und ursprünglich eigen hat, dies zu bewirken.

2) für sich allein, ohne Mithilfe des anderen von den beiden.

3) Die Stelle p. 9, 10—10, 6, freilich nicht ganz wörtlich und nicht völlig verstanden, bei Albertus Magnus, *De spiritu et respiratione* I tr. 2 c. 1 (vol. IX, 232 a Borgnet).

4) Ähnliches, freilich nicht dem Wortlaute nach, findet sich bei Aristoteles, *De sensu* 7, p. 449 a 16—20. Das Beispiel bezieht sich auf das Verhältnis des Gemeinsinnes zu den Einzelsinnen, auf das auch p. 11, 7 Bezug genommen wird. — Das *primum diiudicans* tritt hier natürlich nur als Beispiel auf; überall sind für verschiedene Funktionen verschiedene Organe oder Verhaltungsweisen nötig, auch z. B. beim *primum diiudicans.*

5) Vgl. Aristoteles, *De an.* III, 7, p. 431 a 12—14. Über die von Alfred benutzte griechisch-lateinische Übersetzung vgl. Baeumker, *a. a. O.* 35 ff. (die Nachweise zu dieser Stelle ebd. 37, 1) und Martin Grabmann, *Forschungen über die lateinischen Aristoteles-Übersetzungen des XIII. Jahrh.* (Baeumker, *Beitr. z. Gesch. d. Phil. d. M.-A.* XVII, 5—6), Münster 1916, 190 ff.

6) Vgl. p. 9, 8, wo dem *vitam administrant* das *ut sit,* dem *saluti* das *ut constet,* dem *decori* das *ut sit gratiosum* entsprach, und dazu die Anm.

7) *uniformia* scheint hier zu bedeuten: in sich gleichförmig; für jede zum Leben oder zur Erhaltung oder zur Verschönerung des Lebens dienende Funktion ist ein Organ nötig, das nicht eine Mehrheit ungleichartiger Funktionsträger einschließt. Daß dagegen alle diese Organe untereinander gleichförmig seien, kann der Sinn nicht sein. Vgl. p. 11, 5.

Nihil vero[a] diminutum ad[b] uniuscuiusque essentiae tuitionem[c] commenta[d] est natura aut sustinuit omnipotens Deus[1]). Differentium ergo[e] virtutum diversa sunt[f] organa.

4. Subalternarum[g] quoque[h] virtutum non eadem sunt instrumenta, cum uniforme quodlibet ad proximi motoris[2]) nutum accline[i] sapientissimus auctor[k] fecerit. Non enim[l] earundem[m] virtutum[n] non eadem sunt instrumenta. Sensûs enim communis universale est organum, per species vero distractus[3]) discretis utitur instrumentis. Nervi[o] | *p. 87 Barach* quoque quidam[p] sensibiles, quidam motivi[q], cum[r] ex eodem, non tamen secundum eandem partem, oriantur[s] principio[t][4]). Paucis admodum, aliter tamen[u] et aliter se habentibus, utrumque concessit[v], quod et sequentia declarabunt[5]).

5. Vitae igitur et vegetabilitatis[w][6]), sensus et motus, et

---

[a] enim *P*¹*D* [b] aut *OP*²*D* [c] ıt̄ncō̄m = intentionem *A*, imitationem *D*, ...cionem (*mit Lücke*) *P*² [d] coniuncta *D* [e] vero *VL* [f] *fehlt D* [g] subalternatarum *V* [h] vero *VL und in A 2. H. für* quoque *von 1. H.* [i] *fehlt* (*Lücke*) *O* [k] actor *OP*² [l] *nach* earundem *A*; *fehlt OLD* [m] earum dum *D* [n] ut uirtutum *D* [o] numeri *O* [p] quidem *A* [q] motui *P*¹*L* [r] tamen *O* [s] oriuntur *O* [t] et principio *D* [u] tamen aliter *A* [v] concessi *VP*¹ [w] vegetabilis et *VP*¹

---

1) Dies Grund für das Folgende; weil die Natur und Gott nichts Unzulängliches hervorbringen, kein notwendiges Bedürfnis unbefriedigt lassen, darum müssen für die verschiedenen Vermögen auch verschiedene Organe vorhanden sein. — Die Zusammenstellung von *natura* und *deus* ist echt aristotelisch; vgl. z. B. *De caelo* I 4, 271 a 33: *ὁ θεὸς καὶ ἡ φύσις οὐδὲν μάτην ποιοῦσιν*; christlich aber ist es, daß Gott als *omnipotens* bezeichnet wird, wie öfters bei Alfred.

2) *proximus motor:* weil in der Reihe der Ursachen nach der neuplatonischen und der neuplatonisch umgebildeten aristotelischen Lehre in der Stufenleiter der Ursachen eine Entsprechung nur auf der jedesmaligen Stufe des Ursache-Wirkung-Verhältnisses stattfindet, während die höhere Ursache in ihrer Wirksamkeit über Verschiedenes sich erstreckt. Vgl. auch S. 17 Anm. 1 und c. 16, 18. 3) sc. *sensus;* die Einzelsinne.

4) Sinn: Die Nerven können teils eine sensitive, teils eine motorische Funktion haben, da sie zwar aus demselben Organ (dem Gehirn), aber nicht aus demselben Teile desselben hervorgehen. Bei den gemischten Nerven (*Paucis admodum etc.* Z. 11 ff.) findet wenigstens das *aliter et aliter se habere* statt.

5) Vgl. was c. 16, 7 über die Empfindungs-, die Bewegungs- und die gemischten Nerven ausgeführt wird.

6) So beim *animal* im Gegensatz zum *simpliciter vegetabile,* bei dem nach c. 1, 1, p. 5, 3 das nächste Organ der Vegetabilität und das des Lebens so ziemlich zusammenfallen. Statt des *vegetabilis* der Hss war deshalb *vegetabilitatis* zu setzen.

similium[a] [1]) diversa sunt principia, diversis organis a summo[b] et sapientissimo artifice adscripta[c].

6. Prima igitur virtus, id est[d] vita, certum praecipue organum vendicavit.

Capitulum III.
Quod[e] cor domicilium est[f] vitae[g].

1. Ad huius domicilii inventionem comparandam[h] dicimus: membrorum quaedam[i] principalia, quaedam principalibus deservientia[k]. Principalia: cor[l], epar[m], cerebrum et generationis instrumenta[2]). Dictum est de his in Recisionibus[n] [3]), et plebei[o] medicinae professores[p] [4]) non ignorant[q].

2. Epar igitur secundam obtinet digestionem, nutrimentum adaptans proportionaliterque[r] distribuens[5]). Cerebrum[6]) vero sensus et[s] motus, fantasiae[t], aestimationis, rationis[7]), memoriae regimen[u] tenet. Membris genitalibus[8]) propagatio

---

[a] consimilium *D* [b] supremo *D* [c] inscripta *P*¹ [d] id est] et *O* [e] Capitulum in quo ostenditur quod *A* [f] est domicilium *A O* [g] Quod ... vitae *fehlt DL*; Quod *allein fehlt P*¹ *P*² [h] comparandum *O*, temperandum *D* [i] + sunt *L* [k] discernencia *D* [l] *und* [m] + et *A* [n] recicionibus *A* tencīnibus *D*, resienibus *L* [o] plebeae *V*, plebes *A P*¹ *O P*² *L* [p] professoribus *L* [q] ignorarent *P*¹ [r] proportioseque *P*¹ [s] *fehlt L* [t] + et *A* [u] regnum *L*

---

[1]) *et similium:* vgl. die Aufzählung der an das Gehirn gebundenen Funktionen c. 3, 2, Z. 13—15 und c. 16, 2. 7.

[2]) Vgl. Avicenna, *Liber Canonis* Fen. 1 doct. 5 c. 1.

[3]) Unter deu *Recisiones* ist offenbar an ein anatomisches Werk zu denken.

[4]) Damit sind offenbar dieselben gemeint wie unten p. 13, 6; c. 8, 6 und c. 16 bei den „mercenarii morborum curatores". Barach S. 92 Anm. 2 denkt an die Empiriker von Montpellier. Von den „plebei etiam morborum curatores" ist auch c. 12, 3 die Rede. Ähnlich c. 12, 7: medicorum etiam vulgus intelligit; c. 13, 5: nec medicorum vulgus ignorat. Es sind die bloßen Praktiker, im Gegensatz zu den naturwissenschaftlich gebildeten Ärzten, den „physici".

[5]) Über die Funktion der Leber vgl. c. 16, 1. 5. 8.

[6]) Über Bildung und Funktion des Gehirns vgl. c. 15, 3. 8; c. 16, 1.

[7]) Zum Begriff der *ratio* bei Alfred vgl. das zu c. 15, 1 und zu c. 16, 11 Bemerkte. Diese mit der phantasia, aestimatio (über die letztere zu c. 15, 8) zusammengestellte, im Gehirn lokalisierte und nicht der Seele allein, sondern dem aus Seele und Leib zusammengesetzten Lebewesen zugeschriebene (vgl. c. 16, 11) *ratio* ist vom Intellekt (*intellectus*) wohl zu unterscheiden.

[8]) Vgl. c. 15, 11; c. 16, 1.

concessit[a]. Atque hi omnes effectus quandoque[b] interpolantur, quandoque[c] penitus fere corrumpuntur, constante tamen animali et vita; continuam autem vitam esse[d] necesse est[1]). Horum[2]) ergo[e] nullum vitae proximum efficiens est.

3. Motum[f] siquidem[g] cordis exspirationemque[h] et respirationem[i][3]) continua[k] esse oportere non solum[l] mercenarii morborum curatores, sed et[m] illiterati[n] quidam[o] recte sapientes non ignorant; sed etiam[p] opus[q] ipsius[4]): spiritum vitae calidumque animans[r] toti corpori infundere. Signum[5]): quoniam[s] strangulatio[t] hunc[u] intercipit spiritum vel[v] apoplexia[w]. Quaedam quoque in corpore animalis[x] arefacta hoc[y] spiritu privata sensu[z] statim et motu destituta sese[aa] prorsus inanimata esse[bb] testantur. Non vero[cc] ex sensus motusve oppilatione[dd] vita corrumpitur[6]). Referunt[7]) enim frenetici et spasmosi et

---

[a] consistit *L. Es liegt wohl ungewöhnlicher intransitiver Gebrauch eines Transitivums vor, wie auch c. 1 (S. 8, 8) und unten in diesem Kapitel (S. 13, 14)* referunt [b] + omnes *P*¹ [c] quando *A* [d] esse uitam *A* [e] igitur *A*; *fehlt L* [f] mecum *O* [g] quoque *V* [h] exspirationem *A* [i] et respirationem *fehlt D*, et *fehlt P*¹ [k] continuam *P*¹ *D* [l] + ut *D* [m] *fehlt AOP*² [n] illi tantí *O*, literati *D* [o] quidem *OL* [p] est *P*¹ [q] corpus *P*¹ [r] animas *P*² [s] quando *V* [t] strangulo *L*, transgulacio *D* [u] habet *L* [v] ut *P*¹ *P*² *L* [w] *nach* apoplexia *haben VAP*¹*OP*²*LD die Glosse:* suffocatio (est suffocatio *V, wo das* est *deutlich auf die Entstehung der Glosse hinweist*) [x] animalis uel *A*, animali *P*¹ *O P*² *L* [y] licet *L* [z] in sensu *D* [aa] sepe *O* [bb] tunc *P*¹ [cc] *fehlt D* [dd] opilatione *VAP*¹ *OP*², opulacione *L*

---

1) Vgl. c. 1, 4, p. 7, 14 ff.

2) sc. epar, cerebrum, membra genitalia.

3) Auch die Exspiration und Inspiration wird von Alfred zuletzt auf das Herz zurückgeführt; vgl. c. 6, 4. 4) *ipsius:* sc. cordis Z. 5.

5) Ein solcher, bei Alfred öfters sich findender Hinweis auf ein beweisendes Zeichen, der für seinen Sinn für beobachtende, induktive Naturforschung Zeugnis ablegt, entspricht ganz dem Verfahren des Aristoteles, bei dem ein solches *σημεῖον δέ* häufig sich findet; vgl. Bonitz, *Index Aristotelicus* 677 b 8 ff.

6) Sinn: den Beweis für die Notwendigkeit des vom Herzen kontinuierlich erzeugten Lebensgeistes (spiritus vitae) und damit der Funktion des Herzens für das Leben geben Erdrosselung und Schlaganfälle, welche die Funktion des Lebensgeistes, damit aber auch das Leben selbst aufheben; ferner der Umstand, daß verdorrte Glieder, denen dieser spiritus vitae nicht mehr vom Herzen zuströmt, auch nicht mehr belebt sind, wohingegen, wie die Restitution nach Wahnsinnsanfällen, Krämpfen und Ohnmachten beweist, durch die Störung von Empfindung und Bewegung nicht auch das Leben zerstört wird. — Statt *vita corrumpitur* liest Barach: *vita cor!*, wozu vgl. Baeumker, *a. a. O.* 20. 7) Zu *referunt* vgl. oben p. 8, 8 mit Anm. 4.

stupidi quandoque, tanquam vitae constante primordio, aridi[1]) vero neutiquam[a]. Egressio quoque eiusdem spiritus a moribundo[b] ipsam vitam etiam secum educere testatur ex alto[c] anhelitu et saltuosa spiritualium[d] motione extremitatum quo- *p. 88 Barach* que[e] infrigidatione, tanquam ca- | loris[f] exstincto[g] fomite[h]. Huius quoque[i] spiritus continua est in corde generatio ad continuam vitae custodiam, ut nec momentaneam ipsius[k] carentiam[l] vita sustineat.

4. Cor igitur vitae domicilium pronuntio. Et ideo vitae consulens Deus venae cuilibet[m] arteriam supposuit[n], ut[o] subiecti caloris[p] adminiculo sanguis[q] efficacius concedat[2]) digestioni, et vitae continua sit infusio[3]).

Capitulum IV.

De positione[r] cordis.

1. Inventi[s] igitur domicilii positionem, compositionem, dispositionem ad totius operis[t] evidentiam ponamus. Cor igitur membrum[u] carneum est[v], solidae substantiae, figurae[w] conoidalis[x][4]), concavum[y], tribus cellulis distinctum, in medietate[z] pectoris collocatum et[aa] in sinistrum declinans[bb], basi insidens[cc], cellula[5]) quae sibi[dd] in basi tantum[ee] collimitat[6]) conclusum. Capite

---

[a] nunquam *O*, nequaquam *P¹ D* [b] mortuo *V*, corde *A*, primordio *P¹*, morido *P²L* [c] alio *P¹*, *fehlt A* [d] spirituum *AL* (*auch die Exzerpte cod. Par. 6443 haben* spiritualium) [e] extremitatumque (*ohne* quoque) *V* [f] coloris *P²L* [g] *A hat am Rande als varia lectio:* exterminato [h] fonte *V* [i] itaque *L* [k] eius *L* [l] carentia *P¹* [m] cuiuslibet *P²* [n] supponit *P¹* [o] aut *P¹* [p] coloris *P²* [q] sanguinis *O* [r] propositione *O* [s] inuenienti *P¹* [t] corporis *P¹ O P²* [u] membra *L* [v] *fehlt P¹* [w] figere *O* [x] conthidialis *V*, candidalis *O*, deonoidalis *P¹*, conoidalis *P²*, conidialis *L* [y] concavum (*A*) *fehlt V P¹ O P² L. Es steht aber p. 16, 4 bei der Begründung der hier gegebenen Bestimmungen* [z] mediate *L* [aa] est *O*; *fehlt P²LD* [bb] destinans *P²* [cc] residens *O* [dd] est *O* [ee] tantum *vor* in basi V, tantum + tamen (tñ) *O*

---

1) *aridi:* vgl. oben p. 9, 6. 13, 11 *arefacta.*

2) *concedat:* vgl. S. 8 Anm. 4. 3) Vgl. c. 16, 6.

4) Das in den Handschriften mannigfach entstellte Wort ist das griechische *κωνοειδής* (kegelförmig). Irrtümlich denkt Barach an *κοντός*, *hasta.* Bei der näheren Ausführung p. 16, 3 steht dafür *pinealis.*

5) *cellula:* natürlich von den schon behandelten *cellulae* verschieden; der Herzbeutel ist gemeint.

6) *collimitat:* i. e. eundem limitem habet, *angrenzt,* schon spätlateinisch; cf. *Thes. linguae lat.* III 1624 f.

deorsum, radice[a] superius conversa, pelliculae[b], quae diafragmati est perpendicularis pectus et pulmonem per aequalia dividenti, adnexum dependet.

2. A[c] pulmone quidem aërem ducit[d], quo spiritum vitae confortat, quem[e] toti uniformiter[f] corpori distribuit. Tracheae enim inferior extremitas[g] multas et parvas venas[1]) quasi corporis sui radices per totam[h] pulmonis substantiam dispergit[i], quarum una[k][2]) sinistrum[l] cordis thalamum [m]ingrediens aërem ei pulmonis et pectoris motu[n] attractum ministrat, qui ibidem spiritum vitae confortat, qui per arterias ab eodem thalamo exortas egreditur[o], totum corpus calefaciens et vivificans. Dilatatur[3]) enim[p] aërem suscipiens, constringitur[q] emittens, contrariisque motibus movetur. Defert ei item[r] sanguinem vena ab epate[4]) progrediens[s] dextrum cordis thalamum ingrediens, qui[t] ibidem purgatus ad purum[u] per venam arteriatam[v][5]) ab eodem thalamo natam ad superiorum[w] praecipue nutrimentum dirigitur. Haurit vero[x] uterque thalamus ab utroque, in medio vero fit[y] discretio[6]).

---

[a] radice] interior *O*, indice *P*² [b] pelli *O*, pellucem *P*² [c] ex *D* [d] ducem *L* [e] quoniam *L* [f] ul'r = universaliter *VAP*¹*O* [g] pars vel extremitas *P*¹ [h] tantam *D* [i] dispertitur *A*, dispertit *P*¹, disperta *P*², dispersit *OLD* [k] quarum una] qualiter in ea *D* [l] sinistram *P*² [m] thalamum cordis *O* [n] motum *A* [o] ingreditur *OP*² [p] *fehlt P*² [q] confringitur *P*² [r] differt ei iterum *A*, item defert ei *P*¹, defert enim item *O*, differt ei idem *L*, defert ei idem *D* [s] procedens *P*¹, egrediens *D* [t] que *L* [u] purgatur (!) (*durchstrichen und Punkte darunter*) ad, *dann Lücke für fehlendes* purum *A* [v] artericam *V*, artheriam *aus* artheriatam *A*, arteriatam *P*¹*L*, arteriarum *O*, arteratam *P*² [w] superior *P*² [x] vere *L* [y] sit *P*²

---

1) *venae,* hier natürlich nicht blutführende Venen, sondern die Verästelungen der Luftröhren. Venen sind bei Alfred alle nicht pulsierenden röhrenartigen Gebilde.

2) Hier könnte in der Tat an eine der Lungenvenen gedacht sein.

3) sc. cor (nicht bloß thalamus sinister, da das folgende *ei* Z. 13 den thalamus dexter mit einschließt und also nur das ganze Herz bedeuten kann).

4) Über diesen von Alfred angenommenen Hervorgang der Venen aus der Leber s. unten c. 14, 2. 7. — Gemeint ist hier wohl die untere Hohlvene mit den in diese einmündenden drei Lebervenen.

5) Als *vena arteriata* bezeichnet er offenbar, was c. 3, 4 (p. 14, 9) ausgedrückt wird: *Deus venae cuilibet arteriam supposuit.* — Gemeint ist wohl die Lungenschlagader.

6) Die Worte: *Haurit vero uterque thalamus ab utroque, in medio vero fit discretio* sind aus *Aristoteles, De somno et vigilia* 3, p. 458 a 17—19 entnommen, woraus sie c. 5, 3 p. 19, 11—13 noch einmal mit ausdrücklicher

3. Carneum[1] igitur est, ut dilatari possit et[a] constringi et sentire[b]. Solidae substantiae est, ut motui sufficere possit et spiritum[c] calidum continere[d]; figurae pinealis[e][2], ut forma caloris attestetur[f] effectui[3]; concavum[g], ut influentium capax esset; tribus cellulis discretum[h], ut differentium susceptioni, digestioni et discretioni[i] sufficeret. Mutuus[k] est haustus, ut sanguis spiritu animetur[l] et[m] calori[n] non desit nutrimentum. In sinistrum declinat ad[o] partium quae epatis[p] vicinia moleste caruerunt[q] confortationem. Pectoris medium tenet, ut aequaliter quod suum est impertiatur[r]. Maxime vero dignissimis[s] et ob hoc quam[t] proxime collocatis[u] basi[v] superaedificatur[w], ut certa sede[x] fundatum vagari non possit. Cella[4] continetur, ut a[y] circumstantium[z] iniuria sit tutum et calorem efficacius concludat[aa].

4. Haurit aërem, ut spiritus temperamento[bb] sufficiat; sanguinem, ut alimento. Sursum motus eius convertitur, ut spiritus et sanguis purgatissimus ad partium eminentiorum[cc] regimen suo[dd] impetu dirigantur. A pulmone[ee] aërem attrahit[ff], ut sit defaecatior[gg], ab epate sanguinem, ut digestior[hh]. Emittit[ii] ab utroque extremorum[kk] et recipit, ut amborum monstretur

---

[a] *fehlt V* [b] *fehlt L* [c] ipsum *D* [d] *fehlt L* [e] pinealis *korr. aus* plneate *A*, spinealis P^1 [f] testetur *A* [g] concawum *V* [h] distingtum (!) *L* [i] et discretioni] discrecionique *L* [k] continuus *D*; *fehlt (Lücke) O* [l] animarentur P^2 [m] *fehlt L* [n] calor P^1 [o] uti *A* [p] eplīī P^2 *und* (*hier mit durchstrichenem* p = per *oder* par) *L* [q] caluarunt *D* [r] partiatur *V*, imperciatur *korr. aus* incipiat *A*, impartiatur *O* [s] dignissīs *A*, dignissimus OP^2 [t] quam *fehlt O* [u] collocatis *korr. aus* collatis *A* [v] basim *D* [w] sunt edificatur *A* [x] fide P^1 [y] ad *A* [z] circumstancia P^1 [aa] includat *O* [bb] temperacio OP^2, et temperamento *L* [cc] eminenciarum P^2L; *in A ist das richtige* eminentiorum *von 2. H. verändert in* eminentiarum [dd] suum P^2 [ee] ad pulmonem P^1 [ff] trahit VP^1OP^2D, attrait *L* [gg] diffe ... (*Lücke*) *O*, differacior P^2, *fehlt* (*mit Lücke*) *D* [hh] digestio *O*, *vor* digestior *von 2. H.* sit *eingefügt A* [ii] vincat P^2 [kk] extimorum OP^2

Angabe des Fundortes zitiert werden. Wie Alfred die Worte *in medio fit discretio* versteht, ergibt sich aus c. 5, 2 p. 18, 15—16; 5, 3 p. 19, 9—11.

1) Hier beginnt die in teleologischem Sinne gehaltene Erläuterung der oben p. 14, 15 ff. gegebenen Bestimmungen.

2) *pinealis* = pineae similis, zapfenförmig, der Sache nach dasselbe wie oben 14, 16 *conoidalis*.

3) Dabei ist wohl an das flammenartig Aufstrebende der mit einem Fichtenzapfen verglichenen Form des Herzens gedacht.

4) Siehe S. 14 Anm. 5.

integritas[a]. Suscipiendi quoque et emittendi adeo[b] venuste et competentissime disposita[c] sunt orificia[d], ut ne superfluum quid[e] aut[f] diminutum irrumpere[g] aut erumpere artificis permiserit[h] industria.

5. Cordis igitur[i] positio adeo competens, compositio[k] solida, dispositio venusta[l], ut singula seorsum[m] et simul omnia suum auctorem commendare, venerari, maxime autem testari[n] videantur.

Capitulum V.

De instrumentis motus[o] cordis.

1. Virtus cordis in motu est; motu enim vitam distribuit. Prae opere[p] igitur est[q], non solum ad ipsius proprietates et potentias deprehendendas, verum[r] ad primi[s] motoris [1]) essentiam[t]

---

[a] integritalis P^2 [b] ab eo *D* [c] *fehlt* P^1 [d] officia *O* [e] aliquid *D* [f] autem *L* [g] prorumpere *L* [h] permisit *L* [i] ergo AP^1 [k] posicio *D* [l] vetusta P^2 [m] deorsum *A* [n] adtestari *aus* testari *A 2. H.* [o] *fehlt O* [p] Prae opere] precipere P^2, preopportere *L* [q] *fehlt L* [r] utrum *O* [s] proximi AP^1OP^2 [t] essenciarum OP^2, *fehlt* P^1

---

[1]) *Primus motor* ist hier wohl nicht das *πρῶτον κινοῦν* der aristotelischen Physik und Metaphysik, d. h. Gott, der vielmehr erst in den folgenden Worten: *conditorisque sapientiam* eingeführt wird, sondern entweder das Herz selbst, das c. 10, 11, p. 44, 1: in cordis passione ut primi motoris languore als *primus motor* auftritt, nämlich als das erste bewegende Organ im Körper (c. 15, 5 cor cum omnium virtutum primum sit instrumentum tactusque et motus proximum; vgl. c. 11, 24; man könnte auch an den das Herz bewegenden *spiritus vitae* denken, der nach c. 16, 18—19 die selbst von der unbewegten Seele bewegte Ursache aller übrigen Bewegungen im Körper ist) — oder die Seele, das *immobile principium* des belebten Körpers, wie sie c. 16, 12 in platonischer Weise gefaßt wird, die nach c. 7, 13 die oberste Ursache *(causa hypatonica)* der Herzbewegung ist und die daher in vorzüglicherem Sinne als das Erstbewegende bezeichnet werden könnte, auch wohl c. 14, 3 unter dem *primum movens* verstanden ist, das an einer bestimmten dafür geeigneten Stelle des sich entwickelnden Organismus das Herz als „caloris domicilium . . . constituit" (wenn nicht dort unter dem *primum movens* der *conditor sapientissimus*, d. h. Gott, verstanden wird). An unserer Stelle erscheint mir die Deutung auf die Seele am wahrscheinlichsten; denn vom Herzen war schon in den Worten: „non solum ad ipsius (sc. cordis) proprietates et potentias deprehendendas" die Rede, wohl aber wird im Folgenden aus den Eigentümlichkeiten der Herzbewegung (motûs proprietates et organa (S. 18 Z. 1-2) in erster Linie die wesentliche Beschaffenheit der Seele als der *causa movens* dieser Herzbewegung abgeleitet (c. 7, 6, p. 27, 5—10: Causa igitur movens incorporea est. Neque accidentalis . . . Substantia ergo incorpo-

conditorisque[a] sapientiam agnoscendam[b], motus[c] proprietates et organa speculari[d].

Motus igitur instrumentis efficitur. Ab ipsis igitur[e] sumpto exordio dicimus quod eorum triplex est diversitas: locus, qualitas[f], corpus. Locus: cordis cellula aërem recipiens et continens[g]; qualitas: calor agens, sanguinem scilicet[h] digerens, subtilians[i] et in spiritum vitae permutans[k]; corpus: musculi dilatari habiles et[l] constringi.

2. Dissonant autem[m] de cellulis[n] phisicorum iudicia. Anathomicorum[o] enim primus et praecipuus Abrugalis[p] [1]) discipulusque[q] eiusdem Galienus et universalis medicorum scola[r] duabus[s] tantum cellis[t] cordis capacitatem distinxit. Aristoteles[u] vero et qui ipso[v] duce naturae[w] secreta[x] altius[y] rimati[z] sunt, tribus[2]): dextro[aa] [3]) scilicet, qui[bb] sanguinis[cc] est domicilium, sinistro, qui spiritûs, et medio, qui utrique quod et[dd] quantum debetur altrinsecus distribuit.

3. Determinantes[ee] igitur dicimus, quod omnes[ff] medici in medio duarum cellularum[gg], quibus sanguis continetur et

---

[a] conditoris quod P^2 [b] agnoscendo P^1, cognoscendam P^2L [c] + et OP^2 [d] speculum *L* [e] ergo *L* [f] + et *L* [g] contingens *im Text, am Rand* conseruans *A* [h] scilicet sanguinem P^1 [i] *vor* subtilians *von 2. H. eingeschoben* aerem *A* [k] permutamus P^1, permittens OP^2 [l] *fehlt L* [m] aut *L* [n] cellis *L* [o] anathomictorum *L*, et anathomicorum *D* [p] aliugalis *im Text, am Rande* a. l. (= alia lectio) abrugalis *A*, abrugal *O* [q] discipulus quoque *A* [r] scola medicorum P^1 [s] duobus P^2 [t] cellulis *A* [u] alexander P^2 [v] ipsa P^2 [w] nec *L* [x] decreta *O* [y] alterius P^2 [z] rimari P^1 [aa] dextra *D* [bb] que *D* [cc] sanguis *A* [dd] est *DL* [ee] decernentes *V* [ff] *fehlt L* [gg] cellarum *V*

---

rea. Ea vero est anima). Auf Gott aber dürfte der Ausdruck hier schon deshalb nicht gehen, weil wohl die Weisheit des Schöpfers (*conditoris sapientia* Z. 1), nicht aber sein Wesen (ad primi moventis essentiam agnoscendam (S. 17 Z. 13) aus der Herzbewegung erkannt werden kann. — Übrigens ließe sich auch die Lesart der Mehrzahl der Handschriften: *proximi motoris* allenfalls erklären. Die Seele würde dann als proximus motor im Gegensatz zu Gott, dem conditor sapientissimus, als dem primus motor bezeichnet sein.

[1]) *Abrugalis* ist *Empedokles,* wie bei Ps.-Aristoteles, *De vegetabilibus* (= Nicol. Damasc., *De plantis*) c. 1, p. 5, 9 Meyer („Anaxagoras autem et Abrucalis"). Vgl. M. Steinschneider, *Die hebr. Übersetzungen des Mittelalters u. d. Juden als Dolmetscher,* Berlin 1893, 12, Anm. 84.

[2]) M. Neuburger, *Geschichte der Medizin* I (Stuttgart 1906) 249 f. — Der Irrtum des Aristoteles beruht wohl auf einem Übersehen der Vorhofsscheidewand.

[3]) Offenbar schwebt *thalamo* vor; vgl. 19, 6.

spiritus, ut[a] utrimque[b] calor temperetur[c] amplam et profundam concavitatem esse dicunt[d] — quod et[e] in anathomia sensui[f] patet —, in qu*a*[g] aër motu et calore[h] cordis attractus[i] recipitur et continetur; et ab hac[k] ad[l] utrumque thalamum, dextrum scilicet et sinistrum, sanguinis[m] scilicet[n] et spiritus, meatus quosdam esse asserunt[o], quibus[p] mediis et sinister thalamus sanguinem et dexter spiritum[q] possit accipere. Hanc[1]) igitur[r] Aristoteles[s] medium thalamum vocat, maxime[t] cum[u] in sui[v] medio multam et profundam habeat[w] concavitatem. In hoc enim fit distributio altrinsecus genitorum, quantum debetur altrinsecus[x]. Unde in libro de somno et vigilia[y] sic ait: „Communis[z] utriusque thalami qui medius. Haurit vero[aa] uterque ex[bb] utroque; in medio autem[cc] fit discretio“[2]). Medici vero medium et sinistrum thalamum duabus maxime de causis unum esse opinati sunt[3]): pri*mo* quod[dd] eorum orificia dilatatione et

---

[a] *fehlt* P^1 [b] utriusque AP^1D [c] comparetur L [d] dicant P^2 [e] autem P^1 [f] sensu O [g] quo VAP^1OP^2LD; qua (*auf* concavitatem *bezüglich*) *von mir gesetzt* [h] colore P^2 [i] attrahitur L [k] ob ho (!) P^1, ab hac concauitate A, *wo* concauitate *doch wohl erklärende Glosse ist* [l] de P^2 [m] sanguis AOD [n] *fehlt* P^1 [o] assenserunt O, dicunt P^1 [p] + meatibus (*Glosse*) A [q] ipsum D [r] hanc scilicet concauitatem A, *wo* scilicet concauitatem *Glosse ist, die das* igitur *verdrängt hat* [s] *fehlt* A, *wo es über* uocat *von 2. H. hinzugefügt ist* [t] *fehlt* V [u] et D [v] in sui uisui OP^2 [w] hanc O, continet D [x] altrinsecus debetur L [y] de sompno et uisione AL, *in A in* uigilia *korrigiert,* de uisione et sompno P^1 [z] casus D [aa] non AO [bb] ab P^1 [cc] aut P^2 [dd] principio quod VAP^1D, principioque OP^2 (*da S. 20 Z. 2* secundo *folgt, dürfte* principio *aus falscher Auflösung der Abkürzung* p̊ *entstanden und* primo *zu lesen sein*).

---

1) *Hanc,* sc. concavitatem, was cod. Amplon. hinzufügt.

2) Aristoteles, *De somno et vigilia* 3, p. 458a16—19. Vgl. Baeumker, *a. a. O.* 40. Die Stelle war ohne Angabe des Fundortes schon c. 4, 2 p. 15, 17 f. ausgeschrieben.

3) Die Erklärung dazu, wer hier mit den *medici* gemeint ist, gibt eine Randglosse im *Amplon.*: hic soluuntur dubitatio (l. dubitationes), quare in libro *de differentia spiritus et anime* dicitur quod duo uentriculi cordis, cum tamen secundum ueritatem plures sunt quam duo, similiter ab ysaac communiter (?) in constructionibus (?) et ab aliis medicis. Vgl. Costa ben Lucae, *De diff. spir. et an.* c. 1 (ed. Barach, *Bibl. Philos. med. aetat.*, herausgegeben von C. S. Barach II [Innsbruck 1878] 121): Et quidam ex laudabilibus medicorum atque physicorum de his qui in corpore viventium usi sunt opere chirurgiae putaverunt quod in corde sunt duo ventriculi vel concavitates, una quidem in dextera parte et alia in sinistra. In his duobus ventriculis continetur

constrictione[a] alterna mutuas vicissitudines hoc emittendi, hoc suscipiendi, utrumque[b] quod[c] suum est, observant[d]; secundo quod, cum[e] sinister thalamus animae, vitae[f] et caloris sit[g] domicilium, medius ei in[h] mitigatione caloris semper deservit[i]; quod et[k] necessitas postulavit, ne nimio calore[l] spiritus ureretur[m].

4. Ab e p a t e vero vena directa dextrum cordis thalamum ingreditur[1]), in quo digesto sanguine et sinistro[n], quod sibi[o] ad generationem spiritus et alimentum[p] debetur, transmisso[q], eadem vena[r] eundem thalamum egrediens ad superiorum partium nutrimentum sanguinem defert[s]. Ad medium item thalamum a p u l m o n e arteria dirigitur aëre[t] ipsum replens. Quo[u] spiritu vitae temperato et dextro, quod sanguinis animationi[v] de eodem[w] spiritu sufficit, administrato[x], reliquum itidem[y] a sinistro thalamo eiusdem duce arteriâ ad totius corporis vivificationem emittitur[z], cuius emissionis modum[aa] planius[bb] in sequentibus dicturi sumus[2]). Uterque[cc] siquidem ingressus[dd] extrinsecus[ee] angustior[ff], dilatatur interius; egressus e[gg] converso. Utrimque[hh] enim cordi[ii] consultum est, ne quid[kk] subitum[ll]

---

[a] contricione *L* [b] utraque *O* [c] *fehlt* P^2 [d] obseruat *AL* [e] est *O* [f] *Das fehlende* vite *von 2. H. übergeschrieben A* [g] *fehlt V* [h] *fehlt L* [i] decuit *VL* [k] eciam *L* [l] *fehlt V* [m] uideretur P^1 [n] et sinistro *fehlt* P^1 [o] quod sibi: qui sunt *O* [p] alimento *L* [q] transmissio *OD* [r] *fehlt* P^2 [s] refert P^1, differt *L* [t] aer *L*, *fehlt* P^1 [u] *fehlt D* [v] animarum *O*, anima tantum P^2 [w] eadem *A* [x] administracio *L* [y] inde *V*, videre P^1OP^2, *fehlt* (*Lücke*) *D* [z] dimittitur P^1 [aa] modus *L* [bb] planus VP^1L [cc] utrique *L* [dd] *fehlt* P^2 [ee] intrinsecus P^1O, antrinsecus P^2 [ff] angustiori P^1 [gg] e] est a P^1 [hh] utrumque *VL* [ii] ordi P^2 [kk] sit *D* [ll] cubitum P^2, subditum *L*, *fehlt* (*Lücke*) *O*

---

sanguis et spiritus, sed in dextero ventriculo plus est de sanguine quam de spiritu, in sinistro vero plus est spiritus quam sanguinis. Bei I s a a c I s r a e l i — die Auflösung der Kompendien in *communiter in constructionibus* ist völlig unsicher — heißt es in dessen *Pantegni* (= *Παντέχνη*; über die Schrift F. W ü s t e n f e l d, *Die Übers. arab. Werke ins Lateinische, Abh. d. Göttinger Akad. d. Wiss.* XXII, 1877, 12 ff. Sie wird auch als Übersetzung des Liber regalis von ʿAli ibn al Abbas durch Constantinus Africanus betrachtet; vgl. J. L. P a g e l's *Einführung in die Gesch. d. Medizin,* 2. A. von K. S u d h o f f, Berlin 1915, 171), T h e o r i c e I, c. 22 (*Omnia opera ysaac,* Lugduni 1515, fol. 12[v]): Cor duas habet concavitates, quarum una est dextra, altera sinistra; in concavum tendit sinistra, dextra infra subsistit. A dextra usque in sinistram concavitatem est unum foramen, quod a quibusdam vocatur tertia concavitas; sed non est ita.

1) Vgl. c. 4, 2 p. 15, 13 ff. 2) Unten c. 11, 4.

superfluumque ad virtutum suffocationem irrumpere aut[a] ad[b] extinctionem[c] possit elabi.

5. Et horum quodlibet orificiorum tribus munitur musculis[d], ut firma sit custodia, eo excepto[e] quo aër admittitur[f], quod[g] duobus tantum constringitur[h], ut citus et facilis[i] sit[k] aëris[l] ingressus ad innati caloris mitigationem, cum aër[m] non sponte descendens violentam[n] non faciat[o] irruptionem[p].

Capitulum VI.

Qualiter fiat motus cordis.

1. Consequens est ut qualiter fiat cordis[q] motus[r] speculemur.

Musculi igitur orificia sinistri et medii thalami cordis claudentes eisdem nervis[1]) vinciuntur[s]. Qui ita inter ipsa orificia[t] tenduntur, ut[u] alterutro[v] dilatato alterum claudi sit necesse[w], ad similitudinem quodammodo[x] matricis et stomaci, quorum ex repletione tensis mediis clauduntur orificia, et e converso.

2. Aër igitur medium thalamum cordis[y] ingressus per digestionem[z] subtiliatur fitque maior; capaciorem igitur locum[aa] expetit; dilatat ergo[bb] musculos et erumpit. Similiter sanguis[cc], cum in sinistrum thalamum admittitur, pars eius purissima subita digestione fit spiritus, qui cellulae suae orificium dilatans[dd] egreditur. Cum ex aëre in fumum[ee] et sanguine[ff] in spiritum[gg] con- | versis maioribus longe dimensionibus[hh] cellu- *p. 89 Barach*
lae tendantur[ii], hoc igitur[kk] orificium clauditur; in opposito[ll 2]) enim est[mm] tractus nervorum[nn]; motori[oo] quippe propinquius[pp] est.

---

[a] ut *A* [b] *fehlt L* [c] extractionem *D* [d] musculus *L* [e] accepto P^1 [f] admittatur *A* [g] qui P^2 *L* [h] astringitur P^2 [i] facilis et citus *D* [k] fit *D* [l] aliquis P^1 [m] autem *V* [n] violentiam *O* [o] facit P^1 [p] interruptioni *O* [q] *fehlt A* [r] motus cordis *OL* [s] uinciunt *A*, uincuntur P^1L [t] orificia ipsa P^1 [u] et P^2 [v] alterutra *D* [w] necesse sit *A* [x] quidem modo *O* [y] cordis thalamum *L* [z] per digestionem *fehlt* P^1 [aa] + est *D* [bb] *fehlt L* [cc] sanguis similiter *L* [dd] delatans *L*; dilatans orificium *A* [ee] in fumum] infimum P^2 [ff] sanguinem P^1 [gg] ipsum *D* [hh] dimensionibus longe *A*, longe *fehlt* P^1 [ii] tenduntur *D* [kk] ergo P^2D [ll] opposita *D* [mm] *fehlt VA* [nn] n̄c (= nunc) *A*; *fehlt* OP^2D [oo] *fehlt* P^2D (*in D Lücke*) [pp] propinquus VP^1

---

[1]) nervis: natürlich nicht Nerven in unserem Sinne, sondern Sehnen, Bänder.
[2]) *opposito* sc. *orificio*.

Calor vero continue aërem ducit; est autem ingressus facilis. Dilatatus[a] [1]) ergo aërem inmittit, digestum emittit; neque[b] admittit anesim[c] motûs constante[d] primordio. Cessat quidem tractus[e] ingresso aëre, expulsus[2]) emisso[f]. Hoc igitur[g] orificium clauditur fiente[h] ductu[i], illud emissione. Digestio[3]) fit in transitu. Dilatat quidem aër[k] ingrediens ingressum[l], fumusque spiritûs temperamento minus habilis, qua[m] venit, aperit egressum[n], et respirat animal.

3. Spiritus quoque ex sanguine generatus in thalamo sinistro liberum habet ingressum[o]; egressum[p] vero, motu et quantitate sua[q] cellulam[r] distendens[s], aperit, clauso interim[t] cellulae aëris orificio, fitque irradiatio. Calor enim innatus vehemens et continuus, ingressus facilis[u], ingressum facile[v] digestibile[w] citumque[x] facilem spirituum[y] efficiunt generationem. Emisso[z] sanguine calor constans continuo[aa] alium inducit, habens quippe laxatum[bb] orificium[cc].

4. Exspirationis[dd] quoque et respirationis[ee] idem principium est, quanquam ambigant medici utrum in mediam cordis[ff] cellulam respiratio aërem tractu[gg] continuo[hh] ducat, aut in concavitate pulmonis retentum[ii] ad singulas spirituum[kk] generationes temperandas cordi calor innatus attrahat continuo[ll]. Est igitur[mm] respiratio pulsui[nn] quandoque proportionalis[oo], numero vero nunquam[pp] aequalis nec[qq] in temperatissimo[rr].

5. Cor vero fons innati caloris naturalisque principium ignito quodam[ss] fervore in ustionem[tt] semper armatur, in

---

[a] dilatatur *L* [b] nec *AP*[1]*L*, uero *P*[2] [c] anasim *A*, hanesim *P*[1], *fehlt O* [d] cessante *A* [e] quartus *A*, fetus *P*[1] [f] emissio *AL* [g] ergo *O* [h] fiente] in ante *O*, fiante *P*[2] [i] dum *L* [k] aer *fehlt P*[1] [l] ingressus *A* [m] qui *A* [n] ingressum *P*[1] [o] 9—10 Spiritus . . . ingressum *fehlt V* [p] egressu *O* [q] tua *P*[2] [r] + suam *P*[1] [s] descendes *A* [t] iterum *V* [u] *fehlt P*[1] [v] facile ingressum *P*[1], ingressum facilem *L* [w] digestibilem *VD* [x] citumque] citum et *VAP*[1]*OP*[2], actum *D* [y] spiritum *O* [z] emissio *L* [aa] continua *A* [bb] lassatum *P*[1], taxatum *O* [cc] officium *P*[1] [dd] respiracionis *P*2 [ee] + quoque *P*[1] [ff] *fehlt P*[1] [gg] contractu *A*, tractum *L* [hh] continua *P*[2] [ii] retentu *A* [kk] *fehlt D* [ll] continue *P*[1] [mm] ergo *A* [nn] pulsu *P*1 [oo] proporcionabilis *P*[1] [pp] nequaquam *A* [qq] uero *P*[2] [rr] temperatissima *D* [ss] quidem *V* [tt] in ustionem *fehlt hier L, wo hinter 25* armatur *hinzugesetzt* in adustionem

---

[1]) sc. *thalamus.*

[2]) *Expulsus* Substantiv, die Ausstoßung; Gegensatz *tractus,* die Anziehung.

[3]) *Digestio* hier natürlich nicht Verdauung, sondern überhaupt Bearbeitung.

sinistro[a] maxime thalamo. In[b] hoc continua est spiritus generatio. Hunc[c] semper temperatum[d] esse, ut vitae congruat, necessarium est; continuo igitur indiget temperamento. Nec[e] in[f] vitae domicilium indigestum et rude[g] elementum admitti[h] oportuit; nec[i] enim vitae et[k] spiritus subtilitati congruebat, quod ob grossitiem[l] nec[1]) in solidorum membrorum alimentum admittit[m] natura. Digeri[n] ergo oportuit in pulmone, ut actu tepidus[2]) animationi[o] congruus animae domicilium ingrederetur[p].

6. Sunt qui dicunt[q] cordis orificia musculis non constringi, sed pelliculis quibusdam ad praedictum modum dispositis[r] et numerum claudi[s]. Quae[t] cum[u] plicabiles sint, alterne cedunt repletioni[v] et tractui[w]; quod et[x] in dextri[y] orificii thalamis obtinet[3]). Quod sic vel aliter esse[z] nostra[aa] nihil interest, dum modum fiendi dumtaxat[bb] intelligamus. Hanc tamen et quidem[cc] phisici[dd] sententiam tenent[ee] et[ff] praecipuorum[gg] anathomicorum sanxit[hh] auctoritas.

7. | Cor[ii] igitur naturalis caloris domicilium, innati prin- *p. 90 Barach* cipium[kk], cum[ll] et[mm] temperamento et spiritûs materiâ indigeat[nn], cumque id[oo] [4]) animal ad continuam vitae custodiam[pp] necessario expetat[qq], fecit[rr] ipsum sapientissimus omnium artifex[ss] Deus[tt] „reconciliationi propriae sufficiens“[uu], ut de mundo ait Plato[vv] [5]), „ne cuiusquam[ww] extraordinario[xx] indigeret

---

[a] sinistra P^2 [b] et in *V*, eciam *O* [c] ut habet *A*, habent *O* [d] temperamentum *V* [e] neque *VO* [f] *fehlt A* [g] cum inde *A* [h] admittere *A* [i] neque *VO* [k] eciam *L* [l] grossum *O*, grossieram P^2, gressionem *L* [m] admittit alimentum *A* [n] dirigit *A* [o] animacior P^2 [p] ingrediatur *L* [q] *fehlt* VP^1OP^2L [r] disposicionis *O* [s] *fehlt A* [t] quod *L* [u] est *L* [v] pulsioni *A* [w] tractatui P^1P^2 [x] *fehlt V* [y] dextra *L* [z] *fehlt VA* [aa] mā (= materia) *O* [bb] *fehlt* P^1 [cc] quidam VP^2, quedam *O* [dd] phisic^i^ *ist in A und* P^1 *ausgeschrieben*; philosophie *O* [ee] *fehlt* VP^1OP^2L [ff] *fehlt L* [gg] + priorum (*wohl Doppelauflösung*) *A*; precipue P^1 [hh] censuit *A*, sane scit P^1OP^2L [ii] cum P^1 [kk] principium est *V*, priuetur P^1 [ll] est *VA* [mm] eciam *D* [nn] indiget *V* [oo] cum idque *V* [pp] custodia P^2 [qq] expectat *A*, expectet *O*, expetit P^1, spectat *D*, *fehlt* (*Lücke*) *L* [rr] *fehlt A* [ss] artifex omnium *A*, artifex *fehlt O* [tt] *Die Worte Z. 17—21* innati principium ... artifex deus *stehen in A noch einmal an späterer Stelle* (*s. zu 34, 15*) [uu] propriae sufficiens *fehlt* P^2 [vv] *fehlt A* [ww] quaquam *A*, *fehlt L* [xx] extra ordinatio *AL*

---

1) *nec*: nicht einmal. 2) sc. aër. 3) *obtinet*: vgl. S. 8 Anm. 4.

4) *id*: *id est cor* fügt *A* bei der Wiederholung der Stelle (s. krit. Appar.[tt]) erklärend hinzu.

5) Plato, *Tim.* 34 B in der Übersetzung des Chalcidius (p. 31, 15—17 Wrobel): qui (sc. orbis) virtutum praestantia sufficeret conciliationi propriae nec extraordinario cuiusquam indigeret auxilio.

auxilio". Caloris igitur constans primordium, superpositum[a] instrumentum, ut[b] ad quod plurimum[c] redundat attrahendi potentia, instruit[d][1]). Huius obsequium[e] tribus maxime de causis[f] ratio postulavit, ut scilicet aër qualitate digestus et subtilis, quantitate[g] moderatus, motu[h] non violentus[i] vitae domicilium ingrederetur.

8. Dilatantur[k] autem thorax[l] et pulmo tensis nervis[m] et musculis violento aëris ingressu; quam dispositionem[n] diutius non ferentes iterum constringuntur[o], superfluum exprimentes; ideoque in Tegni[p] Galienus[2]) competenter secundum magnitudinem se habente thorace proportionalem[q] pulsibus spiritum dicit[r]. Differt tamen spiritus[s] a pulsu, quod[t] hic[u] animali quodam tractu quandoque perficitur, pulsus vero neutiquam[v]. Signum autem suspirium, quod est omissi haustus a mente defixa in multitudine restauratio[3]); nam strangulatio utrumque motum intercipit.

9. Tractus[w] vero[x] is[y] est naturalis motus, quo cibum traicit[z] et potum[aa] haurit. Sed quia aliorsum[bb] est motus aëris[cc], fertur ad movens.

10. Pulsûs vero species et ostensiones[dd], impedimenta quoque et variationes alterius negotii sunt[ee]. Motûs enim et vitae principium tantum[ff] praesens speculatur intentio.

---

[a] suppositum *OP*² [b] ne *O* [c] pulim *A* [d] vel inferat *A* [e] ***Hier endet cod. D*** [f] de causis maxime *V* [g] et quantitate *O* [h] motus *OP*² [i] inuiolentus *A* [k] dilatatur *P*¹ [l] thorax *A*, *die andern* torax, *doch weiter unten alle* thorace [m] uerus *P*² [n] disposiciones *L* [o] confringuntur *P*² [p] integri *P*¹, ē degrn *P*² [q] proportionale *A* [r] ducit *P*¹, ducit dicit *P*² [s] speci *O* [t] quid *P*² [u] huic *O* [v] nunquam *O*, nequaquam *P*¹, veto quam, *am Rande*: vento quam *P*² [w] grossus *L* [x] non *O* [y] id *P*², hiis *AL* [z] trahit *P*¹*O*, trahicit *AP*² [aa] + et *P*² [bb] aliorum non *A*, alcior *L* [cc] animalis *P*¹ [dd] ascensiones *P*² [ee] est *V* [ff] *fehlt L*

---

1) Die Stelle scheint verderbt zu sein.

2) Vgl. Galen, *Τέχνη ἰατρική* c. 11, ed. Kühn t. I p. 335: *καὶ ἡ ἀναπνοή, τοῦ μὲν θώρακος ἀνάλογον ἔχοντος τῇ καρδίᾳ, κατὰ τὴν αὐτὴν ἰδέαν τοῖς σφυγμοῖς.* Die lateinische Übersetzung ist von Constantinus Afrikanus; vgl. F. Wüstenfeld, *Die Übers. arab. Werke ins Lat.*, 19.

3) Dieselbe Definition des *suspirium* unten c. 7, 7, p. 27, 12 f.

Capitulum VII.

De causis motus cordis[a].

1. Formato[b] igitur vitae domicilio[c] motusque[d] instrumentis dispositis[e], ipso quoque[f] motu inspecto, causas motus superest intueri.

Finis igitur[g] vita est.

2. Dicitur autem efficiens et primum et proximum et medium[h]; primum hypatonicum[i] [1]), proximum proprium[k], medium idmeaticum[l]. Atque hanc[m] causarum seriem[n] in omnibus fere[o] [2]) naturalibus invenire contingit. Phisicum igitur naturae ducatu non[p] solum adminiculantia et propria, sed et principalia prosequi par est [3]). — Est igitur propria causa quae donec adest, causatum[q] esse necesse est[r], quam coniunctam dicunt; hypatonica, quae primo[s] movet[t]; idmeatica in mediis[u] et occasionibus et instrumentis consistit.

3. Si igitur motus est, et moveri aliquid necesse est[v]. Movetur igitur aër attractus et sanguis aut[w] alteratione aut fluxu[x]. Movet vero[y] tho- | racem aër ingrediens[z], arterias et cor sanguis influens. Attrahens igitur et[aa] dirigens[bb] coniunctae sunt causae. Id [4]) autem[cc] calorem continuum esse, ex antedictis collectum[dd] est [5]). *p. 91 Barach*

4. Idmeatica vero caloris[ee] est fomentum et instrumentum[ff].

---

[a] *fehlt VP¹P²* [b] firmato *P²* [c] domicilio uite *P¹* [d] motus *A*, metus *P¹* [e] depositis *P¹* [f] ipso quoque] ipsoque *AP¹OP²L* [g] ergo *L* [h] est medium *fehlt O* [i] ypatonicum *A*, hipatonitum *O*, hispatonicum *P¹* (*VP²L*: hypatonicum) [k] proximum proprium et proximum *A*, proprium proximum *L* [l] admeaticum *A*, comeaticum *O* [m] hac *P²* [n] *fehlt P¹* [o] *fehlt A* [p] *fehlt A* [q] tantum *A* [r] est necesse *P²L* [s] prima *P²*, post *L* [t] remouet *P¹* [u] modiis *P¹* [v] *fehlt P¹* [w] autem *L* [x] flexu *P¹O* [y] ergo *P²L* [z] egrediens *L* [aa] *fehlt OP²* [bb] digerens *P¹OP²L* [cc] .i. aū (= id est autem) *O* [dd] collectus *P¹*, collatum *L* [ee] caloris] causa foris *L* [ff] instrumenta *P¹P²L*

---

1) Die Worte *hypatonicus* und *idmeaticus,* die Barach für verderbt hält, vermag auch ich nicht zu erklären. In *hypatonicus* steckt vielleicht *ὕπατος*.

2) *fere:* nicht im beschränkenden Sinne, sondern = gemeinhin.

3) *Causae principales* und *causae adiuvantes et proximae* unterscheidet Chrysipp bei Cicero, *De fato* 18, 41. *Causae coniunctae* auch unten c. 11, 11.

4) *Id:* das *attrahens et dirigens,* das was die in den Brustkorb eintretende Luft anzieht und das im Herzen und den Arterien fließende Blut dirigiert.

5) Siehe oben c. 3, 3, p. 13, 8 f. 14, 5; c. 8, 1, p. 18, 6; c. 8, 2, p. 22, 1 u. ö.

5. Principale[a] est quod calorem continet et regit[b]. Calor enim accidens est; qui tantum[c] subiecto incolumi necessario[d] inest. Hunc[e] vero se[f] ipsum in subiecto conservare[g] impossibile est. Sed neque complexio hunc[h] continet; complexionis enim regimen is est[i]. Neque natura; illa[k] enim ad finem vehemens est. Omne quidem vegetabile ex[l] contrariis compositum est, quae neque[m] coniunctim[n] ire[o] neque[p] in eodem consistere ex se nata sunt; neque igitur haec[q] natura[1]) confoederat aut conservat, quae duce natura feruntur in contraria.

Sed neque complexio[r]. Signum: egrediens anima[s] aut[t] spiritus; hic[u] enim calore generatur[v] [2]). Complexio igitur neque sui ipsius neque caloris cordis regimen est. Quorum vero motuum[w] natura[x] principium sit[y], ex libris phisicis constat[3]). Sed et aeque[z] naturale est[aa] corpus[bb] hoc calore exstincto. Naturalis igitur[cc] calor suapte natura semper fere fertur ad summum, hic[dd] vero usque ad aliquid[4]). Extrinseco ergo administratur arbitrio. Nutritur quidem et temperatur sanguine[ee] et aëre. Inducens[5]) igitur[ff] nutrit et temperat; conservat igitur et disponit.

6. Hoc igitur aut[gg] corporeum est, aut incorporeum[hh]. Cuiuscunque[ii] autem corporis opus organicum aliquod est,

---

[a] principalis *V* [b] tegit *P²* [c] tamen *AP²* [d] necessarium *P²* [e] hoc *AP¹OP²L* [f] + in *A* [g] conseruare in subiecto *O* [h] hunc complexio *P¹* [i] regiminis est *A*, regimen caloris est *P¹*, regimen idem *O*, regimen est *P²*, regimenis (!) est *L* [k] illi *P²* [l] e *P¹* [m] nec *AL*, non *P¹* [n] coniunctum *P¹OP²* [o] rei *P¹*, iri *AOP²L* [p] nec *AP¹OP²L* [q] nec hec igitur *AP¹P²*, ergo (*unter Weglassung von* neque *und* haec) *L* [r] complexam *P²* [s] *fehlt P¹* [t] ut *OP²* [u] *die Auflösung unsicher* [v] generatum *A* [w] + est quorum *P²* [x] naturati *P²* [y] fit *AP²* [z] equale *A* [aa] *fehlt A* [bb] caput *V*, corpus et *A*, cappus *P²*; est corpus *fehlt O* [cc] ergo *A* [dd] hinc *L* [ee] sanguinem *L* [ff] *fehlt A* [gg] *fehlt A* [hh] est aut corporeum *fehlt P¹* [ii] Z. 21-p. 27,2 Cuiuscunque autem . . . oculum manum *fehlt L*

---

1) *haec* (neutr. plur.) ist Objekt, *natura* Subjekt.

2) Vgl. aber unten p. 28, 10 f., wonach dies von der Seele durch Vermittelung der Lebenswärme geschehen soll.

3) Vgl. z. B. Aristoteles, *Phys.* V 6.

4) Vgl. Aristoteles, *De an.* II 4, p. 416 a 9—18, wo allerdings zunächst vom Feuer die Rede ist.

5) Mit diesem *inducens,* dem den Lebensgeist und die Lebenswärme einführenden Prinzip, geht Alfred nunmehr zur näheren Bestimmung der *causa principalis* oder *hypatonica* über, um als solche die Seele zu erweisen.

quando excesserit[a] tempus, necesse est[b] languescere, ut oculum, manum[1]). Naturales quoque et animales quae dicuntur operationes eiusdem necessitatis lege tenentur, ut memorari[c], appetere, imaginari, digerere et similia. Solus[d] cordis motus[e] infatigabilis[f], continuus[g]. Causa igitur movens incorporea[h] est. — Neque accidentalis[i][2]); prius[k] enim subiectum disponit[l]; ea[m][3]) enim caloris, naturae, complexionis, accidentium quoque et proprietatum regimen tenet, sicut superius[4]) et[n] in libro de anima[5]) uberius[o] demonstratum est. Substantia[p] igitur incorporea[q]. Ea vero est anima.

7. Atque horum[r] omnium in propatulo[s] evidens[t] signum: suspirium, quod est[u] omissi[v] haustus a mente defixa in multitudine restauratio[6]). Cum enim alicuius conceptioni seorsum vacet anima tanquam ab aliis abstracta, aëris quandoque[w] attractionem[x] intermittit[y], constante tamen calore ceterisque instrumentis. Quiescit igitur interim[z] et[aa] respiratio. Hanc dispositionem natura[bb] non sustinens laeditur[cc]. Anima igitur respirans[dd] uberius[ee] multitudine[ff] redimit, quod omisit[gg] in numero.

---

[a] *fehlt A* [b] *fehlt* P^1OP^2 [c] memorare P^1 [d] solis *L* [e] motus cordis VP^1 [f] fatigabilis *O*, infatigabilis et fatigabilis P^2 [g] et continuus P^1 [h] *fehlt L* [i] accidens VAP^2 [k] primus *A* [l] disponet *A* [m] causa *L* (*Glosse?*) [n] *fehlt* P^1L [o] liberius *A* [p] substantialis P^1P^2 [q] + accidentium P^1 [r] uero P^1 [s] in propatulo] improperacio *O* [t] eiusdem *A* [u] *fehlt L* [v] omnium *O*, commissi P^2 [w] quoque VP^1OP^2, quo *L* [x] attraxionem *L* [y] interimit *O*, intimitum *L* [z] iterum P^1 [aa] *fehlt L* [bb] animam *O*, naturam P^2, nota *L* [cc] legitur P^2 [dd] igitur respirans anima *A* [ee] *fehlt V* [ff] multitudinem OP^2 [gg] amisit *V*, obmisit P^1

---

1) Cod. Ampl. fügt am Rande hinzu: Quod dicit Aristoteles in libro de sompno et uigiliis (vgl. Aristoteles, *De somn. et vig.* 1, p. 454 b 26—29).

2) Vgl. schon oben p. 26, 1 ff. 3) *ea*, sc. *causa*. 4) Siehe oben p. 26.

5) Alfred kann sich dafür nicht auf eine bestimmte Stelle in *De anima* berufen, sondern nur auf den Geist des Ganzen in einer Reihe von Einzelbemerkungen, wie wenn z. B. nach I 5, p. 410 b 10 ff. die Seele die Elemente zur Einheit bindet (also „complexionis ... regimen tenet“), oder wenn III 13, p. 435 a 11 ff. die Notwendigkeit, daß der Leib eine Komplexion von Elementen bilde, auf das Bedürfnis des Tastsinnes nach einem so zusammengesetzten Organ zurückgeführt wird. Vgl. auch II 4, p. 416 a 9—18, wo gezeigt wird, daß beim Wachstum das etwa als Ursache mittätige Feuerelement vom seelischen Prinzip gezügelt werden müßte (caloris . . . regimen tenet).

6) Dieselbe Definition des *suspirium* p. 24, 14—15. Was *in multitudine restauratio* bedeutet, wird durch Z. 17—18 klar: die Stärke des Atems (im Unterschied von der Atemfrequenz). Vgl. c. 10, 8, p. 41, 17—19.

Atque haec[a] necessaria quadam[b] et inexorabili[c] violentia continuum in unoquoque demonstrative[d] sillogizat[e] experimentum[f][1]).

8. Motus igitur cordis et intellectûs hoc differunt, quod hic motus non[g] est ⟨*localis*⟩[2]) nec[h] instrumento perficitur; uterque[i][3]) tamen[k] infatigabilis, continuus[l]. Eodem[m] ⟨*igitur*⟩[n] utuntur[o] proximo principio, aut plures[p] sunt unius[q] animae[4]). Hoc autem in libro de anima[5]) necessaria demonstratione[r] cassatum est.

9. A n i m a igitur calorem continet, spiritum creat[s]. Calor p. 92 Barach enim | tantum calefacit; eo utens anima semen in membra, cibum in humores, sanguinem in spiritum permutat.

10. Deratiocinantur M o n s p e s s u l a n u s[t] et S a l e r n u m[u], n a t u r a e id[v] opus opinantes. Animam enim nesciente animato rationali[w] nihil[x] agere; corpori enim[y] alligatam sine ipsius adminiculo nihil effectui mancipare. Sic igitur[z] opponentibus[aa] facilius est medicinam adimere quam phisicam concedere.

p. 93 Barach **11.** Et ad interrogatorem[bb] quidem | dicimus, eadem et de natura[cc] obici posse, cui huiusmodi[dd] operationem attribui

---

[a] hoc *VP¹*, *fehlt L* [b] quedam *P¹OP²* [c] inexorabiliter *P²* [d] demonstrantem *A*, demonstracione *L* [e] sillogizare *A* [f] experimento *P¹* [g] natura *P¹* [h] nec] neque in *V* [i] utrumque *P¹* [k] causa *L* [l] *fehlt* (*Lücke*) *L* [m] *fehlt P¹* [n] *von mir hinzugesetzt* [o] utitur *L*, *fehlt P²* [p] aut plures *am Rande korrigiert für* amplius *im Text V* [q] unius anime sunt *A*, unius sunt anime *OL* [r] demonstrare *A* [s] causat *O* [t] mons pessolanus *O*; *A hat im Text* mons pessulanus, *am Rande* mons pessolanus [u] salerum *O* [v] idem *OP²* [w] racionabili *L* [x] nil *O* [y] *fehlt L* [z] ergo *A* [aa] opponere, *von 2. H. korr. in* opponentibus *A*, opinantibus *OP²* [bb] interrogacionem *VL* [cc] + potest *A* [dd] huius *O*

---

1) Sinn: Die ununterbrochene Erfahrung (*continuum experimentum*) beweist dies (*haec*) mit nötigender und unwiderstehlicher Gewalt (*necessaria quadam et inexorabili violentia demonstrat*) — nämlich, daß die Natur durch ein Aussetzen der Atembewegung verletzt werden müßte, und daß daher die Seele als Lebensprinzip die bei angestrengter Beschäftigung ausgefallenen Atembewegungen durch kräftigere Züge ersetzt.

2) Hinter *non est* ist jedenfalls *localis* oder Ähnliches ausgefallen (vgl. c. 9, 1, p. 35, 6: motum localem, sub quo et situalem motum claudimus); *hic*, sc. *motus intellectûs*, im Gegensatz zu der Bewegung des Herzens.

3) sc. *motus;* vgl. p. 27, 4.

4) Sinn: Wenn nicht beide — die Bewegung des Intellektes und die des Herzens — dasselbe *proximum principium* (die eine Seele nämlich) hätten, so müßte es für ein und dasselbe Individuum (*unius*) mehrere Seelen geben.

5) Vgl. A r i s t o t e l e s, *De an.* II 3, 414 b 18—32, wo ausgeführt wird, daß immer die niedere Seele (funktionell) in der höheren mitenthalten ist.

multo absurdius est: primo quia [nec[a] scientia] nec[a] substantia nec[a] ex se[b] est natura, inest autem semper ut in subiecto[1]); secundo quia eius[c] permutatio semper a contrariis fit in contraria, maxime autem[d] elementa circumagitat[2]); ideoque quotiens ipsa permutationes disponit, perit complexio, corrumpitur animatum.

12. Ad rem vero et ver*ita*tem[e][3]), quia quaecunque in nobis[f] temporis comitantia[g] fiunt[h], propriis perceptionibus assequimur[i], ut sensum, imaginationem, digestionem[k] et similia; quae vero subito, signa rationi et intellectui[l] aperiunt[m], ut[n] humorum et spirituum generat*io*[o], membrorum informat*io*[p], et similia[4]). Haec enim et[q] quod[r] et qualiter[s] sint, comprehendimus[t], fientia[u] vero nequaquam assequimur instrumenti carentiâ. Quae omnia motu quodam operationes suas expediunt. Spiritum vero vitae, immobilis quippe[v] principii primum effectum, moveri[w] non[x] dicimus, quemadmodum neque[y] animalem[z];

[a] neque *V* (*dreimal*) [b] + ipsa *A* [c] est P^1 [d] enim P^1 [e] uirtutem VP^1OP^2L, et ueritatem *fehlt A* [f] nodum *A* [g] comitantia temporis *O* [h] fuerit P^1 [i] consequitur *A* [k] digestionem ymaginacionem *A* [l] racionem et intellectum VP^1 [m] *fehlt A* [n] et *O* [o] generacionem VAP^1OP^2L [p] informacionem VP^1P^2L, informatam *A* [q] *fehlt* VP^1 [r] quid P^1 [s] et qualiter] equaliter *O* [t] comprehendemus P^1 [u] scientia *A*, perficientia P^1 [v] quidem *V*, vero *L* [w] moveri] neque omnium P^2 [x] quidem P^1 [y] ualet *A* [z] animal *A*

1) Die Worte Z. 1: *nec scientia* (trotz p. 28, 13 *nesciente animato*) unverständlich. Vermutlich sind sie neben *nec substantia* aus der Doppelauflösung einer Abkürzung (etwa n̄ f[a]) entstanden und daher auszuscheiden. Der Sinn ist dann: Der „Natur“ kann diese Funktion, wenn sie der Seele aus jenem Grunde abgesprochen werden soll, ebensowenig zugeschrieben werden, weil die Natur (d. h. die Naturkraft) weder eine Substanz noch überhaupt etwas für sich Bestehendes (*ex se*) ist, sondern stets in einem Wesen als in ihrem Subjekte ihr Sein hat (*inest* = ἐνυπάρχει).

2) Sinn: Den zweiten Grund gibt die Wirkungsweise der „Natur“ ab, die nach der aristotelischen Lehre von dem (durch die konträr entgegengesetzten Elementarqualitäten und deren binäre Verbindungen bedingten) Wechsel der Elemente diese nicht zu Komplexionen verbindet, sondern sie im Gegenteil durch die Gegensätze hindurch im Kreise umhertreibt.

3) Ergänze: *dicimus.*

4) Hier wird der p. 28, 13—14 erwähnte Einwand der Ärzte von Montpellier widerlegt, daß die Seele nichts bewirke, ohne daß das Beseelte dessen sich bewußt sei, und daß daher auch die embryonale Entwicklung, sowie die Umwandlung der Speise in Speisesaft und des Blutes in den *spiritus* nicht auf das seelische Prinzip zurückgeführt werden könne.

sed[a] velut irradiatione quadam circumquaque[b] diffundi[c], ut uno eodemque momento, generatus[d] in corde, in extremitatibus pulset. Atque hoc continuum experimentum[e] et ratio constans et communis omnium peritissimorum approbavit opinio[f]. Dilatat enim et movet ingrediens aër et egrediens fumosa superfluitas ex aëre generata. Haec enim unguium[g] est[h] materia; unde ex eorum tinctione[i] cordis attestatur habitudini[k], successum[l] aut perniciem[m] pronuntians[n] [1]). Non enim solus[o] dilatat cor spiritus, sed, velut successiva quadam[p] et imaginabiliter fiente[q] irradiatione, ad exteriora — simul[r] tamen[s] — refulget.

13. Sunt qui virtutem motivam huius motus causam[t] asserunt[u]. Ea vero vel aptitudo est ad motum ex componentibus[v] vel aliunde potentia vel utrumque.

14. Anima igitur hypatonica[w] huius est causa, calor et spiritus propria, instrumenta idmeatica[x].

Capitulum VIII.

Quod motus cordis sit principium[y] omnium aliarum virtutum[z].

1. Primus et continuus animae actus vita[aa] est. Haec[bb] cordis motu efficitur. Ibi igitur est[cc] movens; semper enim[dd] est[ee] motori[ff] proximum, quod ab eo[gg] est primum. Omnis vero[hh] virtus, quo magis accedit principio, perfectior est, multitudine et divisione minor, potentia et[ii] unitate praestantior[kk],

---

[a] *fehlt A* [b] circa quam P^1, cuicunque P^2, circumque *L* [c] diffundit *A* [d] generatusque *L* [e] experitum P^2 [f] operatio *V* [g] ungl'm *A* [h] *fehlt L* [i] transmutacione P^1, tractatione *A*. unctione OP^2 [k] habitudo P^1, habitandi OP^2 [l] successum aut perniciem . . . sed uelut successiua quadam *nach Z. 10* refulget *gesetzt* P^1 [m] pernicione *L* [n] demonstrans P^1, pronuncias P^2 [o] *ob* solum? [p] quedam P^1OP^2 [q] superfiente fiente *L* [r] *fehlt* P^2 [s] non OP^2. *fehlt A* [t] *fehlt* P^1 [u] asserant *AL* [v] ponentibus *V* [w] + efficiens intra (*Glosse*) P^1 [x] ideam *O*. *Vor* idmeatica *die Glosse* id est causa media P^1 [y] principium sit P^1P^2 [z] aliorum motuum *V* [aa] una *A* [bb] hoc *O* [cc] est igitur AP^2 [dd] quod P^2 [ee] est *nach* motori *A*; *fehlt VO* [ff] motu *L* [gg] ab eo *am Rande A* [hh] igitur *A* [ii] et potencior P^1 [kk] potentior prestantior *A*

---

1) *A* am Rande: Quare ergo [non] docet G (= Galenus) in teg[i] (= *tegni*; die *Τέχνη ἰατρική*) sumere quedam signa cordis ab unguibus.

perseverantiae[a] et operationi[b] accom- | modatior[c], essentia inte- *p. 94 Barach* grior, sibi[d] sufficientior; atque haec[e] omnia metaphisicae diligentia ad purum[f] prosequitur[g]. Vita igitur[h] in animali est prima[i]. Dicimus vero sic primum, ut, quo non existente[k] reliqua nec[l] actus invenit nec[m] intellectus attribuit[1]), ipsum sine reliquis existere vel saltem intelligi possit[n]. Sic igitur[o] vita sensu, motu ceterisque similibus prior; neque enim[p] coaequaevi[2]) sunt[q] sensus et similes potentiae cum vita. Unius autem una[r] est anima, et ipsius aliquod[s] instrumentum primum. Ipsius igitur[t] effectus ad reliquorum[u] operationes est medius ipsumque reliquis motus et operationis[v] principium.

2. Palam[w] autem erit ex[x] his[y]. Animae enim beneficio primo ipsius administratione[z] participant. Eo[aa] enim animata sunt, quo ablato nullum reliquorum inesse possibile est. Primae[bb] enim potentiae, ut appetitus, retentio, digestio[cc], expulsio, animae insunt beneficio. Cum enim sit a natura tractus et ab anima, hoc[dd] differunt, quod natura semper contraria permutat in dominans[ee], animatum vero semper simile[ff] attrahit[gg] nec[hh] in contraria ducit[ii]; eicit[kk] quidem inoboediens. Naturae[ll] vero permutationi[mm] nihil naturale contradicit. — Motus quoque et sensus vitae obnoxii sunt. Ex ea enim sunt. Spiritum enim animalem[nn] primum vitae spiritu in actum[oo] produci necesse est. Is enim[pp] a corde cerebrum[qq]

---

[a] *fehlt A* [b] et operacior *OP*2 (*in O hinter* accommodacior *gestellt*), et operacio *L* [c] accomodior *A* [d] simili *P*2 [e] *fehlt L* [f] ad purum *fehlt P*1 [g] persequitur *A*, consequitur *L* [h] ergo *P*1 [i] prima est *P*1 [k] existens *P*1 [l] neque *V*, non *L* [m] neque *V* [n] possint *A* [o] ergo *L* [p] + que *P*1 [q] *fehlt L* [r] auna *O*, uita *P*1; *fehlt A* [s] aliquid *L* [t] ergo *V* [u] reliquarum *A* [v] operaciones *P*2 [w] paulam *P*1 [x] ab *P*1 [y] litis *A* [z] administracioni *P*1 [aa] et *L* [bb] proxime *OP*2 [cc] digestio retentio *A* [dd] *fehlt P*1 [ee] dominatis *O* [ff] simile semper *AP*1 [gg] trahit *AP*1*OP*2*L* [hh] neque *V* [ii] ducat *VL* [kk] eicit] si sit *L* [ll] neque *A* [mm] permixtioni *(!)* uero *A* [nn] naturalem *A* [oo] actu *L* [pp] is enim] sin *P*1, si enim *O*, p. d. *P*2 [qq] ad cerebrum *A* (*wohl Konjektur*; contendens *steht ohne* ad *wie 33, 24*)

---

1) Mit den Worten *nec actus invenit nec intellectus attribuit* soll gesagt werden: „Erstes" sei hier als dasjenige gemeint, ohne welches das übrige weder in Wirklichkeit (*actus*) sich finde, noch im Denken aufgestellt werden könne (während es selbst ohne das übrige existieren oder doch wenigstens gedacht werden kann).

2) *coaequaevus*: ebenso c. 10, 10; c. 11, 10. 23; c. 13, 4. Ähnlich *contemporalis* c. 1, 1, p. 2, 2 (anders *contemporaneus* c. 15, 4).

contendens[a] digestior purgatiorque[b] fit animalis[c] [1]); nec[d] amisit quod a principio contraxit. Distat vero[e], quod temperatior[f] et alio tramite progrediens; ideoque et opus[g] dissonat, et, motu languidior et penetratione hebetior[h] [2]), ex se minime[i] sensum[k] operatur, nec[l] unquam[m] tamen[n] fit[o] inanimatus.

3. Cor quoque in se quidem insensibile[p] non est. Aut enim sensum[q] vitae[r] concomitem[s] inducit, vel[t] neutiquam[u]. Inducens[v] vero[w] vel tanquam principium ens[x] [3]) distribuit, vel[y] de potentia in actum organi competentis adminiculo[z] producit, siquidem potentiam[aa] in actum ducit, ut sol colorem[bb] in solido ex lumine in se ipso. Primum[cc] is[dd] resultat effectus, aut eius susceptibile non est. Quodsi[ee] nihil in sensum[ff] efficit, primum animae organum non erit; quod tamen praemissa multa rationum luce docuerunt [4]).

4. Parificentur[gg] [5]) autem[hh] sensus et vita, ut tanquam[ii] neutro[kk] alterius indigo utrumque proximus[ll] animae sit actus.

---

[a] ascendens *A*, concedens *O*, conscendens P^2 [b] purgacior P^1 [c] aliis animalis *A* [d] neque *V* [e] *fehlt* OP^2 [f] temperancior *V*, temperacio P^2 [g] + spiritus *A* [h] ebecior VP^2, ebestior P^1, edecior *O*, obecior *L* [i] se minime] semine *A* [k] *fehlt O* [l] neque *V* [m] nunquam *L* [n] cum *VL* [o] sit *VL* [p] insensibile quidem *A* [q] sensus *A* [r] *fehlt L* [s] cum comitem *O* [t] secundum P^2 [u] nunquam *O* [v] inductis *L* [w] quandoque *A* [x] eas *L* [y] *fehlt* P^1 [z] adiuncto *A* [aa] potencia P^2 [bb] calorem *VL* [cc] primo *L* [dd] hiis *L*; + qui *A* [ee] quid si P^2, quod scilicet *L* [ff] sensus *A*, sensu P^2 [gg] parificerentur *O* [hh] aut AP^1 [ii] *Nach* tanquam *wiederholt* P^2 *die Worte* sensus (*hier verderbt in* uentus) et uita ut tanquam [kk] nullo *O* [ll] + primus *L*

---

1) Sinn: Der *spiritus vitae* (*is* p. 31, 23) wird, indem er mehr verarbeitet und gereinigt dem Gehirn zuströmt, zum *spiritus animalis*.

2) Der *cod. Amplon.* macht dazu am Rande die kritische Bemerkung: *ebetior*: videtur autem sibi contradicere, quoniam si spiritus alius digestior purgatiorque est, ergo in penetratione subtilior; non ergo ebetior.

3) Die Partizipialform *ens* findet sich auch sonst in der Schrift; vgl. c. 8, 8, p. 34, 9 und c. 10, 10, p. 49, 17. Ebenso *inens*; vgl. zu c. 11, 11.

4) Von den beiden Gliedern der Alternative Z. 6—7: *Aut enim sensum vitae concomitem inducit, vel neutiquam* wird das erste in den Worten Z. 8: *Inducens vero* . . ., das zweite in den Worten Z. 12: *Quodsi nihil* . . . weitergeführt, und beidemal auf die Bedeutung des Herzens für die Empfindung geschlossen.

5) Sinn: Man mache (hypothetisch) die Annahme, Sinnesempfindung und Leben seien gleichgeordnet, derart, daß beide gleich ursprünglich aus der Seele hervorgingen (nicht zuerst das Leben und erst durch dieses vermittelt das Empfinden). Im Folgenden wird dann diese Annahme zurückgewiesen.

Sensibile[a] igitur[b] non vivens aut actus aut intellectus inveniet[1]). At[c] vivens quidem[d] sensibili obnoxium non[e] est, sed vitam sensus informat; ex eodem[f] quippe et simplici manant[g] principio. Simplex vero causa aut nullum habet[h] effectum primum, aut unico[i] et primo[k] utitur organo, quod omnes eius operationes aut distribuens suscipit, aut pro merito organi distribuendo elicit.

5. Amplius. Parificata aut eodem organo efficit, aut diversis. Si diversis[l], neutrum igitur erit primum, neque simplex causa[m] simplicem et primum motum habebit nec organum primum[n].

6. Amplius. Si nulla instrumentorum comparticipatione[o] simul[p] diversa movet organa, differentes ad differentia[q] relationes[r] habebit, nec erit simplex. Plures igitur unius animae, aut una[s] ex multis composita, quae simul diversis loco etiam[t] seiunctis tota inerit seiuncta seorsum[u] simul[v] movens. Atqui[w] quatuor motus, quos[x] animae affectus[y] vocant[2]), a corde prorumpere mercenarii morborum[z] curatores[3]) non ignorant[aa]. Cor igitur animae domicilium est. Hi enim animam[bb] primum pulsant. — His obvia[cc] ratio. Si[dd] eodem non uteretur[ee] organo et principio, nequaquam[ff] horum tumultuosa[gg] inundatione[hh] confundi aut convalescens[ii] intemperiem haberet[kk] extinguere, simulque modestum et discolum, iustumque[ll] et pravum, furiosum et mansuetum eundem et secundum idem esse contingeret[mm].

7. Quodsi cerebrum contendens[nn] anima ratiocinatur[oo], aut id[pp] mediis | quibusdam[qq] efficit, aut sedem permutat[rr]. — *p. 95 Barach*

---

[a] sensibilem P^2 [b] enim *L* [c] aut VP^1O [d] quod *L*; *fehlt* P^2 [e] *fehlt L* [f] eo OP^2 [g] uariatum *O*, manent *L*; *fehlt* P^2 [h] *fehlt A* [i] unica *A* [k] principio P^1 [l] si diversis *fehlt* AP^1OP^2L (*Homöoteleuton*) [m] cum *O* [n] *fehlt* P^1 [o] participacione *V*, comparacioni P^1, comparacione OP^2 [p] siue *A* [q] differenciam P^1P^2 [r] Honos *L* [s] multa OP^2 [t] et *V* [u] deorsum P^1 [v] semel P^1OP^2L [w] atque VOP^2, aut qui P^1 [x] quod P^1 [y] affectus uel actus P^1 (*Doppelauflösung einer Abkürzung*), effectus *L* [z] membrorum P^2 [aa] ignorat P^2 [bb] anima *V* [cc] obuiam *O* [dd] *fehlt A* [ee] uterentur P^2 [ff] *fehlt A* [gg] inmultuosa P^2; *fehlt* (*Lücke*) *A* [hh] mundacione P^2 [ii] conualescentes *A* [kk] habent *O* [ll] iustum hoc *L* [mm] contingit *V*, contingere *L* [nn] conscendens VAP^1 [oo] rationatur *A* [pp] hiis P^1 [qq] quibusdam mediis *O* [rr] permittit P^2

---

1) Zum Sinn vgl. oben p. 31, 5 und die Bemerkung 1) dazu.

2) Gemeint sind jedenfalls die vier Affekte der Stoiker (Lust, Begierde, Trauer, Furcht), als *voluptas, libido, aegritudo, metus* von Cicero, *Tuscul. disput.* III 11, 24; IV 7, 14 aufgeführt. 3) Vgl. S. 12 Anm. 4.

Continuus[a] vero motus est cordis. Ibi ergo semper est movens. Id autem animam esse[b] praemissa docuerunt[1]), testantur[c] sincopis et strangulatio[d].

8. Amplius. Simplex et impartibilis[e] est anima; non ergo movetur localiter, praeterquam[f] secundum accidens, motu scilicet[g] corporis animati. Hoc in[h] Postphisicis[i] inevitabili[k] necessitate[l] demonstrat Aristoteles[2]). Sedem igitur non permutat[m]. Atqui[n] ipsa omnium virtutum[o] corporis operatrix[p] est. Organa igitur movet, in eo ens[3]) quod est virtutum potentia. Signum: quibus in cervice venae apprehenduntur, insensati[q] fiunt[r]; ideoque litargicos[s][4]) phisiologi[t] vocant.

9. Palam igitur[u], a corde virtutes omnes[v] exordium[w] sumere, singulas tamen singulis et propriis instrumentis ad integritatis perfectionem procedere, ideoque[x] partium languore et ipsas corrumpi, convalescentiâ operationi[y] restitui, virtutum omnium scilicet[z] constante primordio[aa]. Si enim instrumenti[bb] corruptione virtutis quoque desineret[cc] principium, organo iterum sanitati restituto[dd] virtutum denuo[ee] innasci primordium[ff] et ab[gg] extrinseco consequens esset. Nervus quidem[hh] praecisus[ii] et[kk] nucha[ll] similesque[mm] casus partes[nn] inferiores reddunt

---

[a] continuis P^2 [b] *fehlt* L [c] testatur V, testantur A [d] strangiacio P^2 [e] uituperabilis P^2 [f] preter quanto P^2 [g] simul O [h] tamen O; *fehlt* L [i] *fehlt* L [k] *fehlt* (*Lücke*) A [l] necesse P^2L [m] permittat P^2 [n] at quia V [o] uirtutum potencia omnium O; uirtutum *fehlt* P^2 [p] est operatrix V, est imperatrix O, comparatrix est P^2 [q] incensati L [r] fuerint L [s] litargitas AO, letargitas L [t] philosophi O [u] ergo A [v] omnes uirtutes O [w] principium A [x] ideo V [y] operacionem OP^2, comparacioni L. *Nach* operationi *wiederholt A aus c. 6, 7 p. 23, 17—21 die Worte:* innati principium . . . artifex omnium deus, *die durch ein übergesetztes* vacat *als nicht hierher gehörig bezeichnet sind* [z] scilicet omnium AO [aa] principio L [bb] instrumenta A [cc] desinerit P^2 [dd] restitucio L, restituo P^2 [ee] + uel L [ff] innasci primordium] vel in renasci principium primordium L (*offenbar infolge doppelter Auflösung und durch Umstellung entstanden, etwa aus* renasci principium vel innasci primordium) [gg] *fehlt* P^2 [hh] quoque V [ii] prescisus A, percisitus L [kk] in OP^2 [ll] nucha (d. i. medulla spinalis)] uncha O, micha P^1P^2L [mm] simileque P^2 [nn] parte L

---

1) Siehe oben c. 7, 7—13, p. 27—30.

2) Aristoteles, *Phys.* VI 10, p. 240 b 8—10. Vgl. Baeumker, *a. a. O.* 42 Anm. 1.

3) *ens*: s. oben zu S. 32, 8 Anm. 3. — *in eo*: organo (sc. corde).

4) *litargicos* = ληθαργικούς, wo η nach mittelalterlicher Aussprache durch *i*, und ϑ, wie oft, durch einfaches *t* wiedergegeben ist.

insensibiles[a]; non enim habet principium, quo[b] potentiam ducat[c] in actum.

Capitulum IX.
De specie motus cordis.

1. Ratio expostulat[d] ut et[e] speciem motus discernamus[f]. Partimur[g] igitur[h] omnem motum localem, sub quo et situalem[i] motum claudimus, trina specie: animali, naturali, violento. Horum igitur naturae[k] et proprietates[l] inspiciendae[m], ut cui[n] illorum motus cordis cedere[1]) habeat, sit in evidenti[2]).

2. Motûs igitur animalis duae sunt causae: appetitus et intelligentia practica[o]. Appetitum quidem[p] fantasia[q] inducit. Haec[r] sensu proprio in animali efficitur — naturalis enim[s] ille appetitus[t], qui omnibus vegetabilibus communis est[u], ad praesens non pertinet negotium —; fit igitur fantasia[v] temporis[w] comitantia. Hanc igitur[x] et animal imaginatur, aut separatam habet fantasiam cor. Id vero non verum[y].

3. Amplius. Movens[z] non[aa] deliberat. Inest enim et[bb] brutis[cc]; non enim[dd] deliberando ipsum animal movet; fit enim nesciente animali. Sensus vero[ee] est[ff] perceptio impressionis; fantasia autem[gg] est[hh] motus a sensu secundum actum[3]). Ex his igitur[ii] motus cordis non provenit. Non est igitur animalis[kk].

Omnis[ll] item[mm] motus animalis processu temporis defatigatur[nn]; is[oo] vero minime. Non est igitur[pp] animalis.

4. Sed[qq] neque[rr] ipsum natura inducit. Nullus equidem[ss] motus corpori[tt] in eo quod est hoc aliquid est naturalis[uu].

---

[a] et sensibiles *P*2 [b] quod *V* [c] ducant *AP*2 [d] postulat *AP*1*OP*2 [e] etiam *P*1; *fehlt P*2 [f] discernatur *L* [g] patimur *P*1*P*2 [h] *fehlt OP*2 [i] sitalem *A* [k] nec *L* [l] proprietatem *L* [m] inspiciente *P*2 [n] an *P*2 [o] intellectu practico *A* [p] + que *A* [q] *hier hat A* phantasia *mit* ph [r] hoc *O* [s] igitur *L* [t] appetitur *L*, *fehlt P*1 [u] est communis *A*, inest communis *L* [v] *auch hier hat A* phantasia *mit* ph. [w] temporalis *P*1 [x] ergo V, hanc igitur *fehlt A* [y] + id est tantum *A* [z] moliens *P*2 [aa] nunc *L* [bb] in *OP*2 [cc] brutam *A* [dd] *fehlt P*2 [ee] nec *V* [ff] *fehlt A* [gg] aū *V*, aut *P*1*P*2*L* [hh] *fehlt P*1*OP*2*L* [ii] *fehlt L* [kk] animal *O* [ll] eis *AL* [mm] iterum *P*1, item est *L* [nn] fatigatur *P*1 [oo] hiis *AL*, idem *P*1 [pp] igitur est *P*2, est *fehlt L* [qq] sensus *A*, fehlt *L* [rr] nec *V* [ss] quidem *A* [tt] corporis *P*1, corpore *OP*2 [uu] naturalis est *AL*; est *fehlt VOP*2

---

1) Zu *cedere* s. S. 36 Anm. 2 Ende.

2) *cod. Ampl.* am Rande: scilicet tribus rationibus probat quod motus cordis non est motus animalis.

3) Aus Arist. *De an.* III, 3, p. 429 a 1.

Omne enim corpus naturale in proprio termino[a] naturaliter immobile[b] est. Motum igitur non[c] naturalem dispositio aliqua[d] non[e] naturalis[f] inducit. Aut igitur semper praeter naturam dispositum est[g] cor, aut non[h] movetur naturaliter[i]. Quod autem positum[k], compositum[l] dispositumque[m] sit[n] optime, praemissa docuerunt [1]).

5. Amplius[o]. Naturalis[p] ponderosi[q] motus ad centrum est[r]; hoc[s] vero[t] cedit embipedum [2]).

Item. Quicquid movetur naturaliter, fertur ad terminum in quo quiescit naturaliter; hoc[u] vero in situ est.

Item. Motus naturalis quo diutius fit, velocius efficitur; hic[v] vero non fit[w] sic[x]. — Motus igitur cordis naturalis non est.

6. Violentum[y] vero dicimus, cuius exterius est[z] principium, nihil[aa] conferente[bb] vim passo [3]). Cor autem dilatat spiritus et aër ad circumferentiam ducens. Est autem compactae

---

[a] non $P^1 P^2$ [b] mobile *L* [c] *fehlt* AP^1OP^2L [d] animalium *A*, animalis *O*, *fehlt L* [e] *fehlt A* [f] illis P^1 [g] *fehlt A* [h] *fehlt A* [i] non naturaliter *V* [k] positum *fehlt O*; positum est P^2 [l] compositumque *O* [m] *fehlt O* [n] fit OP^2, *fehlt A* [o] simplius *A* [p] contrarius *L* [q] ponderis P^1 [r] est ad centrum *V*, ad causatum est *L*; est *fehlt O* [s] hoc *in A ausgeschrieben; in den übrigen Hss. Abkürzung, wobei es zweifelhaft bleibt, ob* hoc (*sc.* cor) *oder* hic (*sc.* motus) *gemeint ist* [t] autem *A* [u] hoc *in den Hss. durchweg ausgeschrieben* [v] hec P^2, hoc *L*; *sonst unsichere Abkürzung* [w] *fehlt* AP^2 [x] *fehlt* P^1 [y] uiolenter P^1 [z] est exterius *L* [aa] non *L* [bb] conferenti *A*, offerente P^1

---

[1]) Siehe oben c. 4.

[2]) Das noch nicht erklärte Wort *embipedum* — seiner lautlichen Gestalt nach soll es jedenfalls *ἐπίπεδον* sein — kommt noch zweimal vor, c. 10, 5, p. 40, 3: non enim ascendit tantum neque ex se cedit embipedum, und c. 13, 6: cedensque in circumstando et non embipedum. Ich lese an unserer Stelle mit *A hoc* (sc. *cor*) und verstehe die Worte dahin, daß dabei an die an Ort und Stelle verbleibende (was durch *embipedum* ausgedrückt sein müßte) Bewegung des Herzens gedacht ist, also *cedit embipedum* im Sinne des *motus situalis* p. 35, 6; vgl. weiter unten 36, 10: *hoc* (sc. *cor*) *vero in situ est* (wenn nicht *cedere* hier in derselben abstrakten Bedeutung steht, wie p. 35, 9, wo es anscheinend bloß „zu etwas gehören" heißen soll).

[3]) Diese Definition des *violentum*, die sich c. 11, 20 wiederholt, stammt aus der „*Ethica vetus*" des Aristoteles (Buch II und III der Nikomachischen Ethik) als frühestes bisher nachgewiesenes Zitat aus derselben (Eth. Nic. III 1, p. 1110 b 15—16). Vgl. Baeumker, *a. a. O.* 47; M. Grabmann, *Forschungen über die lateinischen Aristoteles-Übersetzungen des XIII. Jahrhunderts* (Beitr. z. Gesch. d. Philos. des Mittelalters, hrsg. von Baeumker), Münster 1916, 214—217.

et ponderosae substantiae. Extrinseco igitur[a] principio, contra quam[b] exigat solidi[c] natura, movetur. Is vero motus violentus est. — Quem[d] tamen naturalis causa inducit, calor scilicet aërem et sanguinem distendens[e]. Sic[f] enim fumus fuliginem[g] elevat[h] ascendens; sic fax ardens ignem[i] deorsum ducit, et castaneas nucesque vapor calore distentus[k] exagitat; omnemque[l] fere motum, tam animalem[m] quam naturalem, violentus comitatur[n] implicitus[o].

7. Vitam igitur[p] violentam esse[q] concludet aliquis. Dicimus vero[r], motum hunc vitam[s] non esse, sed vitae causam idmeaticam. Spiritus vero vitae distributus vitam continet. Huius generatio motus non est; distributio vero[t] irradiatione[u] subita, scilicet[v] generatione[w], fieri habet. Resultat enim simul, ut luminosi radius, quousque[x] est recipiens[y]; non enim fit nisi in[z] receptivo[aa]. Hic igitur non est motus. Non ergo[bb] violentus.

8. Vita[cc] igitur[dd] neque[ee] naturalis[ff] est[gg], neque[hh] contra naturam; nullius[ii] enim incorporeae[kk] non naturalis potentiae effectus naturalis[ll] est aut contra naturam. Est autem vita primus[mm] animae actus in corporis[nn] adapti[oo] motu.

Capitulum X.

De spiritu.

1. His habitis, intuendum[pp] diligentius[qq] quod corpus, cuius hebes[rr] et solida naturaliter essentia[ss] est, et animam, quae quidem ob[tt] subtilissimam[uu] incorporeae[vv] essentiae naturam vix cuiusquam providetur ingenio[ww], medium aliquid vincire[xx] oportuit, quod in neutrius[yy] componentium termino[zz], utriusque

---

[a] *fehlt* P^1 [b] contra quam] quamquam P^1 [c] soli A [d] que P^2 [e] descendens A [f] sicut P^1 [g] caliginem AP^2 [h] *fehlt* P^2 [i] ignis O [k] distensus A [l] omnem A [m] in animalem A [n] comitatur P^2, concomitatur L [o] impliatus P^1 [p] ergo L [q] concludet esse VP^1; esse *fehlt* AL [r] igitur A [s] *fehlt* P^1 [t] *fehlt* P^2 [u] irradiacio P^1 [v] sed P^1, vel AL [w] generacio L [x] qualisque O [y] respiciens L [z] *fehlt* P^2 [aa] recepto O [bb] igitur O [cc] uidetur A, viga P^1, una P^2 [dd] *fehlt* A [ee] nec AL [ff] animalis V [gg] *fehlt* AL [hh] nec AL [ii] nullus L [kk] in corpore AP^2 [ll] potentiae effectus naturalis *fehlt* P^2 [mm] principium P^1 [nn] corporeis A [oo] adaptatis A, apti P^1, adepti P^2L [pp] + est A [qq] diligentius intuendum O [rr] habes P^2, + apti motui L; cuius hebes *fehlt* A [ss] de natura A [tt] *fehlt* O [uu] futtilissimam O [vv] in corpore P^1P^2 [ww] + et A [xx] nutrire P^2, vincere L [yy] neutris V [zz] neutrius ... termino *fehlt* A

tamen naturae[a] participatione aliqua[b], tam[c] absone[d] dissidentia in unius eiusdemque[e] essentiae foedus uniret[f]. Id igitur[g] si omnimodam[h] corporeae conditionis naturam effugeret[i], ab animae subtili essentia nihil disiungeret. Idem etiam, si totius p. 96 Barach corporeae[k] condicioni leges[l] admitteret, a primi corporis | hebetudine[m] [1]) non distaret. Nec[n] plene[o] igitur sensibile, nec[p] omnino incorporeum esse oportuit.

2. Primo igitur et subtilissimo sensu [2]) — vix tamen[q] — perceptibile, reliquorum[r] vero sensuum iudicium[s] effugere necessarium fuit, quatinus sensibilitate[t] aliqua corporeae essentiae naturam prae *se*[u] ferret et multa insensibilitate prorsus insensibilis[v] animae[w] quacunque[x] conaturalitate subtilitatem admitteret. Hoc enim ab anima subtilitatis[y] imitatione[z] impressiones sine medio excipere[aa], corpori quoque corporeitate ipsa uniri possibile fuit. Cumque totum illi corpus ex[bb] subtilitate sit pervium[cc], toti administrare[dd] corpori quicquid exciperet[ee], pro[ff] suscipientium tamen[gg] partium[hh] varietate vario[ii] distributum, potuit; quod et ratio postulavit, ut ad totius corporis partes quascunque[kk] virtus animae pertingeret.

3. Id [3]) ergo primum est animae organum. Eius[ll] actus primus vita[mm]; qua[nn] mediante ceteras corporis virtutes[oo] producit[pp]. Id semini naturaliter[qq] inest necessario[rr]. Anima enim,

---

[a] *fehlt A* [b] animi *O* [c] tamen *V* [d] absolucione *P*¹ [e] eiusdem *A* [f] unires *P*² [g] ergo *A* [h] omnimode in *V*, omnimode *L* [i] effugeret naturam *P*¹ [k] corpore *P*² [l] lege *P*¹ [m] habitudine *L* [n] neque *V*, cum *L* [o] plane *AP*¹*OP*²*L* [p] neque *V* [q] *fehlt V, hinter* perceptibile *L* [r] reliquo cum *A* [s] indicium *A* [t] si subtilitate *O* [u] se *Barach; fehlt in den Hss.* [v] insensibilis prorsus *O* [w] animae *fehlt O* [x] *fehlt A* [y] subtilitate *O* [z] subtilitatis imitacione ab anima *V* [aa] accipere *L* [bb] ex *fehlt V* [cc] paruum *P*¹, prauum *O*, prauium *P*² [dd] administracioni *P*¹ [ee] percipiet *V*, acciperet *L* [ff] per *O* [gg] tum *A* [hh] partium *fehlt V* [ii] uariacio *A* [kk] questumque *P*¹ [ll] cuius *L* [mm] uite *A* [nn] qualis *A* [oo] uirtutes corporis *P*¹; corporis *fehlt A* [pp] pertingeret *A*, produnt *O* [qq] materialiter *P*² [rr] naturaliter *A*

---

1) Vgl. oben S. 37 Z. 22—23: corpus cuius hebes . . . essentia est. Primum corpus, wie primus motor (p. 17,13), prima materia S. 39, Z. 5).

2) Gemeint ist der Gesichtssinn. Dadurch, daß dieses vermittelnde Band, nämlich der *spiritus*, wenigstens für den feinsten Sinn, den Gesichtssinn, noch eben wahrnehmbar ist, erweist er sich als körperlichen Wesens, dadurch, daß er anderseits für die Mehrzahl der Sinne unwahrnehmbar bleibt, als der Seele naturverwandt, wie sogleich Z. 10—12 ausgeführt wird.

3) Das *medium* (37, 20).

cum ex se immobilis et impartibilis usquequaque[a] sit cumque certam[b] in corpore sedem obtineat, instrumento, cuius actu et ministerio vitam virtutesque corpori ministraret, indigebat. Creator[c] igitur[d] ut perfectum[e] optimus efficeret[f] instrumentum animae[g] actu et materialiter[h], materiae primae[1]) impressit[i] quod velut a centro in circumferentiam potentias circumquaque[k] deferret[l], ut sequentia docebunt[2]). — Hoc igitur[m] extremorum[n] vinculum et moventis[o] organum phisici[p] spiritum vocant, quod ex aëre ignito videatur[q] constare[3]).

4. Ordo igitur rerum[r] exigit, ut et[s] spiritum inspiciamus; eo enim ignoto[t] nec[u] sane praemissa[v] concipiet intellectus, nec[w] ad sequentia patebit accessus[x]. Quid igitur[y] spiritus et quae eius[z] materia, quot[aa] sint[bb] spiritûs[cc] et quae ipsorum[dd] ad invicem[ee] differentia[ff], quique[gg] singulorum effectus et proprietates, inspiciendum[4]).

5. Aristoteles igitur in quarto Metheororum[hh] corpora[ii] metheorica in quatuor[kk] partitur, scilicet fumum vaporem halitum[ll] spiritum. Diffinitque[mm] spiritum[nn]: corpus metheoricum

---

[a] usquam *A*, usquequam *P*¹*L* [b] terram *O* [c] creato *P*² [d] ergo *L* [e] ut perfectum *fehlt O* [f] efficit *O* [g] anima *O* [h] naturaliter *A* [i] prime impressit materie *V* [k] circumque *P*¹*L* [l] differret *AP*¹, *fehlt L* [m] ergo *L* [n] extimo *V*, extimorum *AP*²*L* [o] et moventis *fehlt* (*Lücke*) *A* [p] philosophia *L* [q] uidetur *O* [r] cecum *P*² [s] et *fehlt AL* [t] ignito *A* [u] neque *V* [v] promissa *A* [w] neque *V* [x] accensus *P*² [y] + sit *L* [z] eius materia . . . et quae *fehlt P*² [aa] quod *VA*, que *O* [bb] sunt *L*, *fehlt A* [cc] species *O*, specie (*hinter* quot *gestellt*) *L* [dd] priorum *A* [ee] ad invicem *fehlt O* [ff] *fehlt A* [gg] .v. (= quinque) *A*, qui *L* [hh] *in den Hss. stets mit* th. [ii] corpus *A* [kk] in quatuor *fehlt O* [ll] hanelitum *AP*¹ [mm] diffinit quia *P*² [nn] spiritum] spiritum esse *A*, ipsum et *O*, spiritum et *P*²

---

¹) Unter der *materia prima* ist hier offenbar nicht die allen Naturkörpern zugrunde liegende absolut erste Materie der Aristoteliker verstanden, sondern eine in relativem Sinne erste Materie (wie auch mehrfach bei Aristoteles); hier der *spiritus*, siehe sogleich unten Z. 8 (anderswo das *sperma*, vgl. c. 7, 1; c. 14, 4). Ähnlich unbestimmt *corpus primum* (p. 38, 5), *motor primus* (zu p. 17, 13).

²) Vgl. unten c. 16.

³) Vgl. aber dazu unten p. 42, 19—20. Daß die hier gegebene Darstellung nicht ganz der eigenen Ansicht des Verfassers entspricht, deutet der Konjunktiv *videatur* an.

⁴) Darüber wird im einzelnen dann im folgenden gehandelt, über das *quid sit spiritus* 39, 16—40, 5, über die *materia* 40, 6—42, 3, *quot sint spiritus* 42, 4—23, über ihre *dtfferentia*, ihre *effectus* und *proprietates* 42, 24—44, 18.

habile fluere[a] in longitudinem[1]). Metheoricum fit enim[b] per elevationem, in quo differt a complexionatis; fluit[c] in longum[d], in quo differt a reliquis metheoricis; non enim ascendit tantum, neque ex se cedit embipedum[e] [2]). Fluxum[f] huius et elevationem latius[g] exsequemur[h].

6. Materia huius est subtilissima[i] et purissima pars sanguinis ab epate[k] ad cor ascendentis[l].

7. In qua parte primum eis respondendum, qui hunc spiritum ex spiritu naturali aut ex aëre attracto[m] generari p.97 *Barach* opinantur. — *A* tractatûs[n] autem[o] | exordio spiritum vitae primum animae actum esse[p] monstratum est[3]), neque digestionem sive[q] operationem quamcunque[r] in epate sive in alia qualibet corporis parte[s] nisi hoc adminiculante[t] spiritu celebrari. Vegetari enim[u] inanimatum possibile non[v] est. Neque si quis de simpliciter vegetabili[w] obiciat[x], attendendum[y], cum idem sit vitae et vegetationis spiritus, distet[z] officio; organum enim[aa] vitae et vegetationis idem fere[bb] est[cc] in simpliciter vegetabili[dd]. Praecipui quoque phisici et philosophi[ee] duos tantum esse commemorant, ut[ff] Aristoteles, Plato, Ysaac. Costa quoque[gg] Lucae[hh] filius in libro quem[ii] de differentia animae et spiritus[kk] edidit[ll] duos tantum[mm] esse[nn] ostendit, vitalem scilicet et animalem, et[oo] a vitali animalem originem sumere docet[4]). Dicimus[pp]

---

[a] fluere *fehlt* P^1OP^2 [b] enim fit P^1 [c] + igitur *A*, fuit P^2 [d] lignum P^1 [e] in embipedum *A*, empipedum *korr. in* embipedum *L* [f] fluxus *L* [g] laicus *A* [h] exequamur *A*, exsequetur *L* [i] subtilissima est P^1; est *fehlt VA* [k] empé P^1 [l] ascendens *O* [m] abstracto P^1 [n] adtractum *V*, adtractus AP^1OL, attractatus P^2 [o] aut P^1 [p] esse *nach* monstratum est P^1, *fehlt* VP^2L [q] neque *A* [r] quiccunque P^1 [s] parte corporis *AL* [t] amminiculate *V* [u] igitur *VL*, aut P^1 [v] non *fehlt L* [w] vegetabili simpliciter *AO* [x] opponet *L*, *fehlt A* [y] *fehlt A* [z] differt autem *A* [aa] autem *A* [bb] fere idem *L* [cc] esse P^1OP^2 [dd] uegetabili simpliciter *A* [ee] et philosophi *fehlt* P^1L [ff] ut *am Rande nachgetragen V* [gg] constantinusque *A*, constantinus quoque *L* [hh] leuce *VAO*, fenice P^1, leuite P^2, *fehlt L* [ii] *fehlt A* [kk] spiritus et anime *AL* [ll] *fehlt A* [mm] tantum duos *V* [nn] *fehlt VL* [oo] *fehlt* AP^1OP^2 [pp] dicamus P^1

---

[1]) Aristoteles, *Meteor.* IV 9, p. 387 a 29—30: ἔστι δὲ πνεῦμα ῥύσις συνεχὴς ἀέρος ἐπὶ μῆκος. Vgl. Baeumker, *a. a. O.* 35, 1.

[2]) Siehe S. 36 A. 2.

[3]) Wenn nach c. 1 auch das vegetabile Leben erster Effekt der Seele ist, so gibt es vor dem spiritus vitalis keinen spiritus naturalis.

[4]) Costa ben Lucae, *De differentia animae et spiritus,* ed. Barach, c. 2, p. 130: Constat igitur ex his omnibus quod in humano corpore sunt duo spiritus: unus qui vocatur vitalis, cuius nutrimentum vel sustentatio est

igitur in epate, ut alibi, calorem digestionis esse instrumentum, animam[a] vero generationis[1]) esse[b] auctorem[c]; quod in libro de anima docet Aristoteles. De embrionis vero spiritu suo[d] dicetur[e] capitulo[2]).

8. Sed neque aër ingrediens[3]) huius[f] materia est. Quaedam enim[g] animalia non respirant, quae tamen et[h] cor et sanguinem et hunc habere spiritum constans[i] est, ut pisces; suffocantur enim cum aëri exponuntur, quia[k] tracheam non habent. Respirantia[l] quoque quaedam[m] haustum aëris aliquamdiu[n] intermittunt, spiritu[o] vitae nec[p] momento carere sustinentia. Quod vero Galienus, competenter secundum magnitudinem se habente thorace[q], proportionalem pulsui spiritum[r] dicit[s][4]), non quod aër spiritus fiat[t] intendit, sed quod ad caloris mitigationem sufficiat. Si enim cordis caliditati thoracis latitudo proportionalis sit, quantum[u] ad caloris mitigationem[v] et[w] quanto tempore necesse est[x], ducit; si vero dissonent[y], non sic; ut si minor sit thorax quam cordis exigat calor, necesse est[z] frequentior sit inspiratio[aa] commensurabili, ut[bb] in numero suppleat quod omissum est in quantitate[5]); et in aliis proportionalitatibus[cc] proportionaliter[dd]. Et Aristoteles in libro de anima, capitulo[ee] de voce et sono: „Respiranti“, inquit, „congruit[ff] natura[gg] in[hh] duo opera, et ad calorem quidem interiorem[ii], sicut[kk] necessarium est, et ad vocem, ut sit bene“[ll][6]).

---

[a] anima *O* [b] *fehlt A* [c] principium *L* [d] suo *am Rande V* [e] docetur AP^1 [f] igitur *O* [g] uero *L* [h] *fehlt* AP^1 [i] necesse *L* [k] quia et *A*, que P^1 [l] respicientia *A* [m] *fehlt A* [n] aliquando diu *O*, aliquando *L* [o] + uero *A* [p] neque *V* [q] thoracem *L* [r] spiritum pulsui *V* [s] ducit P^1P^2 [t] fuit OP^2 [u] quantum ad caloris . . . si minor sit *fehlt O* [v] mitigaciones *A* [w] in *A* [x] est necesse *A* [y] non dissonent P^1, dissonat *L* [z] + ut *L* [aa] respiracio AP^1OP^2 [bb] et *O* [cc] improporcionabilibus *V*, proporcionibus *A*, improporcionalitatibus *L* [dd] proporcionabiliter *V*, proporcionatum *O* [ee] + primo *A* [ff] congruum *L* [gg] nisi P^1, naturam P^2 [hh] *fehlt* P^1 [ii] minorem P^2 [kk] ut *V* [ll] *fehlt* (*Lücke*) *A*

---

aër, et eius emanatio est a corde et inde mittitur per pulsus ad reliquum corpus, et operatur vitam pulsum atque anhelitum; et alter qui ab anima dicitur animalis, qui operatur in ipso cerebro, cuius nutrimentum est spiritus vitalis, et eius emanatio est a cerebro, et operatur in ipso cerebro cogitationem et memoriam atque providentiam, et ex eo mittitur per nervos ad cetera membra ut operetur sensum atque motum. [1]) nämlich des *spiritus* (40,6f. 42,15).

[2]) Vgl. c. 12. [3]) Der *aër attractus* p. 40, 9.

[4]) Vgl. oben zu c. 6, 8, p. 24, 10f. [5]) Vgl. oben c. 7, 7, p. 27, 18.

[6]) Aristoteles, *De an.* II 8, p. 420 b 16 21. Vgl. Baeumker, *a. a. O.* 37.

Neque subito, intercepto aëre[a], deficit pulsus, sed, aliquandiu[b] intensior, tandem vehementiore calore suffocato spiritu languescit evanescens[c].

p. 98 Barach | **9.** Tres[d] autem in animali[e] corpore spiritus esse[f] medicorum scola testatur[1]). Sensûs[g] enim[h] utuntur iudicio, sicut in libro de gradu et complexione[2]) docuimus. Cum enim calidum et humidum sit epar, ab epsesi[i][3]) continua multum concipit vaporem, qui[k] suo impetu sanguinem ad exteriora propellit; ideoque[l] spiritus ab eis putatur. Sanguis vero non ab[m] hoc spiritu, sed propria uniuscuiusque membri virtute motus trahitur[n] ad movens, adminiculante tam epatis expulsione quam huius vaporis motu. Cor igitur[o] calidum et[p] siccum virtute viget attractiva[q]. Sanguinem igitur ducit ab epate, qui in dextro cordis thalamo ad purum purgatus sinistrum purissimus ingreditur[4]); cuius subtilissimam partem anima subito calore permutat in spiritum. Quem[r] aër exterior mediante pulmone, ut praeostensum[s] est[5]), admissus confortat, calorem temperans ne aduratur. Eius[t][6]) quoque pars sincerior, si purissimus sit, spiritui[u] per digestionem unitus fit spiritus. Sic igitur intelligendum[v], quotiens ex aëre spiritum fieri asserimus[w][7]). Foetidus quoque aër aut aliter male se[x] habens ipsum corrumpit[y] — alitur enim[z] sanguinis[aa] sinceri[bb] pinguedine —; aëre vero purissimo confortatur.

10. Duo[cc] igitur[dd] tantum sunt[ee] spiritus[ff]. — Horum

---

[a] calore *V* [b] aliquando *A* [c] euanescunt *L* [d] Res *A* [e] animalis *A O* [f] spiritus esse *fehlt P*[1] [g] ipsi *A* [h] *fehlt A* [i] ephesi *A*, epilensi *O*. *In A davor die Glosse*: est ad totum digestio (*soweit am Rande mit Verweisungszeichen*) cum calore humido huius quod in hoc et infiniti [k] quia *A* [l] ideo *L* [m] ad *P*[2] [n] attrahitur *A* [o] ergo *A* [p] *fehlt VA O P*[2] [q] attractu *A*, attractum *O* [r] quam *P*[1] [s] ostensum *A* [t] cuius *O* [u] ipsum *L* [v] + est *L* [w] fieri asserimus *fehlt* (*Lücke*) *A* [x] se male *P*[1] [y] corrupit *P*[2] [z] autem *L* [aa] sanguis *VA O* [bb] *fehlt* (*Lücke*) *P*[2] [cc] ducit *A* [dd] *fehlt A* [ee] tantum sunt] transit *A* [ff] *fehlt P*[1]

---

1) Die Galenische Lehre. Vgl. z. B. Th. Meyer-Steineg und K. Sudhoff, *Geschichte der Medizin im Überblick*, Jena 1920, 138.

2) Von diesem *Liber de gradu et complexione* des Alfredus Anglicus ist anderweitig nichts bekannt.

3) epsesis = ἕψησις; vgl. c. 12, 4, p. 59, 9; c. 15, 2 und Aristoteles, *Meteor* IV 2, p. 379 b 12 ff., c. 3, p. 380 b 19—381 a 12.

4) Vgl. oben c. 5, 4, p. 20, 6 ff., c. 6, 2, p. 21, 20 ff.

5) Vgl. c. 5, 4, p. 20, 11. 6) sc. *aëris*. 7) Vgl. z. B. c. 10, 3, p. 39, 8—9.

haec prima distantia[a] est, quod hic[b] vitam operatur, ille sensum et motum. A primo[c] motus. Cor enim sensûs[d] principium est, ut praedocuimus[e] [1]); motûs, ut manifestum est. Primus enim[f] et praecipuus sensuum et[g] quo mediante alii ducuntur ad actum, quo etiam[h] animal est[i] animal, tactus est. Hoc in libro de anima probat Aristoteles[2]). Animal igitur inseparabiliter[k] comitatur[l], et necessario vitae essentialiter inerit principio. Si enim aliunde cor sentiret[m], parificata[n] erunt[o] sensus et vita[p], neque erit organum primum aliquod[q]. Atqui[r] cor et ipsius cordis sinistrum thalamum animae domicilium esse[s], ipsamque sedem permutare[t] non posse, superius ostensum est[3]). Totius igitur animalitatis organum primum est[u]. Anima enim animalis simplex et una est; | ex ea autem *p. 99 Barach*
tantum[v] vivit et sentit animal[w]; ex una igitur causa[x]. Ex ea igitur animal est. A causa igitur[y] uniformi[z] vivit et sentit[aa]. Quae[bb] cum certum in corpore domicilium insideat[cc] sedemque non permutet[dd], in eo[ee] ens[4]) coaequaeva[5]) semel operatur. Ipsum[ff] [6]) igitur[gg] et sensûs et motûs et vitae primum erit instrumentum. Testantur[hh] praecipuorum[ii] scripta phisicorum.

11. Signum autem[kk]: in vehementiore cordis passione, non ascendente scilicet[ll] ad caput vitae spiritu, sensus deficiunt, capite tamen incolumi; solus tactus ex aggravatione et[mm] fatigatione[nn] laboriosa superesse dinoscitur. In[oo] capitis languore secus est; eo enim male se[pp] habente, ut instrumento minus

---

[a] differencia *V*, distantia prima *A* [b] his P^2 [c] $\overset{c}{\text{pē}}$ *A* [d] + primum P^1 [e] preostensum est *L* [f] *fehlt* P^1 [g] in OP^2 [h] et *O* [i] et *A* [k] inseparabile *O* [l] comutatur P^2 [m] sentit $VAOP^2L$ [n] parificate *A*, purificata *O* [o] sunt *L* [p] uita et sensus *O* [q] + alicui P^2 [r] at quia *V* [s] esse domicilium *A* [t] permutatur P^2 [u] est *fehlt* P^1 [v] tantum autem *A*, enim tantum P^1 [w] + uel *L* [x] ex ... causa *fehlt L* [y] enim *A* [z] informi P^1 [aa] + animal *A* (*Glosse*) [bb] quod *die Hss., verbessert von Barach. Es kann hier nur an die* causa uniformis, *nämlich an die Seele, gedacht sein* [cc] insedeat *O*, sedeat P^2 [dd] permutat *AL* [ee] *fehlt A* [ff] spiritum OP^2 [gg] *fehlt A* [hh] quod testantur *A* [ii] *fehlt L* [kk] aut P^1, *fehlt O* [ll] *fehlt A* [mm] [nn] fatigacione et aggrauacione *V* [oo] an *A* [pp] *fehlt* P^2

---

[1]) c. 8, 1. [2]) Aristoteles, *De anima* III 12, p. 434 b 9—24. Vgl. *ebd.* II 3, p. 414 b 1—16.

[3]) Vgl. oben c. 3, 3—4; c. 8, 3—4.

[4]) Zu *ens* vgl. zu p. 32, 8. [5]) *coaequaeva*: vgl. S. 31 Anm. 2.

[6]) *ipsum*: das *domicilium* (nämlich das Herz).

habili[a], languent[b] sensus; in cordis passione, ut primi motoris[1]) languore[c], deficiunt.

12. Spiritûs item animalis[d] interpolatur operatio, vitalis neutiquam[e]. Spiritûs quoque vitae operatio uniformis, animalis vero multifariam[f] partibilis. Vitalis item[g] irradiando[h] vivificat, animalis vero resultatione[i] sensum et motum[k] extrinsecus inducit. Et primi quidem opus intrinseca causa[l] movet et perficit, ideoque[m] et[n] sibi[o] sufficiens est et[p] semper in actu; animalis vero effectum extrinsecus aliquid[q] adveniens tanquam minus[r] perfectum[s] excitat. Complet autem[t] innatum[u]; unde et quandoque meram admittit[v] potentiam. Defatigatur[w] etiam[x], dolet et delectatur animalis, vitalis vero minime. Atque is[y] interioris tantum habitudinis[z], aequalitatis quoque[aa] sive inaequalitatis est nuntius nec[bb] admittit utrumlibet; ille[cc] vero tam interiora quam exteriora, semper tamen cum inaequalitate[dd], discernit[ee], eiusque[ff] operatio[gg] ex arbitrio utrumlibet suscipit[hh].

13. Et[ii] ex his quidem utrorumque[kk] proprietates et effectus[ll] diligens lector cognoscet[mm].

14. Qualiter vero ex vitali fiat[nn] animalis, superest intueri. — Spiritus igitur[oo] vitae irradiatione caput ascendit. Pervenit ergo virtus ad cerebrum — sicut color[pp] a sole in terrae[qq] superficiem, cum tamen media quaedam corpora nullius[rr] coloris[ss] actionem susceperint[tt], ut sequentia docebunt[2]) —, et

---

[a] humilis *O* [b] languens *AL*, langueret *O* [c] *alle Hss. hier ausnahmsweise* langore [d] animal P^2 [e] nunquam *O*, nequaquam *A*P^1*L* [f] multipliciter est *A* [g] enim *V*, igitur P^1 [h] irradiendo *A* [i] refulcione *O*, resolucione P^1*L*, *fehlt* (*Lücke*) P^2, *vgl. p. 45, 7* [k] sensuum et motuum *L* [l] + quidem *V* [m] ideo *L* [n] *fehlt A*P^1*O*P^2*L* [o] igitur *A*, sibi *hinter* est *L* [p] *fehlt* P^2 [q] *fehlt A* [r] uisus *O*, *fehlt A* [s] perfeccioni *O*P^2 [t] comple . . . (*Lücke*) *A* [u] inanimatum *V* [v] obmittit P^1 [w] defatigatum P^2 [x] et P^1 [y] hiis P^1P^2*L* [z] altitudinis *O*P^2 [aa] *fehlt O* [bb] neque *V* [cc] iste *O* [dd] equalitate *V* [ee] discernitur *O*, distribuit P^1 [ff] cuiusque P^1*O*P^2 [gg] opera *L* [hh] suscepit *L* [ii] *fehlt* P^1 [kk] utroque *L* [ll] et effectus] effectusque *A* [mm] agnoscit *A*, agnoscet P^1*O*P^2 [nn] *fehlt* P^2 [oo] ergo *L* [pp] color uel calor *A*, calor uel color P^1*O*P^2 (*wo eines varia lectio*); color *nach 32, 10* [qq] *fehlt A* [rr] nulli P^1, ullius P^2 [ss] coloris uel caloris *A*, caloris uel coloris P^1*O*P^2 (*wie Z. 21*) [tt] susceperit *L*

---

[1]) *primi motoris* vom Herzen, vgl. zu p. 17, 14 (dort lautet freilich eine andere handschriftliche Lesart *proximi motoris*).

[2]) Vgl. unten c. 11, 3, p. 46, 20 f.; c. 11, 12, p. 50, 16 f.

per capillares arteriarum sectiones cerebri cellulis admittitur[a]. Qui cum potentiâ sit animalis, ibidem[b] digestior purgatiorque[c], fantasiae rationi[d] memoriaeque[e] ministrans[f] fit actu animalis. Id[g] enim ei[h] tantum deest ad animalitatem[i], ut | organum competens purgatus sortiatur. Eiusdem quoque[k] virtutis irradiatio ad totum corpus a cerebro tanquam a speculi superficie resultat, quae gemina[l] cerebri virtute[m] roborata[n] spiritus[o] habundantiam creat[p]. A corde enim virtus exoritur, in cerebro confortata[q] consum*m*atur[r]. Signum: cerebrum purum, temperatum[s] irradiationem[t] integre suscipit perfecteque refundit, sicut exactissime polita speculi superficies radium, sensus integros recentesque perficiens; turbidum vero, impurum[u], ut melancolicum, flegmaticum[v], velut[w] rubigine obsitum[x] speculu*m*[y] irradiationem[z] minus[aa] perfecte suscipiens, sensus hebetes pigrosque producit[bb]. *p. 100 Barach*

15. Resultans ergo a cerebro virtus spiritu animali replet nervos, quorum ortus a cerebro, motum faciens et sensum, sicut alibi ostendimus¹), is cum[cc] semper in corde consistat. Complantatus enim[dd] est, quia in corde semper est[ee] calor et sanguis, ipsumque[ff] animae domicilium semper ibidem[gg] vitam conservat, sensum praestans[hh] et motum. — Quare vero[ii] medici cerebrum[kk] sensus et motus principium opinati sunt, sequentia declarabunt²).

---

[a] admitti P^2 [b] idem *O* [c] purgacioraque *L* [d] racìonem P^1 [e] memoria *A*, memorareque *L* [f] ministratis *A*, ministrantes P^1 [g] ideo P^2 [h] et *O* [i] animalitate P^2 [k] eiusdem quoque *A*, eiusdemque *O* [l] geminata P^1 [m] uirtute cerebri *L* [n] corroborata *O* [o] spirituum *A* [p] crescat P^1, creant *O* P^2 [q] conformata *L* [r] consumatur *die Hss.* [s] temperamentum *A* P^2 [t] irradiacione P^1 *L*, irradiacionem *nach* integre *V* [u] primum *A* [v] fleumaticum *O*, flemuaticum *L* [w] uel cum *A* P^1 P^2 *L*, uel eciam *O* [x] obiectum *A* [y] speculi *V A* P^1 *O* P^2 *L*. *Wenn man dies beibehalten wollte, unter Ergänzung von* superficies, *entsprechend Z. 11, so müßte* obsitum *der Hss. in* obsita *verändert werden* [z] irradiacione P^1 [aa] unius *O* [bb] perducit *V* [cc] que P^1 [dd] complantans enim *A*, cum plan ... (*Lücke*) P^1 [ee] *fehlt* P^2 [ff] + est *V O* P^2 *L* [gg] idem *A* [hh] sensum praestans *fehlt* *L* [ii] non P^1, ergo P^2 [kk] *fehlt* *O* P^2

---

¹) Vgl. oben c. 2, 4, p. 11, 9—11. ²) Vgl. unten c. 15, 8.

Capitulum XI.

Quod spiritus vitae non movetur[a], sed fit[b] irradiatione virtutis.

1. Utrum autem[c] fluxu aut irradiatione spiritum[d] vitae corpori causa sua[e] distribuat[f], ambigunt[g] phisici.

2. Sunt[h] enim qui spiritum in sinistro cordis thalamo generatum per arterias ad totum corpus circumquaque diffundi easque replere asserunt[i]; quo per musculos reliquasque corporis partes diffuso[k] alium denuo[l] spiritum ab eadem causa influere[m] sicque vitam continuari. Atque huiusmodi motum fluxum vocant, quod a corde in reliquum corpus fluat[n] spiritus. Hi ergo[o] repletâ[p] et elevatâ arteriâ per[q] fluentem[r] spiritum diastolen fieri dicunt; sistolen[s] vero, cum arterias egressus[t] fuerit[u].

3. Alii vero hausto sanguine per calorem distento[v] distendi[w] cellulam et egressûs orificium dilatari, atque exinde calore vivifico per patulos[x] arteriarum canales emicante[y] sanguinis partem[z] purissimam, sicut in corde, sic[aa] et[bb] in arteriis subito in spiritum animari[cc] — sicut displosa nube fulgor[dd] aut sol oriens[ee] subito radios iacit nulloque temporis interventu et colorem[ff] in solido[gg] et lucem creat in aëre —; factâque[hh] a causis suis[ii] denuo[kk] spadulatione[ll] in solidas partes fertur spiritus, cum[mm] tamen[nn] causae efficientis privatione[oo] spiritus esse[pp] desierit[qq], iugi[rr] sanguinis[ss] illapsu[tt] restauratus,

---

[a] mouit *A*; non movetur sed *fehlt O* [b] sit *O*, si est *P²* [c] aut *P¹* [d] spiritus *L* [e] *fehlt P¹* [f] distribuit *P²* [g] ambigit *O* [h] *Vor* sunt *haben P¹O als in den Text gekommene Randnote* opinio [i] asserant *AP²* [k] diffuse *P¹*, diffusio *L* [l] de quo *P²* [m] influent *P¹* [n] fluit *P¹* [o] igitur *P¹* [p] + est *A* [q] super *A* [r] influentem *L* [s] systolem *ausnahmsweise mit* y *A*; *anderswo, z. B. p. 47 Z. 2 hat aber auch A* sistole. *Hinsichtlich der Endung schwanken die Hss. bei* diastolen *und* sistolen *zwischen* -em *und* -en, *weshalb ich überall* -en *gesetzt habe* [t] ingressus *OP²* [u] fuit *A*, fiunt *P²* [v] *fehlt L* [w] diffundi *P¹* [x] patulas *AP¹* [y] emicande *A*, emittende *O*, emittante *L* [z] partem sanguinis *A* [aa] suo *P²* [bb] *fehlt L* [cc] animalem *A* [dd] fulgur *A*, furgut *P¹* (fulgur *steht auch p. 50,17 ; aber das weit besser bezeugte* fulgor *scheint zu* displosa nube *besser zu passen*) [ee] ortus *P¹* [ff] calorem *VP¹OL; s. zu 44,21* [gg] solo *A* [hh] facturaque *L* [ii] suis causis *A* [kk] de una *A* [ll] spatulacione *AO* [mm] *fehlt P¹* [nn] *fehlt A* [oo] priuationis *A* [pp] *fehlt OP²* [qq] desint *O* [rr] + igitur *L* [ss] sanguis *P¹* [tt] elapsu *L*

constante[a] quod est a principio. Diastolen[b] igitur[c] irradiatio[d], sistolen[e] spadulatio[f] facit.

Utrorumque igitur[g] ratione sponamus[h] in medium, ut utri[i] veritate[k] nitantur[l] appareat.

4. Atque primo attendendum[m] quod[n], cum[o] a dextro cordis thalamo sanguis[p], a sinistro spiritus procedat[q], in utroque[r] spiritus reperitur et sanguis, in sinistro tamen spiritus principatum obtinet, sanguis in dextro[1]), ut in hoc sanguis animetur, in illo spiritui praesto[s] sit alimentum.

5. Et fluxum quidem facientes ratiocinantur[t], non posse impleri[u] et elevari arteriam nisi corde[v]. Qu*am*[w], cum continua sit a principio, aliunde influxum[x] non recipere; neque[y] subito tantam[z] spiritus habundantiam aliquo effectu generari[aa] possibile.

Assidua item in corde spiritus generatio[bb], qui nisi effluat, in infinitum[cc] augmentabitur; ad hoc enim assidue[dd] ducitur sanguis[ee] et aër, ut spiritûs[2]) generationi sufficiant. — Sincopis quoque et strangulatio cum aërem intercipiunt, statim in pulsatilibus[ff] [3]) spiritus deficit.

6. Amplius[gg]. Si complantatus[hh] est in corde spiritus[ii], non exhalat[kk], aut si[ll] exhalat, complantatus non est[4]); sicque[mm] corrumpi necesse est. Exhalat ergo et successivam continue habet generationem.

Amplius. Intersecta[nn] arteria saltuose[oo] sanguis egreditur[pp], tanquam iaculante eum[qq] spiritu[rr] a corde directo,

---

[a] constare P^1 [b] dyastolen *V* [c] *fehlt* P^2 [d] *fehlt L* [e] *fehlt* P^2 [f] spatulacio *AO* [g] *fehlt* P^1 [h] apponamus *L* [i] utrique *A*, utrum P^1L, uter OP^2 [k] uirtute *V*, uitare P^1 [l] nitatur *AOL*, uitatur P^1, utatur P^2 [m] + est *L* [n] quia P^1 [o] tamen *O* [p] sanguinis P^1 [q] procedit P^1 [r] utraque AP^1, + tamen *L* [s] presto spiritui *L* [t] ratiocinatur *A* [u] impelli *L* [v] corpore VOP^1P^2, in corpore *L* [w] que VAP^1OP^2, quod *L* [x] fluxum P^1P^2 [y] nei *AL* [z] tandam P^2 [aa] generare *O* [bb] generacio spiritus *L* [cc] infinitus P^2 [dd] *fehlt L* [ee] sanguis assidue ducitur P^1 [ff] pulsantibus P^1 [gg] + Intersecta arteria P^2 (*aus Z. 23 hierher gekommen und durch Unterstreichung des ersten Wortes getilgt*) [hh] completus P^1, plantatus *L* [ii] spiritus in corde P^1 [kk] exaltat P^1 [ll] *fehlt* P^1 [mm] sic quoque *A* [nn] intrinseca *A* [oo] calitose P^1, salmose P^2 [pp] egredietur *L* [qq] cum eum *A*, cum OP^2 [rr] spiritus *V*

---

1) Vgl. oben c. 4, 2, p. 15.

2) *spiritus* Genitiv; Subjekt ist *sanguis et aër.*

3) sc. *arteriis.*

4) Zum Verständnis der Stelle vgl. c. 11, 16, p. 52, 10 ff.

sequiturque[a] sincopis[b] exinanitionem[c]. Non ergo complantatus est spiritus, neque irradiatione vivificat. Respirant[d] enim in total*i*[e] quae quidem extrinsecus, non quae complantata[1]). Siquidem non respirant[f], putrescit[g][2]); calidus est enim[h] et humidus et conculcatus[i]. Necesse est[k] ergo[l] respirare[m] et fluere. Fertur ergo in pulsatiles.

7. Amplius. In elevatione arteriae motum sensus manifesto[n] comprehendit[o], atque hoc negantem et ratione abuti et insensatum[p] esse[q] liquido[r] constabit.

Amplius. Spiritus naturalis vitali materia[s] est[3]), is[t] autem[u] animali[v]. Necesse[w] igitur[x] hunc ad cor, illum ad caput indesinenter fluere.

Item. Si caloris emicatione[y] fit[z] spiritus, necesse est tractu[aa] temporis fieri[bb], ut prius proxima, deinde remotiora calefiant; semper enim motori proximum citius[cc] movetur. Non ergo[dd] sola fit[ee] irradiatione[ff].

8. Quae[gg] igitur[hh] supponunt quaeque[ii] obiciunt, fere haec sunt. Hinc[kk] igitur[ll] locus est[mm] et obiecta cassare[nn][4]) et rationes infringere[oo][5]).

9. Ac primum[pp] corde[qq] tantum[6]) impleri distenta[rr] nec[ss] aliunde quam a corde impulsum[7]) fluere quicquam[tt], in commune[uu] sentimus. Influxa vero lucis et caloris emicatione et actu dilatari et permutari[vv] non posse, insensatae mentis

---

[a] sequitur L, sequiturque fieri P^2 [b] corporis P^2 [c] ex inanicione P^1OP^2; ex irradiacione L [d] respirat AP^1 [e] intotalis VP^1P^2L, *fehlt O. Aus p. 52, 12 u. 13 ergibt sich, daß hier* in totali *zu lesen ist* [f] respirat AP^1OP^2L [g] putrefit OP^2 [h] enim est O; est *fehlt L* [i] et conculcatus *fehlt O* (*Lücke*) [k] *fehlt O* [l] ergo necesse est P^1 [m] respice L [n] manifeste AP^1L [o] deprehendit AP^1OP^2L, comprehendit (*so V*) *auch p. 50, 24* [p] sensatum P^2 [q] est P^1 [r] liquide L [s] materialis V [t] iam P^1 [u] aut P^1 [v] animale O [w] + est P^1 [x] *fehlt* P^1 [y] demutacione P^1 [z] *fehlt AL* [aa] necesse insit spiritus traitu L [bb] finiri V; fieri *vor* temporis L [cc] cuiusque L [dd] enim V [ee] fit sola P^1 [ff] irradiacioni P^2 [gg] quod AP^1P^2 [hh] *fehlt* P^2 [ii] que A, quecunque O [kk] huic P^2, hic L [ll] ergo O [mm] *fehlt A* [nn] cessare VA, cassore L [oo] instringere P^1P^2, infingere OL [pp] proximum P^1 [qq] corde, *nicht* corpore, *ist die Abkürzung hier aufzulösen* [rr] distincta A, distancia L [ss] Item O [tt] quicquid L [uu] incontinue P^1 [vv] permutare V

---

1) Vgl. p. 47, 20 und c. 11, 16, p. 52, 10 ff. 2) sc. *spiritus.*

3) Vgl. c. 10, 7, p. 40, 9. 4) Erster Teil der Widerlegung (48, 20 — 52, 16): die Gründe für den *fluxus* des spiritus sind unstichhaltig. 5) Zweiter Teil (52, 17 ff.): Gründe gegen den *fluxus (motus)* und für die *irradiatio.*

6) Siehe oben 47, 11. 7) *impulsum*: hier Partizip.

est[a] opinari, cum assidue tam in ipsis elementis quam in[b] elementatis[c] mutua generatione densata rarefieri, disgregata densari conspiciamus[d].

10. Subitum[1]) vero id dicimus[e] quod cum fiat, non fit[f] in[g] tempore, ut generatio. Est[h] enim generatio permutatio[i] ex his virtutibus quae habent proportionem in subiecta materia[k][2]), nec[l] est motus; non enim est[m] medium inter extrema. Quod qui perdiscere voluerit[n], librum de Phisico auditu legat[3]). — Cum ergo spiritus corpus sit specificatum[4]) naturale, generatione fit[o] spiritus et sine tempore. Successive igitur spiritum in arteriis generari[p] impossibile est, aut inter quantumlibet[q] parva generata tempus intererit[r].

11. Digestio[5]) vero[s] fit in tempore[t] et est motus. Unde virtus[u] digestiva sanguinis arteriarum partem subtilissimam digerit, immutat atque in[v] spiritum adaptat. Ea digesta subtiliatur, dilatatur et arteriam elevat, quam elevationem pulsum vulgus vocat[6]); qui[w] secundum virtutis primae et caloris[x] et[y] digestivae habitudinem magnus aut[z] velox vel[aa] tardus sive quolibet[bb] modo se habens invenitur. Digestionis finis spiritus est, qui ex subtilissima et digestiori[cc] sanguinis parte sine

---

[a] *fehlt A* [b] *fehlt P¹* [c] elementis *P²* [d] conspicimus *AP¹O* [e] dicimus id *A* [f] sit *P²* [g] ā *A* [h] erit *O*, ego *P²* [i] *fehlt P²* [k] materiam *P²* [l] neque *V* [m] *fehlt A* [n] uoluit *P¹* [o] fit *nach* generatione *A*; sit *P²* [p] *fehlt A* [q] quantalibet *O* [r] interuenit *L* [s] non *P¹* [t] opere *A* [u] locus *L* [v] *fehlt P¹* [w] Quid *V* [x] et caloris prime *P¹* [y] + secunde *P¹* [z] *fehlt L* [aa] aut *VP²* [bb] quelibet *A* [cc] digestiore *AL*

---

1) Siehe oben 47, 5.

2) Die Definition stammt aus Aristoteles, *Meteorolog.* IV 1, p. 378 b 31—34: *ἔστι δ' ἡ ἁπλῆ καὶ φυσικὴ γένεσις μεταβολὴ ὑπὸ τούτων τῶν δυνάμεων, ὅταν ἔχωσιν λόγον ἐκ τῆς ὑποκειμένης ὕλης ἑκάστῃ φύσει.* Vgl. Baeumker, *a. a. O.* 35 Anm. 1.

3) Aristoteles, *Phys.* V 1, p. 224 b 28 ff.: *ἡ δὲ μὴ κατὰ συμβεβηκὸς (μεταβολὴ) . . . ἐν τοῖς ἐναντίοις καὶ ἐν τοῖς μεταξὺ* (dies gilt von allen Arten der *μεταβολή*) *καὶ τῇ ἀντιφάσει* (dies gilt vom substanzialen Werden und Vergehen, das nach Aristoteles zwar eine *μεταβολή*, aber keine *κίνησις* im eigentlichen Sinne ist). *ἐκ δὲ τοῦ μεταξὺ μεταβάλλει· χρῆται γὰρ αὐτῷ ὡς ἐναντίῳ ὄντι πρὸς ἑκάτερον· ἔστι γάρ πως τὸ μεταξὺ τὰ ἄκρα* . . . (224 a 25:) *ἀδύνατον γὰρ τὸ μὴ ὂν κινεῖσθαι, εἰ δὲ τοῦτο, καὶ τὴν γένεσιν κίνησιν εἶναι* . . (a 32:) *οὐδὲ δὴ ἡ φθορὰ κίνησις.*

4) S. S. 50 Anm. 4.

5) Also nicht die *generatio spiritus* selbst; vgl. 49, 20—50, 1.

6) Damit wird das Argument des Gegners 48, 7 ff. erledigt.

tempore generatur et motu[a]. Est enim digestio completio[b] a[c] naturali et proprio calore[d] indefiniti[e] humidi. Digestionis vero finis permutatio. Sanguis vero[f] arteriarum[g] inentis[1]) caloris et continentium beneficio semper digestissimus est[h] et in proxima permutationis privatione[i][2]) neque[k] indiget nisi causae[l] coniunctae[m][3]) et specificantis[n][4]) adventu[o], qua emicante[p] fit actu spiritus[q], sicut[r] sucus in sanguinem[s], sanguis in carnem post celebratam digestionem subito[t] permutantur; neque contradicunt extrema; ad ea[u] enim redundat calidum. Et ideo totus aeque[v] digestus est sanguis.

12. Sed[w] causae proxima prius patiuntur, ut igni propinquiora citius[x] calefiunt; aeque et hic[y][5]).

Est autem[z] fallacia[aa], quod spiritûs generatio neque ex calore est[bb] neque ex[cc] natura, sed ab anima[6]), qu*ae*[dd], cum ubique aeque animatum sit corpus, simul[ee] operatur in toto. Aperto enim orificio simul[ff] fit emicatio ad totum, ut sol oriens aut fulgur[gg] sine[hh] tempore in quantumlibet remota radios iacit[7]). Comitatur[ii] vero lucem calor; sed tardius operatur; minus enim[kk] habile[ll] est[mm] recipiens. Sanguis vero semper adaptus[nn]; neque[oo] aliqua fit lucis emissio, sed virtutis.

13. Atque[pp] hoc quidem admiratione dignissimum, quod cum id[qq] ita esse sensus ostendat, negat[rr] fantasia, approbat vero intellectus. Simul enim in extremis et[ss] medio pulsum[tt] sensus comprehendit[uu], nullo temporis interventu[vv]. Quod, si

---

[a] et motu generatur *V*; et motu *fehlt A* [b] complexio *P*¹ [c] quod *L*, *fehlt OP*² [d] calore et proprio *A* [e] *fehlt* (*Lücke*) *O* [f] nec *A* [g] anteriorum *P*² [h] est digestissimus *A* [i] et . . . privatione] et inuanum permutatione *A* [k] et non *O* [l] esse *A L* [m] *fehlt A* [n] specificatis *P*¹ [o] aduentum *A* [p] et micante *P*¹ [q] spiritus actu *A* [r] sic *A* [s] + et *A* [t] *fehlt O* [u] *fehlt P*¹ [v] eam *O* [w] et *P*¹ [x] cuius *A*, *fehlt L* [y] hec *A* [z] aut *P*¹ [aa] falsa *P*¹ [bb] *fehlt A* [cc] *fehlt P*¹ [dd] quod *die Hss.* [ee] simile *A*, suum *L* [ff] similis *A* [gg] furgur *P*². *Oben p. 46, 19 hatten die Hss. fast sämtlich* fulgor [hh] sine] simul sicut *L* [ii] concomitatur *P*¹, comititur *L* [kk] *fehlt P*¹ [ll] habilis *A* [mm] + corpus *P*¹ [nn] adaptatus *A*, adaptus *vor* semper *P*¹ [oo] in *A* [pp] *fehlt A* [qq] ad *P*², *fehlt V* [rr] *fehlt A* [ss] + in *A* [tt] pulsus *P*¹ [uu] apprehendit *A* [vv] interuentus *P*²

---

[1]) *inentis*: Partizipium von *inesse*, wie unten c. 16, 11. Ebenso des öfteren *ens*; vgl. S. 32 Anm. 1. [2]) Im Sinne von *potentia*.

[3]) Causa coniuncta: vgl. p. 25, 13. 19. [4]) Die spezifische Form gebend; S. 49, 9. [5]) Ein Einwand, dessen Lösung sogleich Z. 13 ff. (vgl. 51, 4) gegeben wird. [6]) „Es ist dies aber ein Trugschluß, weil . . .“ (vgl. p. 41, 1—2). [7]) Vgl. oben p. 46, 19 ff. (wo aber *fulgor*).

fluat spiritus, impossibile fit[a]. Siquidem[b] igitur sine tempore est generatio[c] spiritus simulque per totum spargitur, *simul*[d] fit in toto; neque fluere possibile[e].

14. Neque[f] locum habet istud[g] Aristotelis: motori[h] proxima moveri[i] citius[1]). Obtinet[2]) enim in his quae[k] secundum locum feruntur. Tota enim elevatio arteriae[l] secundum longitudinem simul fit. Causa enim coniuncta ubique aeque proxima, prima vero ubique aeque[m] operando, nusquam vero ut[n] in loco; cum tamen[o] eius operatio a certo[p], ut praeostensum est[3]), loco sumat initium[q].

15. Atque hanc[r] quidem[s] opinionem Aristotelis, Ypocratis[t], Galieni quoque et[u] Ysaac[v] omniumque[w] peritissimorum[x] phisicorum sanxit auctoritas[4]), reclamat vulgus aequo semper errore[y] a vero[z] devium[aa]. Est enim adeo impudentis amentiae hominum[bb] genus quod, antequam rerum scientiam habeat, earum[cc] doctrinam tradere[dd] praesumat. Hi enim[ee] in subtilissimis rerum causis[ff] frustra fatigati tandem ad imperitiae solatium in quaslibet[gg] opiniones[hh] ducuntur[ii] et stultum auditorem inducunt. Solo enim phisici[kk] nomine elati[ll], quod „Medicina[mm] in duas dividitur[nn] partes“[5]) aut quod „Vita bre-

---

[a] sit *A* [b] si quod *L* [c] generato P^2 [d] semel VAP^1P^2, et semel *L* [e] + est *A*; neque fluere possibile *fehlt O* [f] sed P^1 [g] illud *VO*, id P^1 [h] motore P^1 [i] motus P^1 [k] quod P^2 [l] *fehlt* P^1 [m] proxima . . . aeque *fehlt* P^2 [n] *fehlt L* [o] tantum P^1; tamen eius *vor* preostensum est *L* [p] a certo] uel actio *O*, sed *L* [q] loco . . . initium *fehlt A* [r] hac *L* [s] equidem *L* [t] + et P^1 [u] quoque et] atque P^1, et *L* [v] Ysac *L* [w] omnium *A*, omnium quod P^2 [x] perfectissimorum *V*, peritissimorumque *O* [y] ex ore P^1 [z] a vero *fehlt* (*Lücke*) *A* [aa] diuinum P^1 [bb] omnium *A*, humanum *L* [cc] eorum *V*, *fehlt* P^1 [dd] credere *L* [ee] igitur AP^1OP^2L [ff] causis rerum P^1 [gg] qualibet P^1P^2 [hh] opinione P^2 [ii] dicuntur *A* [kk] ph'o *L* [ll] ilati *L* [mm] media *V* [nn] diuiditur in duas P^1 (*diese Stellung auch im Druck des Johannitius in der „Articella“, Venet. 1513, fol. 2*[r], *ebenso in der Anm. 4 zitierten Glosse*)

---

1) Bezieht sich auf den Einwand oben 48, 15. 2) *obtinet*: vgl. S. 8 A. 4.

3) Vgl. c. 7, 14; c. 8, 9. 4) Vgl. p. 30, 4.

5) Der Anfang von des Johannitius (Honain ibn Ishak) *Isagoge* zur *Ars parva* des Galen, die im XII. Jahrhundert in das Lateinische übersetzt wurde (vgl. darüber M. Steinschneider, *Die hebräischen Übersetzungen des Mittelalters und die Juden als Dolmetscher*. Berlin 1893, 709—715) und die schon im XII. Jahrhundert auch in der Schule von Chartres bekannt war (vgl. A. Clerval, *Les écoles de Chartres au Moyen-Age du V*[e] *au XVI*[e] *siècle*. Chartres 1895, 240). Derselbe *codex Amplonianus F 335*, der

vis“ [1]), omissis[a] primis[b] praecipuisque Phisicae partibus, se legisse gloriantur. Et illos defendit numerus; cumque quod asserunt approbandi rationem non habeant, nos cepta prosequamur[c].

16. Aperto[d] igitur orificio[e] cordis semper pro parte spiritus[f] exhalat restauraturque[g] et temperatur sanguinis et aëris[h] ingressu[i], eventatur fumi expressione; ideoque[k] nec[l] in[m] infinitum augetur[2]) nec[n] conculcatur[3]). Aëre[o] vero intercepto sequitur nimia[p] cordis calefactio, spiritus corruptio, virtutis exstinctio[q]. Non[r] emicat igitur. Sed neque ducentem aër[s] sequitur. Suffocatur[t] ergo[u] non solum aëris[v] privatione[w], sed frigidi.. Complantatus quidem[x] est[y] spiritus[4]), non quod non[z] exhalet[aa], sed quia nunquam totaliter exspirat; fit enim a causa intrinseca. Idem etiam fit[bb] in totali[cc] et arteriis, a quibus semper spiritus[dd] ad solidiores partes exhalat[ee], saltuosa quoque sanguinis emissio[5]) spiritûs subito generati motu concitato[ff] efficitur.

17. De spiritu naturali[6]) superius discussum est[gg] [7]).

18. Primam[8]) autem sententiam[9]) tria maxime[hh] corrumpunt: sinistri thalami brevitas, motus contrarietas, spiritus semper in corde retentio[ii]. Quanam enim[kk] assertione sano capiti[ll]

---

[a] emissis *A*, commissis P^1 [b] *fehlt A* [c] persequemur *A*, persequamur P^2 [d] quod aperto P^2 [e] officio *A* [f] *fehlt L* [g] restauratur quia P^2, restauratur *L* [h] et aëris *fehlt L* [i] + et *A* [k] unde *A* [l] neque *V* [m] *fehlt A* [n] neque *V* [o] anime P^1 [p] *fehlt* P^2 [q] extinctio *Hss.*; exuncio P^2 [r] + enim *V* [s] atque *V* [t] suffocatum *A* [u] igitur *O* [v] aeris solum *V* [w] priuatio *A* [x] siquidem *L* [y] *fehlt L* [z] *fehlt V* [aa] P^2 *hat* exhalat, *die übrigen die vorwiegende Schreibart ohne* h [bb] item cum sit *V* [cc] totalis VAP^1P^2 [dd] spiritus semper *V*; spiritus *fehlt A* (*wo die Worte Z. 11—14*: sed quia . . . ad solidiores *von 1. H. am Rande nachgetragen sind*) [ee] *auch hier hat* P^2 exhalat *bewahrt* [ff] concitati *A*, excitato P^1 [gg] *fehlt V* [hh] maximo P^2 [ii] retentus AP^1L, retenctus *O*, *fehlt* P^2 [kk] Quanam enim *fehlt* (*Lücke*) *A*, enim *fehlt* P^1OP^2L [ll] capite *L*

Alfreds *De motu cordis* enthält, bietet fol. 119^r—154^r eine medizinische Glosse, die beginnt: Medicina est sciencia conseruandi sanitatem et curandi egritudinem. Cuius diuisiones a principio sui uoluminis ponit ioannicius dominus *Medicina diuiditur in duas partes etc.*

[1]) Der Anfang von Hippokrates *Aphorismen:* *Ὁ βίος βραχύς, ἡ δὲ τέχνη μακρή, ὁ δὲ καιρὸς ὀξύς, ἡ δὲ πεῖρα σφαλερή, ἡ δὲ κρίσις χαλεπή,* (in der Übersetzung des Constantinus Africanus: Vita brevis, ars longa, tempus autem acutum, experimentum fallax, iudicium autem difficile).

[2]) p. 47, 15. [3]) p. 48, 5. [4]) p. 47, 19—21. [5]) p. 47, 23.

[6]) p. 48, 10. [7]) c. 10, 7. 9.

[8]) Hier beginnt der zweite Teil der Ausführung zu 48, 17—18.

[9]) Die vom *fluxus*.

constabit, in sinistro cordis thalamo ad omnium[a] totius corporis[b] arteriarum capacitatem implendam posse simul[c] spiritum generari[d], maxime cum a corde nunquam totus erumpat? Quod si quis rationis indigus[e] contendat[f] asserere, arteriarum[g] eum[h] magnitudinem multitudinemque[i] ignorare liquido[k] constabit anathomicaeque[l] considerationis expertem[m], cum totius cordis omnes cellulas ad hoc sufficere non posse nec sensus ignoret[n]. Sed[o] nec[p] totum[q] hunc thalamum spiritus sibi[r] vendicat, sed sanguine[s] etiam pro magna parte admisso distenditur, qui[t] certum et a[u] spiritu segregatum[v] interstitium tenet.

19. Motus quoque spiritûs aut erit animalis, aut naturalis, aut violentus, aut ex his. Animalis[1]) quidem[w] non est[x]. Fit enim in pueris et fatuis[y] et[z] dormientibus indefessus et sine deliberatione pulsus[aa]; neque suam seorsum[bb] animalitatem habet cor, neque suam seorsum[cc] animalitatem habet spiritus[2]).

Naturaliter quidem ascendunt levia; is vero pro magna parte dextrorsum, sinistrorsum deorsumque[dd] fertur, sursum quoque quam plurimum. Contrariorum vero motuum contrariae sunt causae, neque erit idem eidem secundum idem causa contrarii[ee][3]).

---

[a] omnem *A* [b] *fehlt V* [c] semel *VP¹OP²L* [d] + et *A* [e] indigens *AL* [f] contendit *P¹* [g] *fehlt O* [h] cum *P¹P²* [i] que *P²* [k] liquido ignorare *L*; liquido *fehlt* (*Lücke*) *A* [l] anothomice (!) quod *A* [m] expertem considerationis *A* [n] ignorat *OL*, ignorum *P²* [o] si *P¹* [p] neque *V*, non *O* [q] *fehlt V* [r] igitur *P¹* [s] sanguinem *P¹P²* [t] que *OP²* [u] *fehlt V* [v] segregant *L* [w] quidem animalis *P¹* [x] erit *L* [y] fanus *P²* [z] *fehlt P¹* [aa] passus *O* [bb] deorsum *P¹*, seorsim *L* [cc] seorsim *L* [dd] deorsum quod *A*, deorsum *P¹* [ee] contraria *A*; *L stellt um*: causa contrarii secundum idem

---

1) *animalis* hier von *anima*, nicht von *animal*; vgl. p. 55, 6 mit 55, 8 u. ö. Auf diesen Doppelsinn des Wortes *animalis* macht auch die S. 51 Anm. 5 Schluß erwähnte Glosse zu Johannitius aufmerksam, fol. 131ᵛ col. a: „*Sodiaca* (lies Zodiaca oder richtiger Zotica = ζωτική; vgl. zu der Überschrift von c. 15: De formatione cerebri et zoticarum virtutum ordinatione in embrione) *virtus tria complectitur.*“ Ultimo inter uirtutes agit de uirtute animali racione predicta. Est autem uirtus animalis dans intellectum sensum quoque et motum uoluntarium, ut dicit Constantinus. Et sciendum quod dicitur uirtus animalis ab anima et animali. Dies wird dann im folgenden für die einzelnen in Frage stehenden Kräfte unter Bezugnahme sowohl auf die Ableitung von *anima* wie auf die von *animal* näher ausgeführt. — Zum Ganzen p. 35, 7.

2) Eine ähnliche Argumentation oben c. 7, 8 p. 28, 6.

3) Die Worte *Idem eidem secundum idem non erit causa contrarii* (so auch unten p. 55, 18—19) sind ein wörtliches Zitat aus dem von Henricus Aristippus übersetzten IV. Buch der Aristotelischen Meteorologie; vgl. Aristo-

Contraria igitur insunt principia; quae etiam coaequaeva esse necesse est.

20. Et forsan[a] ex compressione[b] et[c] habundantia violenter erumpere spiritum[d] opinatur aliquis, maxime cum cor aperiat[e] violentia. Violentum[f] vero est, cuius exterius[g] principium, nihil[h] conferente vim[i] passo[1]). Non totum ergo movet violentia; sursum enim fertur pars. Duae ergo[k] inerunt motus causae. Erit ergo velocior[l]. At qui[m] sic[n], simul[o] in toto[p] totus.

Omnis item[q] violentia[r] a principio vehemens est[s] et[t] in fine debilior[u]. Hic vero uniformis; fit enim subito.

21. Item. Violentiam[v] cohibet resistentia. Hic vero et in reflexo et in[w] extenso uniformiter fit. Neque cor usquequaque[x] comprimitur, sed citra[y] violentiam tantum[z]; neque sola spiritus quantitate distenditur, sed pro maiori parte vaporis ex aëre admisso generati[aa]. Is igitur[bb] cor distendens, qua ingressus est, erumpit; spiritus vero[cc] aliorsum exhalat[dd], cum quo etiam[ee] virtus[ff] emicat[gg].

22. Item. Omne quod fertur, aut a se ipso[hh] movetur, aut ab altero[ii]. A se ipso autem[kk] nihil moveri in Postphisicis[ll] probat[mm] Aristoteles[2]). Ab[nn] altero autem[oo] motus sunt quatuor[pp]: pulsio, tractio, vectio, vertigo[qq]. Spiritum vero[rr] non trahi[ss] aut vehi sive[tt] vertigine[uu] duci[vv] nemo phisicorum ignorat[ww]. Pulsio[xx] vero in expulsionem et impulsionem dividitur[yy]. Expulsum causa movens statim deserit, impulsum vero

---

[a] forcitan (!) *L* [b] pressione *V* [c] uel AOP^2, idem P^1 [d] specierum *A* [e] aperiatur *AL* [f] uiolentus *A* [g] + est *L* [h] non *L* [i] in *A*, him P^2 [k] igitur *A* [l] uiolencior P^1 [m] atque P^2 [n] sit P^2, fit *AL*; *fehlt* P^1 [o] similis *O*; *fehlt L* [p] + cor^{e} (= corde *oder* corpore) *A*, *was doch wohl Glosse* [q] enim *L* [r] uehemencia uiolencia *L* (*Doppelauflösung*) [s] *fehlt AOL* [t] *fehlt* VAP^1L [u] debilitet P^2 [v] uiolencia P^1 [w] *fehlt L* [x] usquequam P^2L [y] sed citra *fehlt* P^2 [z] + sed *A* [aa] generari P^1 [bb] ergo AP^1O [cc] *fehlt L* [dd] exalit P^1 [ee] et AOP^2L, *fehlt* P^1 [ff] uultus P^1 [gg] emittitur P^1 [hh] ipse *A* [ii] alios P^2 [kk] aut *A*; *fehlt L* [ll] phisicis *V*, primo phisicus *O*, primo phisicis *L* (*vgl. oben p. 34, 6*) [mm] aristoteles probat *A* [nn] *fehlt L* [oo] uero *L* [pp] *fehlt A* [qq] uerago P^2 [rr] quidem P^1OP^2 [ss] trahit *A* [tt] aut *A* [uu] ueragine P^2 [vv] dari *O*, dati P^2 [ww] ignoret *L* [xx] passio P^2 [yy] et impulsionem dividitur *fehlt* P^2

---

teles, *Meteor.* IV 6, p. 383 a 7—8: *τὸ δ᾽ αὐτὸ τῷ αὐτῷ κατὰ ταὐτὸ οὐκ ἔστιν αἴτιον τοῦ ἐναντίου.* Baeumker, *a. a. O.* 34 f.; Grabmann, *a. a. O.* 179 f. Wie *De vegetabilibus*, so kommentierte Alfred auch die *Meteorologie*; vgl. A. Pelzer, *Arch. Francisc.* XII (1919) 44—67.

1) S. oben 36, 15 mit Anm. 3. 2) Aristot. *Phys.* VII 1, p. 241 b 24.

usque ad finem comitatur. Quorum primum spiritui convenire impossibile est[a], eo quod in longum et uniformiter[b] et continue eum fluere asserant[c]; secundum vero, quoniam causam[d] incorpoream secundum[e] locum ferri inferret[f], a spiritu necessario seiungitur.

23. Ex animali item[g] et violento et naturali motum spiritus componi impossibile est. Non enim coaequaevae sunt violentiae, naturae[h] et animae operationes[i] in corporis constitutione; violentiam enim[k] semper natura praecedit. Naturae vero[l] operationes in corpore animalis[m] semper anima movet et disponit, sicut in libro de anima[n] docet Aristoteles[1]).

24. Et generaliter quidem ad omnem motus speciem[o] dicimus[p] quoniam[q] omnis motus partibilis, pulsus vero[r] fit[s] simul[t].

Item. Quaecunque pari velocitate feruntur, prius simplum[u] quam[v] sesquialterum[w] aut duplum perficiunt[x]. Pulsus[y] vero totus fit simul.

Item. Quicquid aliquorsum aliqua[z] virtute propria[aa] fertur[bb], eadem[cc] non fertur in contrarium[dd]. Idem enim eidem secundum[ee] idem non erit causa[ff] contrarii[2]).

Item. Idem[gg] uniformiter se habens non inducit contraria; elevatio[hh] vero[ii] arteriae fit spiritûs subito generati[kk] motu[ll], et est motus sensibilis. Secundum hunc vero[mm] motum[nn] in pulsu[oo] velocitas et tarditas[pp], debilitas et fortitudo perpenduntur[qq], virtutisque[rr] et organorum ad primum movens[3]) habitudinem determinant[ss].

---

[a] *fehlt A* [b] uniformis P^1 [c] asserunt P^1L [d] naturam *V* [e] *Z. 4—5* secundum locum ... animali item *fehlt* (*Lücke*) *A* [f] infert *L* [g] quidem P^1 [h] nec P^1 [i] operacionis P^1 [k] *fehlt L* [l] *fehlt L* [m] animali AP^1OP^2 [n] de anima *fehlt A* [o] spiritum *A* [p] *fehlt V* [q] + omnis *A*, quod *O* [r] uero pulsus *A* [s] *fehlt* P^1 [t] similis *O*; + totus *L* [u] *fehlt* (*Lücke*) P^2 [v] *fehlt L* [w] se in alterum *A* [x] *fehlt L* [y] plus *L* [z] aliquam P^1 [aa] proprie *L*, *fehlt A* [bb] + et *A* [cc] + enim P^1 [dd] contraria *A* [ee] enim secundum et proprie secundum *A* [ff] tam P^2 [gg] *fehlt* AP^1OP^2L [hh] eleuans P^2 [ii] *fehlt A* [kk] generari *A* [ll] *fehlt L* [mm] uero hunc *AL* [nn] modum *L* [oo] pulsum P^2 [pp] + et P^1 [qq] perpenditur *L* [rr] uirtuti quia P^2 [ss] determinari *A*, determinat *L*

---

1) Aristoteles, *De an.* II 4, p. 415 b 16—20. — Da also dem spiritus weder der motus localis (53, 12 ff.), noch der motus naturalis (53, 16 ff.), noch der motus violentus (59, 3 ff.), noch eine aus diesen zusammengesetzte Bewegung (55, 6 ff.) zukommt, diese Formen aber die einzigen Formen des motus sind (53, 11—12), so eignet dem spiritus überhaupt kein *motus*, sondern eine *irradiatio* (ein momentanes, überall gleichzeitiges Werden ohne zeitliche Fortbewegung).

2) Siehe oben S. 53 A. 3. 3) Vgl. S. 17 Anm. 1.

Capitulum XII.

Quod[a] spiritus vitae a principio conceptionis inest[b] seminibus permixtis.

1. Ypocras[c] in Afforismorum[d] libro quinto[1]) impedimenta[e] conceptionis in utroque sexu enumerans[f], inter cetera: „Propter raritatem corporis", inquit, „spiritus extra fertur"[g]. Animalis enim partem[h] quamlibet hoc spiritu animari[i], aut praemortuam[k] esse necesse est. Humores enim hoc spiritu destituti[l] putrefiunt corrupti, solida[m] vero arefiunt. Sperma igitur, cum futurae generationis sit prima[n] materia[2]), hoc spiritu regi necessitas expostulat; maxime cum utrimque[o] convenientia spermata[p] in amicam quandam et complexionalem[q] confoederantur[r] naturam[s]. Fit[t] enim ibi[u] tactus totaliter cum mutua[v] hinc[w] inde actione et passione, id est liquidorum[x] proportionalium[y] unio naturalis, quod est mixtio ad vegetationem. Quae[z][3]) ut congrue serventur[aa], loco temperato a summo[bb] et sapientissimo artifice ad hoc officium instructo collocantur, in quo et nutrimentum competens sibi[cc] possit uniri[dd]. Ut enim[ee] ait Aristoteles in libro de vegetabilibus[4]), omne vegetabile „quatuor indiget", scilicet „semine terminato[ff], loco competenti, aqua moderata, aëre consimili".

2. Neque praeter rem[gg], etsi non usquequaque[hh] ad propositum, quare in semine animal[ii] gressibile matrici aut[kk] ami-

---

[a] *fehlt P*² [b] inest *hinter* vitae *gesetzt P*¹ [c] Ipocras *P*¹*O* [d] afforismorum (= aphorismorum) *alle Hss.* [e] quinque impedimentis *P*¹ [f] enumeratis *P*¹, eminens *P*² [g] feruntur *P*¹ [h] *fehlt A* [i] animali *A* [k] premortuum *P*¹, postmortuam *P*² [l] destitui *AL*, dostanti *P*² [m] sola *A* [n] *fehlt VP*¹*OP*²*L* [o] utrumque *AP*¹, utroque *P*² [p] *fehlt P*¹ [q] complexionem *A* [r] confederant *L* [s] natura *P*², materiam *L* [t] sit *P*² [u] ille *A* [v] mutata *P*, + habitudine *P*¹ [w] hec enim *L* [x] + et *A* [y] proporcionabunt *P*² [z] quod *P*² [aa] suentur *A*, seruantur *L* [bb] a summo *fehlt A* [cc] igitur *O* [dd] unire *VAP*¹*OP*², inuenire *L* [ee] *fehlt A* [ff] temperato *P*¹; terminato *vor* semine *A* [gg] + esse *P*¹ [hh] usquequam *VP*², usquaque *L* [ii] animali secundum *A* [kk] uero *A*

---

1) Hippocrates, *Aphorism.* V 63 (ed. Littré Vol. IV, p. 556): *ἡ γὰρ διὰ τὴν ἀραιότητα τοῦ σώματος τὸ πνεῦμα ἔξω φέρεται.*

2) Vgl. S. 39 Anm. 1. 3) Scil. *spermata* Z. 11.

4) Ps.-Aristoteles, *De vegetab.* II 7, p. 36, 18—20 ed. Meyer: Tota siquid (*l.* siquidem) planta quatuor indiget, animal quoque similiter: semine terminato, loco conveniente, aqua moderata, aëre consimili.

anto[a] [1]) similive committatur[b], cetera vero elementis impermixtis [2]), strictim[c] inspicere. Cum igitur[d] animalium spermata liquida sint[e] et spumosa spirituque distenta[f]: temperie[g] uniformi, continua[h] consimilique[i] regi oportuit, locoque[k] eorum sufficienter capaci[l] et cum crescentibus dilatabili concludi. Omne[m] enim[n] temperatum[o] qualibet intemperie[p] superflua corrumpitur, ut in eodem docetur Afforismo [3]). Matrix vero temperate[q] calida et humida, tensilis[r] huic[s] officio maxime[t] congruebat; neque enim aequalem[u] ab[v] extremis distantiam[w], sed complexioni[x] debitam temperiem[y] intelligimus[z] [4]). Simpliciter vero vegetabilium [5]) spermata optesi[aa] [6]) terminata violentiam[bb] quodam modo sustinent expostulantque[cc] permutationem.

3. Admixto[dd] igitur in utero[ee] semine[ff] sanguis menstruus[gg] descendens alimentum[hh] fit embrionis[ii]. Alere vero est[kk], potentiâ simile unire, per digestionem actu tale[ll] factum[mm].

Hinc[nn] igitur in quo subiecto sit vis[oo] digerens uniensque materiam hanc spermati[pp] considerandum[qq]. Sunt qui[rr] hoc

---

[a] a … (*Lücke*) *A*, amiantho *L*, *fehlt* (*Lücke*) *O* [b] comittantur *A*, comittuntur *O*, comitantur *L* [c] strictum VP^1P^2L [d] ergo *A* [e] sunt *A* [f] distincta *A*, differencia P^1 [g] tempore *AL* [h] et continui *A*, et continua P^1 [i] et consimili P^1 [k] loco quia P^2 [l] a capaci *A* [m] esse *L* [n] *fehlt L* [o] temperamento *A*, temperamentum *L* [p] in tempore *L* [q] temperie *O*; vero temperate *fehlt A* [r] tensibilis *O*, densilis P^2 [s] huc̄ P^1 [t] *fehlt A* [u] enim *fehlt* OP^2, aequalem *fehlt A* [v] ad *O* [w] difformam P^2 [x] complexionem *A* [y] temperie P^2 [z] intelligamus P^1 [aa] obtesi *VL*, obtessi P^1, obres *O*, obtes P^2 [bb] uiolentam *V* [cc] expostulant quia P^1 [dd] admixta AP^1O [ee] in utero *fehlt A*, muto *L* [ff] semina $VAOP^2L$ [gg] menstruus sanguis P^1OP^2L [hh] alimentis *A* [ii] embionis *O* [kk] *fehlt V* [ll] actuale VOP^2, actu uero tale *A* [mm] factorum *A* [nn] hic AP^1OP^2L [oo] + uirtus *A* [pp] materiam hanc spermati *fehlt A* [qq] + opinio pulsum P^1 [rr] quidem a *A*

---

[1]) *amiantus* wie p. 6, 16. [2]) Wie z. B. der Fisch im Wasser als einem *elementum impermixtum* heranwächst usw.

[3]) Hippocrates, *Aphorism.* V 63 (ed. Littré Vol. IV p. 556): *ἢ διὰ τὴν ψυχρότητα οὐκ ἐκπυροῦται, ὥστε ἀθροίζεσθαι πρὸς τὸν τόπον τοῦτον· ἢ διὰ τὴν θερμασίην τὸ αὐτὸ τοῦτο γίνεται.*

[4]) Sinn: Das rechte Maß (*temperate calida* Z. 8) ist nicht absolut als das Mittel zwischen den Extremen zu verstehen, sondern relativ als das dem zu Hegenden Angemessene.

[5]) *Simpliciter* zu *vegetabilium,* das bloß Vegetative, die Pflanzen, wie p. 5, 4. Die Samen dieser vertragen auch extremere Temperaturen und extremere Grade von Trockenheit und Feuchtigkeit, ja verlangen einen Wechsel darin.

[6]) Das griechische *ὄπτησις*. Vgl. zu S. 59, 9.

matrici[a] attribuant[b]; insunt enim attractiva[c], retentiva[d], digestiva[e], expulsiva[f] [1]). Sed ad sui regimen quidem, non vero ad[g] alienum; neque solum menstrua trahit, sed influentia tanquam susceptioni talium adapta[2]) recipit; neque retenta digerit[h], sed actuali calido[i] humido corrumpit. Ex quibus[k] cum muliebri semine permixtis[l] si forte fit[m] animal, ad similitudinem fit eorum[n] quae[o] in orbe[p] procreantur[3]) animalium. Menstrua quoque[q] matricis alimenta non sunt[r]. Atque hoc[s] in his quae de medicina sunt[t] plebei etiam[u] morborum curatores[v] intelligunt.

4. Conservat quidem calorem in fetu[w] matrix prohibetque ne spiritus exhalet[x] temperie[y] consimili, confertque[z] calor eius[aa] actualis ad digestionem seminis, sicut solis calor[bb] terrae nascentibus; sed is ei[cc] ex[dd] influentibus[ee] loci concavitate compressis fumigantibusque[ff] innascitur[4]). Matrix enim[gg] in[hh] se complexionaliter[ii] est facta ex pelliculis quibusdam nervosis[kk] contexta. Si[ll] igitur suscepti seminis permutationes disponit[5]): aut[mm] id[nn] complexionali caliditate sua, aut accidentali facit. Sed ad sui ipsius regimen[oo] proprius ei calor habunde[pp] non

---

[a] materia *L* [b] attribuntur *A*, attribuunt *OL* [c] attractam *L* [d] retentam *L* [e] digestam *L* [f] ex *L* [g] *fehlt V* [h] dirigit *A* [i] + et *P*¹ [k] + est *A* [l] commíxtis *A* [m] sit *P*¹ [n] earum (!) fit *L* [o] qui *AP*¹*P*² [p] orbo *P*¹*L* [q] quoque menstrua *A* [r] non sunt *fehlt A* [s] *fehlt P*²*L* [t] *fehlt V* [u] *fehlt A* [v] curatores morborum *L* [w] *fehlt* (*Lücke*) *A* [x] *hier L* exhalet *mit* h [y] tepore *V*, tempore *OL* [z] conferaturque *A* [aa] eius calor *OL* [bb] calor solis *P*¹ [cc] sed is ei] set is eique *A*, set si *P*², suntque hiis ei *L* [dd] *fehlt A* [ee] effluentibus *A* [ff] fumigantibus *A*, fumigantibus quod *P*² [gg] *fehlt L* [hh] ex *O* [ii] complexio naturaliter *A* [kk] neruosisque *L* [ll] sic *V* [mm] atque *V* [nn] in *A* [oo] regnum *P*², regimen *vor* ipsius *P*¹ [pp] habendo *P*²

---

[1]) Vgl. c. 8,2 p. 31, 14 und c. 13, 1 p. 63, 14 f.; c. 13, 3 p. 64, 14—15.

[2]) *adapta*: auf *matrix* bezogen.

[3]) Der Sinn von *in orbe* ergibt sich aus Z. 12—13: *sicut solis calor terrae nascentibus*, wo auch das innerhalb der *matrix* Entstehende und das außerhalb derselbeu aus dem Ei Entwickelte gegenübergestellt wird (*orbis*: die freie Welt).

[4]) Es ist von dem *calor* der *matrix* und dessen Entstehung, nicht von dem *spiritus vitae* die Rede, an den bei *is* Z. 13 unter Beziehung auf 58, 11 gedacht werden könnte.

[5]) Negativer Beweis: *si* (sc. matrix) *suscepti seminis permutationes disponit* (was der Fall wäre, wenn der spirítus vitae nicht dem semen von Anfang an innewohnte, sondern aus der matrix stammte) ist eine unzutreffende Annahme, die im Folgenden durch Zurückweisung jedes der beiden Glieder der in diesem Falle sich ergebenden Alternative zurückgewiesen wird.

sufficit. Ab accidentali vero saepissime tanquam minus[a] virtutis habens laeditur; neque ipsum regit, sed ab ipso violentas[b] alterationes[c] suscipiens secundum contentorum[d] proprietates patiens permutatur. Ea[1]) enim[e] id[f] in[g] alienum[h] non disponit obsequium, a quo se ipsam tueri vix sufficit. Uniri enim semini nutrimentum necesse est; id vero continentis calore non fit[i], cum omne calidum in se quidem[k] aptum natum[l 2]) sit trahere[3]), maxime vero[m] a[n] propinquo et contento. Signum in his[o] quae epsesi[p] terminantur; semina[q] enim[r] animalium optesi[s] sive pepansi[t] non determinari[4]) nemo phisicus ignorat[u]. Neque[v] his quidem haec[w] contradicunt, sed op*p*ilatio[x] ex incidenti.

5. Item[y]. Virtus eadem et in subiectum suum et in aliud[z] idem[aa] proprie non ducit[bb 5]); idem enim esset *ac*[cc] contrarios movere motus. Succedente quoque ab intrinsecis[dd] proprio regimine non[ee] unus[ff] erit vitae et vegetationis habitus[gg]; unum[hh] enim motum succedentes causae non movent; unus enim ab uno tantum est motus. Intrinsecam igitur[ii] vegetationis causam[kk] a principio inesse[ll] necessarium[mm] est; quod et Alexander in libro de intellectu et intellecto[nn 6]) ostendit.

---

[a] unius P^1O [b] uiolentis *V* [c] operationes uel alterationes *A* [d] contemptorum P^1, contextorum contentorum *L* [e] igitur AP^1OP^2L [f] ad AP^1 [g] ui P^1 [h] alium *A* [i] sit *O* [k] in se quidem in se *O* [l] notum *L* [m] *fehlt L* [n] et P^2 [o] in his *fehlt A* [p] obtesi *O*, opsesi P^2 [q] sciencia P^1 [r] uero *A* [s] epthesi *A*, opehesi P^1, opthesi P^2L [t] penpansi *V*, paransi *A*, paparisi P^1, papalisi OP^2 [u] ignoret *L* [v] nec *A* [w] haec *fehlt VL* [x] opilacio *die Hss.* [y] uel P^1OP^2, *fehlt L* [z] *fehlt A* [aa] id *A* [bb] ducet *A* [cc] ac *von mir gesetzt; die Hss.* et [dd] intrinsecus *A* [ee] uero P^1 [ff] unius P^2L, *fehlt* (*Lücke*) *A* [gg] + succedente quoque P^1 [hh] unde *O*, uiuum *L* [ii] enim *A*, uero P^1 [kk] *fehlt O* [ll] esse *A* [mm] necesse *L* [nn] intellectu P^2

---

1) *Ea,* sc. matrix. 2) *aptum natum:* ein Lieblingsausdruck des Autors; vgl. 62, 7—8; 63, 19.

3) Von der Anziehung durch die Wärme spricht Aristoteles, *Meteor.* IV 3 p. 380 b 19—24.

4) Über *ἕψησις* (Kochen), *ὄπτησις* (Braten), *πέπανσις* (Garmachen) vgl. Aristoteles, *Meteor.* IV 3. Die *epsesis* auch p. 42, 7.

5) Wie es der Fall wäre, wenn die vis dirigens für das sperma (57, 16) in der matrix, und nicht in einem dem sperma selbsteigenen spiritus vitae ihren Sitz hätte.

6) Gemeint ist die Abhandlung *Περὶ νοῦ* aus dem sogenannten zweiten Buch der Schrift *De anima* des Alexander von Aphrodisias (*Supplementum Aristotelicum,* vol. II, pars 1: Alexandri *de anima cum mantissa,* ed. Ivo Bruns, Berol. 1887, p. 106—113). Vgl. Baeumker, *a. a. O.* 31, 1.

Insunt[1]) igitur a principio quatuor vegetationis instrumenta[2]), idque in omnium vegetabilium seminibus[a] obtinere[3]) fides[b] ex inductione[c]. Vegetationis[d] vero vitam principium[e] esse ex antedictis collectum est[4]). A principio ergo[f] vitae spiritus necessario inerit.

6. De incubatione[g] obiciunt matris[h], ad matricis similitudinem calore ovum[i] animari asserentes[5]).

Dicimus igitur[k] calorem actualem materiae movendae proportionalem[l] potentiam in actum[m] ducere, naturaliter se habente materia[6]). Idem enim calor ova[n] quaedam ad foetorem et putredinem perducit[o], in quibus scilicet corruptum est[p] vitae et vegetationis principium. Proportionalis igitur materiae a continenti calor exigitur, ut et ceterae qualitates[q]. Signum in quibusdam animalibus et terrae nascentibus[r]. Solis[s] enim[t] calorem[u] arenam[v] opponens[w] struthio[x] temperat, proprium vero[y] aquila[z] lapillis nido impositis[aa]. Quarundam[bb] quoque avium ova[cc] aliis incubantibus[dd] supposita[ee], mulus[ff] etiam[gg] ex equo productus et asina eidem veritati fidem faciunt. Negat enim natura ut[hh] differentium[ii] specie[kk] animalium idem proximum[ll] sit[mm] efficiens. Sed in his[nn], cum ex[oo] consimili[pp] membrorum[qq] forma[rr] proportionalia insint[ss] spermata, locum

---

[a] *fehlt* P^1 [b] fide *L* [c] ex inductione *fehlt* P^1 [d] uegetacio OP^2 [e] principium uitam P^1 [f] igitur P^1P^2 [g] + uero *L* [h] matricis P^1L [i] omnium (*darnach Lücke*) *A*, omni P^1 [k] ergo *L* [l] proporcionabilem P^1 [m] actu *A* [n] tua P^1 [o] producit *V* [p] *fehlt* P^1 [q] qualitas *A* [r] terrae nascentibus] renascentibus P^2 [s] salibus P^2 [t] et P^2 [u] color est *O* [v] *fehlt* P^2 [w] preponens *A* [x] struzio *V*, structio AP^1, struccio P^2L [y] *fehlt A* [z] aliqua *A*, equila *L* [aa] imposistis *L* [bb] quarum P^2 [cc] avium ova *fehlt* (*Lücke*) P^2 [dd] incubationibus *A* [ee] imposita *A* [ff] minus *A* [gg] uel P^2 [hh] non P^2 [ii] diffant *A* [kk] spiritus *OL* [ll] promixtum P^2 [mm] sit proximum *O* [nn] in his *fehlt L* [oo] eius *O* [pp] simili *L* [qq] membro P^1P^2 [rr] + cum *A* [ss] insunt *A*

---

1) sc. *spermati.*

2) Die vier 58, 1—2 aufgezählten Teilkräfte: *attractiva, retentiva, digestiva, expulsiva.*

3) *obtinere*: vgl. S. 8 Anm. 4, 1. Ebenso sogleich p. 61, 19.

4) c. 1, 1 p. 5, 3.

5) Der Einwand stützt sich darauf, daß auch beim Bebrüten des Eies die bildende Kraft von außen auf das Ei einwirke; so könne also auch die matrix durch ihre Einwirkung das semen ausbilden.

6) Hierauf kommt es an; solches muß also auch beim semen im Verhältnis zur matrix vorliegen; das semen muß selbst das principium vitae enthalten.

adaptum[a] caloremque consimilem incidentia, propria vegetatione terminantur; excepto[b] quod, cum calor et[c] nutrimentum non omnino[d] sint[e] propria, semper[f] huiusmodi animalia ex imperfectiori[g] digestione[h] morbida sunt et ulcerorosa[i]. Atque mulam sterilem esse[k] consimilis est ratio. Differentes enim species unam eandem[l] aequaliter[m] non producunt; omnium enim animalium ex diversis speciebus productorum corrupta[n] sunt spermata et nutrimentum inhabile[o]. Semen enim ex mulo et mula commixtum ad mulae generationem non est[p] habile[q] — semen enim[r] ex equo et[s] asina mulam producit; sed neque[t] aliam[u] speciem uniformis[v] species procreat[w] — ideoque[x] huiusmodi semen[y], cum[z] nec speciei[aa] suae semen[bb] nec[cc] alterius producat, generationi[dd] est inconveniens[ee]; ipsum enim in se corruptum est a primis componentibus.

7. Atque ipsis seminibus vitae inesse principium in omni generatione[ff] piscium plane evidentissimum est[gg], quorum spermata aquarum vaporibus[hh] commissa ab ipsis animari non posse[ii] medicorum etiam[kk] vulgus intelligit. — Sed etiam[ll] in his quae[mm] non ex sui generis semine, sed ex elementis coëuntibus sumunt originem, eadem creationis[nn] necessitas obtinet. Primum enim oportet elementa[oo] complexionaliter[pp] misceri[qq], ut ex eorum mixtione proportionali[rr] vitae possit innasci principium. Si enim omnium elementorum commixtio[ss] calore extrinseco[tt] vitam[uu] susciperet, a[vv] primo creationis anno[ww] totus fere mundus naturae[xx] diversas[yy] pro qualitate mixtionis[zz] formas suscepisset animatus[aaa].

Inest igitur[bbb] semini vitae principium, quod extrinsecis quidem adminiculis trahitur ad[ccc] actum.

---

[a] adaptatum *A*, aptum P^2 [b] *und* [c] *fehlt* P^2 [d] omnia] *O*[illegible] [e] sunt *L* [f] sperma P^2 [g] imperfectione *V*, imperfectionis *O* [h] digestionis *V* [i] uiciosa *L* [k] *fehlt V* [l] eademque *A* [m] equales P^1 [n] corpora P^2 [o] inhabitabile *A* [p] non est *vor* ad *A* [q] *Z. 9—10* habile ... equo *fehlt A* [r] enim *fehlt* P^2 [s] qua *A* [t] in *A* [u] *fehlt A* [v] informis OP^2 [w] producit uel procreat P^1 (*Glosse*) [x] ideo *L* [y] + est *A* [z] est P^2 [aa] specie *L* [bb] . . ē (*Lücke*) *A*, serlem *O* [cc] neque *V* [dd] generacionem *L* [ee] conueniens *O* [ff] genere OP^2L [gg] *fehlt A* [hh] *fehlt O* [ii] non posse *fehlt* P^1 [kk] qui P^2 [ll] et *OL*, *fehlt* VP^1P^2 [mm] qui P^2 [nn] creatoris *O* [oo] + enim P^2 [pp] complexionibus P^2, *fehlt A* [qq] commisceri *A* [rr] proporcionabili P^1 [ss] + ex P^2 [tt] intrinseco *A* [uu] motum P^1, uitataP^2 [vv] et *L* [ww] antro *O*, ant° *L* [xx] *fehlt O* [yy] diuersitas *A* [zz] mixtione P^1 [aaa] animalis *O* [bbb] enim *O* [ccc] in *O*

8. Mixta igitur ad vegetationem[a] primum continentis beneficio exterius indurata[b], vaporem ingenitum exhalare[c] non permittunt[d]; qui si in spiritum[e] converti sit habilis[f], corpus animatum necessario facit. Hanc vero aptitudinem proportionalis[g] componentium sumptio[h] inducit. Huiusmodi enim mixturae a summo[i] omnium creatore[k] statim anima infunditur. Haec enim[l] mixtio[m] se ipsam regere[n] animamque suscipere apta nata est[1]), quae non[o] ex vehementi unius dominio cetera[p] corrumpit aut[q] violenter immutat. — Quare vero[r] a sexto mense[s] fetum animari scripta quaedam[t] autentica[u] tradiderint[v], sequentia[w] declarabunt[2]).

9. Susceptum igitur in utero semen spiritu vitae[x] regi monstratum est[y].

Capitulum XIII.

Quod anima[z] a principio conceptionis inest seminibus permixtis.

1. Aristoteles[aa] in tertio[bb] de anima[3]) „vegetabilem“ inquit „animam necesse est[cc] habere omne quod vivit a generatione usque ad corruptionem“, demonstrationemque[dd] subiungens: „necesse est“ ait[ee] „omne quod generatur et corrumpitur augmentum suscipere et detrimentum; hoc[ff] autem[gg] sine alimento impossibile est“[hh]. Nihil enim augetur vel minuitur phisice nisi alatur[ii]; alitur vero nihil nisi communicet vita; hoc vero[kk] semper ab anima[ll]. Cum igitur[mm] susceptum in utero

---

[a] a uegetacione OP^2 [b] indurata *vor* exterius P^1, indurato P^2 [c] *hier A* exhalare *mit* h [d] premittunt *O* [e] in spiritum] ipsum P^2 [f] habiliter *A* [g] proporcionabilis P^1 [h] sumptos *A*, sumpte P^2 [i] a summo] assumpto *A* [k] *fehlt* P^2 [l] *fehlt L* [m] + mixtura *L* [n] uel gerere *A* [o] + est P^2 [p] certam P^1P^2 [q] hanc P^2 [r] non P^1 [s] *fehlt* AP^2 [t] quidem *L* [u] auctentica *V* [v] tradiderant *A*, tradiderunt *OL* [w] prosequentia *A* [x] *fehlt L* [y] *fehlt* P^1 [z] animam P^1 [aa] quod *L* [bb] secundo *V* [cc] *fehlt* P^1 [dd] demonstrationem *A* [ee] aut P^2 [ff] *Z. 21—23* hoc autem . . . nisi alatur *fehlt A* [gg] aliter P^1P^2 [hh] *fehlt V* [ii] quod alitur *V*, alitur *O* [kk] autem *V* [ll] + est *A* [mm] uero *L*, igitur est P^2

---

1) Siehe S. 59, Anm. 2.

2) Siehe unten c. 13, 6.

3) Aristoteles, *De an.* III 12 p. 434 a 22—25; vgl. Baeumker, *a. a. O.* 83, Anm. zu S. 82.

semen futurum sit actu animal[a], anima*ri*[b] necesse est[c] et[d] vivere. Neque actu animal est, sed potentia — desunt enim animalitati organa —, actu vero vegetabile[e]. Neque[f] tamen separatam[g] habet vegetationis animam; eadem enim et vegetationem perficit et animalitatem; sed desunt instrumenta. Ideoque[h] potentia est animal[i], actu vero vegetabile[k], cum vegetationis[l] tantum[m], ut[n] videtur, instrumentis ad tempus utatur[o] inhabitans anima animalis[p]. Vegetari vero[q] est phisice[r] nutriri. Nutrimenti autem est duplex[s] effectus, totalis scilicet aut parti- | *p.101 Barac* cularis: restauratio et augmentum. Utraque haec[t] embrioni[u] sunt necessaria. Fiunt autem[v] cibi[w] attractione, retentione, digestione et[x] defaecatione[y]; quae[z] quidem[aa] a[bb] se invicem[cc] differunt[dd]. Quatuor igitur insunt potentiae[ee], quae totius[ff] vegetationis sunt principia[gg]. suntque attractiva, retentiva[hh], digestiva[ii], expulsiva [1]).

2. Coagulatâ igitur et compressâ pro[kk] ducatu Saturni[ll] materiâ[mm] sistitur spiritus nec[nn] exhalat, materiaque actum operationemque[oo] fit apta suscipere. Movet igitur anima spiritûs actu[pp] virtutes, quarum quaelibet quod apta nata est[qq] operatur, cumque totius animalis panspermia[rr] [2]) sit[ss] sperma, succedente Iovis ducatu ad formae membrorum susceptionem apparatur[tt] materia[uu] calidi et humidi[vv] emanatione. Martis vero ducatus[ww] fluxa consolidat. Sol[xx] suo ducatu formarum

---

[a] actu animal] actuali *A* [b] animali *VP¹P²L, fehlt AO, verbessert von Baeumker, a. a. O. 19* [c] *fehlt L* [d] *fehlt P¹P²* [e] uegetabili *A* [f] *Z. 3—6* Neque tamen .. actu vero vegetabile *fehlt P²* [g] actu *AO* [h] ideo *A* [i] animal est *A* [k] est *P²* [l] uege . . . (*Lücke*) *A* [m] *fehlt* (*Lücke*) *A* [n] *fehlt P²* [o] *fehlt L* [p] rationalis *A*, racionalis animalis *L* [q] neque *A* [r] phisice est *P¹* [s] duplex est *A*, est *fehlt P¹* [t] enim *P¹*, *fehlt P²* [u] emissioni *O*, *fehlt P²* [v] + tamen in *A* [w] sibi *P¹* [x] *fehlt A* [y] expulsione *AP¹*, defeccione *P²* [z] quare *P²* [aa] quam *P²* [bb] ad *O* [cc] inducere *A* [dd] deferunt *AP¹* [ee] potencie insunt *P²* [ff] potius *A* [gg] principium *A* [hh] *fehlt P²* [ii] + et *P¹* [kk] *fehlt A* [ll] saturni ducatu *L* [mm] materia . . . exhalat *fehlt A* [nn] neque *V* [oo] et operationem et perfectionem *A* [pp] actu spiritus *A* [qq] cum *P²* [rr] *fehlt* (*Lücke*) *A*, pansperma *P¹* [ss] fit *V* [tt] operatur *V*, aptatur *A*, preparatur *O* [uu] natura *V*, *fehlt A* [vv] caliditati et humiditati *A* [ww] ducaturus *L* [xx] + uero *A*

---

[1]) Siehe oben p. 58, 1—2; 64, 14—15.

[2]) *panspermia* wie c. 15, 2; c. 15, 11. Vgl. Plato, *Tim.* 73 c—d.

essentias[a], non tamen dividens[1]), imprimit[b]. Venus vero exteriorum lineamenta[c] quorundam ducatûs[d] sui virtute perficit. Mercurius quidem[e] ducatu[f] gemino[g] vocis instrumenta porosque consummat[h]. Luna tandem[i], perfecta separans, operi finem[k] imponit[2]).

Hos vero effectus non ita planetis attribuunt phisici[l], ut ex[m] suapte[n] virtute huiusmodi potentias[o] nanciscantur[p], sed divinitus[q] iniunctum exsequuntur[r] officium, sicut summi[s] Dei gloriosa[t] munificentia magnes ferrum[u] ducit, scammonea[v] coleram[w] educit[x], vinum ebrietatem inducit[y], et similia.

p.102 Barach 3. Virtutum vero vegetabilium is est ordo. Prima harum[z] et praecipua est generativa[aa]; huic[bb] deservit augmentativa[cc], illi vero nutritiva. Istis[dd] quidem[ee] prim*is*[ff] quatuor administrantes[gg] assistunt[hh]. Harum[ii] prima[kk] digestiva[ll]; huic[mm] ministrat[nn] retentiva[oo] et[pp] attractiva[qq], expulsiva autem[rr] omnibus. Harum[ss] autem virtutum[tt] qualitates activae, calor scilicet[uu] et frigus[vv], ministrae sunt; siccum vero et humidum omnium[ww] operationi[xx] subiecta[yy] materia.

---

[a] *fehlt* (*Lücke*) *A* [b] in primum *L* [c] linia *V*, liniamenta *A* [d] ductus P^2 [e] quoque *V* [f] dicatu *L* [g] genuino *V* [h] consumat AP^1OP^2, consumit *L* [i] tamen *A* [k] *fehlt* (*Lücke*) *A* [l] quod *A* [m] *fehlt A* [n] sua apte VP^2, sua *A*, sua apre P^1, sua apta *L* [o] potentia *A* [p] non fisentur (*undeutlich*) P^1, non fisantur *O*, non efficiantur P^2, nascantur *L* [q] *fehlt A* [r] quod sequitur P^1, exequantur *L* [s] fumi P^2 [t] gloriosi *A*, *fehlt L* [u] terminum *A*, ferre *O* [v] scamonea VAP^2, scomūta P^1, scamonia *L* [w] coleram (= choleram) *alle Hss.* [x] inducit *A* [y] inducat *L* [z] horum P^2 [aa] generancia P^2 [bb] *fehlt A* (*Lücke*), P^2 [cc] *fehlt* P^2 [dd] illis AP^1P^2 [ee] uero *A* [ff] prime *die Hss.*; primis *von mir gesetzt nach p. 65, 14* [gg] *fehlt A* [hh] + adiuncta (*lies* adiunctae; *das Ganze Glosse zu* administrantes assistunt) consistunt uirtutes *L* [ii] hac AP^1P^2L, hanc *O* [kk] primum AP^1OP^2 [ll] digestam OP^2L [mm] hec *A* [nn] + enim *L* [oo] retentam *A* [pp] *fehlt AL* [qq] *fehlt A* [rr] aut *A*, haut P^2 [ss] hanc P^2 [tt] acutum P^2; uirtutum *vor* harum P^1 [uu] scilicet calor *V* [vv] frigiditas *A*; + et P^2 [ww] *fehlt V* [xx] operationum *A*; operacioni *nach* subiecta *O* [yy] subiectum P^2

---

1) *non tamen dividens*: im Gegensatz zu Z. 4: *Luna tandem perfecta separans*.

2) Auch Michael Scott in seiner Schrift *De secretis naturae* vertritt — jedenfalls nach arabischer Vorlage — diese Anschauung von der Entwicklung der Frucht unter dem Miteinfluß der der Reihe nach auf sie einwirkenden Planeten. Vgl. Arth. Heinr. Querfeld, *Michael Scottus und seine Schrift De secretis naturae.* Diss., Leipzig 1919, 45 f.

4. Sed[a] interiorum[b] membrorum[c], ut praeostensum est[d] [1]), coepta formatione cerebrum Mercurii[e], epar vero[f] ducatu Iovis effectum spiritus vitae nequaquam ingreditur, sed concomitatur[g] effecta[h]. Is vero calore augetur vivifico[i]. Haec autem organa alicuius[k] operationis[l] animalis integritatem[2]) proprie sunt effectiva[m]; ad[n] vitam[o] enim spiritus vitae cum[p] quocunque corpore sufficeret[q]. Uniformis vero est[r] vita. Alio igitur[s] aut[t] aliter[u] se habenti sensus, motus et his similia proveniunt[3]). Atqui[v] si[w] alio[x], coaequaeva[y] [4]) sunt sensus[z] et motus similesque potentiae cum vita; a primo[aa] enim generationis tempore[bb] hae[cc] insunt potentiae[dd]. Insunt[ee] item[ff] omnia haec ab anima[gg] necessario. Hanc in quolibet[hh] animato unam esse constans est[5]). Ea[ii] igitur[kk] aut[ll] diversis in[mm] diversorum | *p.103 Barach* effectum[nn] utitur[oo] potentiis primis[6]), aut[pp] eâdem[qq], aliter tamen[rr] et aliter se habenti.

5. Spiritum vero vitae animalis principium esse spiritûs nec medicorum vulgus[ss] ignorat. Is igitur[tt] alteratus, in qua tamen[uu] alteratione vitalis[vv] esse non desinit, fit actu animalis, motivus scilicet aut[ww] sensibilis alteriusve[xx] potentiae cuiuslibet.

---

[a] si P^2 [b] numerorum P^1 [c] + materia *O* [d] *fehlt A* [e] *fehlt* P^1 [f] ut P^2 [g] comitatur P^1P^2 [h] effectum *A*, effectam *O*, effectu *L* [i] uiuifica P^3 [k] alitus *O* [l] + ad *A* [m] effectura P^2 [n] Z. 6—7 ad vitam corpore sufficeret *fehlt* P^2 [o] uita *A* [p] in *A* [q] sufficerent *A* [r] *fehlt* P^1 [s] ergo *A*; + modo *O*; *fehlt L* [t] autem *V*, et *A* [u] altero *A* [v] *fehlt A* [w] *fehlt VA* [x] + modo *AO* [y] + enim *V* [z] sunt sensus coequeua *O* [aa] principio *A* [bb] *fehlt A* [cc] hi *A*, hec P^1L; hae insunt *fehlt* (*Lücke*) P^2 [dd] potentia AP^1 [ee] *fehlt* (*Lücke*) *A* [ff] inter P^2, eciam *L* [gg] al'a *A* [hh] qualibet *A* [ii] est P^1 [kk] enim P^1 [ll] a P^1, illi P^2 [mm] aut *A* [nn] effectu OP^2 [oo] nititur P^2 [pp] atque *A*, hanc P^2 [qq] eodem AP^1OP^2 [rr] *fehlt* P^2 [ss] *fehlt A* [tt] autem P^1 [uu] qua tamen] quantum P^1 [vv] utilis *L*, + est *A* [ww] et *A* [xx] alterius uero P^1

---

[1]) Siehe p. 63, 16 ff.

[2]) Es steht sich gegenüber die *integritas*, d. h. die volle Entwickelung des animalischen Lebewesens zur Empfindungs- und Bewegungsfähigkeit, die an die Ausbildung jener besonderen Organe geknüpft ist, und (Z. 6) das bloße vegetative Leben, für das schon irgend ein mit dem *spiritus vitae* begabter Körper genügen würde.

[3]) Vgl. unten p. 69, 13.

[4]) *coaequaevae:* vgl. p. 31 A. 1.

[5]) *constans est* = *constat*. [6]) Vgl. oben p. 64, 13 f.

6. Huius autem alterationis modus hic est. Tactum[a] igitur primum[b] praecipuumque[c] sensuum[d] esse, quoque[e] animal actu[f] sit[g] animal, docet Aristoteles in libro de anima[1]. Is omnimodam[h] inter primas[i] qualitates[2] et quae ab illis oriuntur exigit[k] aequalitatem. Hanc mollis cedensque[l] in circumstando et non[m] embipedum[n][3] materia non recipit, ideoque[o] non sentit. Perfectis vero organis spiritus[p] vitae non statim sensum facit, primo quia per cetera[q] loca quae in profundo sunt corporis defertur, a quibus[r][4] egressus[s] humoribus miscetur[t], in[u] alimentum transiens. Secundo quia corpus arteriae nervi[v] insensibilis[w] quodam modo formam[x] exprimit[y]. Est enim ad venae spissitudinem tripla, cumque duplici velamento tegatur[z], sexupla[aa]. Tertio quia[bb] in siccitate et[cc] duritia[dd] temperantiam non mediocriter[ee] excedit. Nervi vero[ff] sensibiles[gg] subtilissimi sunt et interius[hh] exteriusque per totum musculi corpus[ii] dispersi, ut quacunque[kk] impressione facta et[ll] ipsum et nervum carnemque compati sit[mm] necesse. Carnis[nn] enim mollities et humiditas nervi[oo] tensione[pp] et siccitate, et hae illis[qq], ad aequalitatem temperantur.

7. Sed cum semper in utero materno continua sit temperies,

---

[a] tantum *O* [b] igitur primum *fehlt* P^2 [c] et precipuum *A*, principiumque *O*, principium *L* [d] sensum *A* [e] quo *A* [f] actu animal *L* [g] fit AP^1P^2 [h] *fehlt* (*Lücke*) P^2 [i] potencias P^2 [k] *fehlt A* [l] cedens quia P^2 [m] *fehlt A* [n] embipedem *O*, em et pideum P^2 [o] ideo *L* [p] spiritum uero *A* [q] certa AOP^2L [r] + locis P^1 [s] egressis P^2 [t] nascetur *A* [u] cum P^2 [v] nervi] non ui *O* [w] insensibilem *O* [x] foramen P^2 [y] ex primis *L* [z] regatur *A* [aa] sextupla *AO*; *fehlt* P^1 [bb] quod *VOL*, que P^2 [cc] *fehlt* P^2 [dd] fenricia P^2 [ee] mediantur *A* [ff] non *O*, *fehlt* P^2 [gg] sensibile *A* [hh] + et *L* [ii] *fehlt* P^1 [kk] quicunque P^2 [ll] *fehlt L* [mm] *fehlt* P^2 [nn] carnium P^2 [oo] *fehlt* P^2 [pp] tensioris *A*, mensione *L* [qq] uel *AL*

---

[1] Aristoteles, *De an.* II 2. p. 413 b 3 ff. Vgl. oben c. 10, 10 p. 43, 5.

[2] *„Primae qualitates“* sind die beiden Gegensatzpaare Warm und Kalt, Trocken und Feucht, auf Grund von deren Verbindungen die sekundären Qualitäten entstehen sollen; vgl. Cl. Baeumker, *Archiv f. Gesch. d. Philos.* XXI (1908) 492 ff. XXII (1909) 380. Welche Bedeutung diese Qualitätenlehre in der mittelalterlichen Medizin hatte, sieht man z. B. aus dem *Libellus de effectibus qualitatum* des Urso, hrsg. von Curt Matthaes, *Der Salernitaner Arzt Urso aus der 2. Hälfte des 12. Jhdts. und seine beiden Schriften „De effectibus qualitatum“ und „De effectibus medicinarum“*. Dissert., Leipzig 1918.

[3] Siehe S. 36 Anm. 2.

[4] sc. *locis*, wie P^1 als Glosse hinzugefügt.

aut ibi non fit sensus, aut vix sensibilis. Est enim sensus perceptio[a] impressionis aequalitatem[b] supergredientis[c].

Ideoque neque[d] respirat embrio, nisi cum primum[e] perfectis organis, tanquam liberos[f] habente motus animâ, spirituum[g] fit discretio; tunc enim durius movetur. Anima enim quieta sempiterna[h] nata[i] [1]), motu sensuque[k] corporis[l] unitione[m] consternata[2]), non connaturales[n] reformidat[o] passiones, et ob hoc[p] repentina quadam[q] velut[r] violentia[s] moto[t] durius[u] fetu, facta[v] spirituum[w] compressione[x], mulieres quaedam ipso momento sincopizant[y]. Eadem quoque ratione tunc[z] primum[aa] animam infundi maiores docuerunt[bb], oppressores[cc] morte multantes[dd], eo quod sensu motuque prius embrio caruit animalque tantum potentia fuit. Sed neque perfectus respirat[ee] embrio; quiescit enim, et si quid[ff] caloris superflui circa cor nascitur, continua et uniformi continentis temperie[gg] poris[hh] apertis exhalat.

---

[a] precepcio *P*[2] [b] super qualitatem *A* [c] super egredientis *A*, supergredientes *L* [d] non *AP*[2], nec *P*[1]*L* [e] primis *O* [f] libros *P*[1] [g] spiritus *P*[2] [h] *so alle Hss.* (*nur daß in A* sempiterna *durch Abkürzungen gegeben ist, die eigentlich* semper eterna *heißen*), *auch V* (*nicht* e quieto sempiterno, *wie Barach angibt*), *wo am Rande die Notiz*: De quiete generali anime, *die zeigt, daß auch hier* quieta sempiterna *auf* anima *bezogen wird* [i] nota *L* [k] motuum sensuumque *V* [l] *fehlt V* [m] imitatione *A*, mutacione *P*[1] [n] naturales *A*, cum naturales *O* (connaturales *hat auch V*, *nicht* contranaturales, *wie Barach angibt*) [o] formidat *A*, reformat *P*[2] [p] et ob hoc *fehlt P*[1] [q] quidam *P*[1], quedam *P*[2] [r] uel *V*, quasi *A* [s] uiolenta *V* [t] mota *P*[1]*P*[2], motuum *L* [u] diucius *A*, ducius *P*[2] [v] fetu facta *fehlt A* [w] spiritualium *VAOP*[2]*L* [x] compassione *A* [y] sui computant *P*[2], sincopitant *L* [z] *fehlt A* [aa] primo *AP*[2]*L* [bb] *fehlt A* [cc] oppressione *P*[2] [dd] militantes *A* [ee] respirat perfectus *P*[1] [ff] quidem *P*[2] [gg] corpore *V*, tempore *L*; temperie *nach* continentis *O* [hh] poꝛ' *P*[2]

---

1) *quieta sempiterna nata:* wie *aptam natam* 59,7. 62,7—8. 63,19. An dieser Stelle ist nicht, wie c. 1,5 p. 8,10—11, vom Ursprung der Seele aus dem *quietum sempiternum* die Rede, sondern von der ihrem eigenen zeitlosen Wesen eigenen Ruhe, wie auch die Glosse in *V: De quiete generali animae* den Gedanken zusammenfaßt. Vgl. c. 16, 18: Postremo motûs animati corporis in eo quod est animatum est anima immobile principium. Vgl. Baeumker, *a. a. O.* 19f. 58.

2) Diese Platonische Lehre von der Verwirrung der Seele durch die Bewegungen und die Sinnesvorgänge in dem Körper, mit dem sie vereinigt wurde, konnten Alfred und seine Zeit direkt aus den *Timaeus* 43 a—44 a in der Übersetzung des Chalcidius mit seinem Kommentar (c. 204 Wrobel) entnehmen.

8. Sed[1]) nec[a] in alimenti digestione laborat natura[b]; est enim[2]) facile[c] digestibile nutriendoque[d] simillimum[e].

Nec[f] adhuc perfecta est arteriarum dilatatio, tenerae[g] siquidem spiritum[h] non[i] omnino comprehendunt[k]. Ideoque neque[l] superfluus[m] cordi[n] calor innascitur, ut sit[o] respirare[p] necessarium. Neque nervi sensibiles spiritum animalem perfecte comprehendunt; nondum enim[q] rigidi[r] sunt et sicci.

9. Sed haec, ut cetera, continua digestione ad perfectionem ducuntur. Perfectis[s] vero ad integrum organis fit integra spirituum seiunctio, sequiturque[t] spirituum[u] calefactio sensusque laborant[v]. Fetus igitur loci compressus[w] angustia liberioris et subtilioris temperatiorisque aëris[x] haustum expetit[y] et vehementiore motu agitatus[z] in lucem conatur erumpere — fit enim ei carceralis[aa] angustia[bb] locus prius[cc] alimento[dd] deputatus, suffocatur enim diutius ibidem[ee] retentus —; fitque hoc aut *Barach p. 104* mense septimo, si Luna generationem compleverit[ff], | aut nono[gg], ducatu scilicet[hh] tam Saturni quam Iovis iterato[ii][3]).

10. Ceterum[kk] dilatato[ll] ut praeostensum est[mm][4]) corde fit irradiatio ad cerebrum, sicut ad cetera. Spiritus ergo[nn] ibidem[oo] generatus[pp] arterias elevans sistitur, neque continuo motu fertur[qq] deorsum. Idem[rr] enim secundum contrarios motus continue ferri[ss] non est[tt] possibile; quies[uu] enim intererit[vv]. Unius enim[ww] motus extremita*tem*[xx] contrarii motus principium

---

[a] necque *V* [b] natum P^2 [c] facere P^2 [d] nutriendo P^2 [e] similissimum *O*, sinistrimum P^2 [f] neque P^2 [g] + enim *A* [h] speciem P^2 [i] neque P^2 [k] comprehendit P^1 [l] neque *V* [m] superflui P^1 [n] cordis *A* [o] si P^1 [p] respiratore *O* [q] *fehlt* P^2 [r] frigidi *L* [s] perfectio *A* (*V* perfectis, *nicht* perfectio, *wie Barach angibt*) [t] se quaque sequitur *L* [u] *fehlt A* [v] laborat *L* [w] comprehensus P^2 [x] temperacioris aerisque P^2 [y] appetit *A* [z] agitans *A* [aa] talis *O*, carcelaris P^1 [bb] *fehlt A* [cc] primus P^2L [dd] alimentacionem P^2 [ee] ubidem P^2 [ff] compleuit VP^1 [gg] *fehlt* P^2 [hh] set *A*, solis *L* [ii] iteratero *A* [kk] cetera *A*; *fehlt L* [ll] *fehlt L* [mm] ut preostensum est *nach* iterato *L* [nn] igitur *O* [oo] idem *A* [pp] generatur P^2 [qq] uel fertur mouetur (*umgestellt aus Glosse* mouetur: uel fertur) *L* [rr] id *A*, ibidem P^1 [ss] ferri continue *A* [tt] *fehlt* P^1 [uu] quin res P^1, qn̄te P^2 [vv] interit *A* [ww] *fehlt L* [xx] extremitas *alle Hss. Die Konstruktion des Satzes, der sonst zu kritischem Zweifel keinen Anlaß gibt, verlangt unbedingt* extremitatem

---

[1]) Auch das Folgende bezieht sich auf den embryonalen Zustand.

[2]) sc. *alimentum,* nämlich für den Embryo (*nutriendoque* Z. 2).

[3]) Siehe oben p. 63. 64. [4]) Siehe oben c. 6, 3.

esse[a] impossibile est[b], sicut in libro de Phisico auditu[1]) probat Aristoteles. Neque[c] exhalat[d] spiritus propter viscosam[e] cerebri substantiam. Ibidem[f] ergo compressus fumo[g] et calore mundatur[h] superfluo multipertitamque[i] suscipit sectionem motui, sensui[k], fantasiae, rationi similibusque[l] deserviens.

11. Haec vero digestio in tempore vix[m] sensibili perficitur; cumque de sui proprietate motum non habeat, virtus eadem[n] geminâ[o] cerebri virtute[p] deorsum per nervos, quorum ortus a cerebro[q] resultans, animal[r] actu[s] producit, ut[t] praeostensum est[u][2]). Cor enim non vitae tantum[v], sed animalis vitae principium cerebro[w], ducatu gemino[x][3]), animalitatis effectum[y] spiritûs irradiatione[z] imprimit.

12. Differunt autem sensus et vita. Alio igitur aut aliter se habenti ducuntur in actum[aa]. Non autem[bb] alio. Idem[cc] vero[dd] et uniforme simul diversorum proximum organum non erit. Spiritum ergo vitae ad animalitatem recens format[ee] impressio, estque forma fumi[ff] et caloris superflui eiectionem[gg] secuta temperies et ad sensum effectusque ceteros[hh] organi competentis adminiculo habilitas[ii].

13. Cor igitur vegetabile est et[kk] sentit[ll], quia[mm] vitae et[nn] sensus actuale principium est[oo]. Cerebrum[pp] vero[qq] insensibile[4]), quia sensibilitatis[rr] potentiale[ss] principium est

[a] esse principium *L* [b] cum *P*² [c] enim *A* [d] exhalat *fehlt P*¹, neque exhalat *fehlt P*² [e] iracosam *P*², uiciosam *L* [f] item *A* [g] sumo *A*, firmo *P*² [h] inundatur *VAOP*²*L*. *Die Lesart von P*¹ mundatur *wird von Z. 17* forma fumi et caloris superflui eiectionem secuta *bestätigt* [i] multiplicatamque *P*² [k] *fehlt P*² [l] et similibus *L* [m] *fehlt P*² [n] cadit *O* [o] genuina *O* [p] uirtute cerebri *L* [q] a cerebro ortus *P*¹ [r] animas *P*² [s] *fehlt L* [t] cum *P*² [u] *fehlt P*² [v] tamen *P*² [w] *fehlt P*² [x] genuino *O*, gemina *P*² [y] effectui *P*¹, effecti *L* [z] irradiacionem *P*² [aa] actu *P*² [bb] dum *P*² [cc] item *A* [dd] huius modi *P*² [ee] in forma *P*² [ff] firmi *O* [gg] correctionem *A*, corruptionem *O* [hh] ceteri *P*¹, ceterosque *P*² [ii] habilitans *V*, habilitat *P*¹ [kk] *fehlt P*² [ll] siccat *P*² [mm] cor *P*² [nn] est *P*² [oo] est principium *O* [pp] cerebri *P*² [qq] huiusmodi *P*² [rr] sensibilitas *P*¹*P*²*L* [ss] potencialiter *V*

1) Aristoteles, *Phys.* VIII 8, p. 261 b 31—263 a 3.

2) Siehe oben p. 63, 2 und p. 67, 12—13, verglichen mit p. 45, 16 ff.

3) Wie Z. 8 gemina cerebri virtute.

4) Vgl. unten c. 16, 1, p. 85, 7—8. Es ist dies die Ansicht des Aristoteles, der sich darauf beruft, daß eine Berührung des Gehirns (wie sie etwa bei durchgehenden Kopfwunden von Ärzten gemacht sein mochte) ebensowenig wie eine solche des Blutes oder der Ausscheidungen Empfindung hervorrufe; *De part. anim.* II 7, p. 652 b 2—6; c. 10, p. 656 a 23—b 2 (*ὁ ἐγκέφαλος . . . ἀναίσθητος*).

et[a] sensibilium organorum informis[b], mollis et humida[c] superflue materies[d].

14. A generatione igitur animatus[e] est embrio, successuque temporis actu fit[f] animal[g].

Capitulum XIV.

De formatione cordis et nutritivarum partium in embrione[h].

1. In corpore animali quatuor principalia esse[i] membra[1]) phisicorum communis[k] sanxit[l] auctoritas; et huius[m] ad sensum est demonstratio. Horum primariam informationem quasque[n] ab[o] invicem proprietates[p] potentiasque[q] nanciscantur[r], mox investigare conabimur.

2. Conceptum igitur in utero semen fit animalis vitae spiritu[s] animata[t] panspermia[u][2]). Vitam vegetabilitas comitatur. Haec quatuor invehit[v] potentias[3]). Has ad actum propriis[w] qualitatibus utens anima producit. Et primum calore actuali trahit alimentum. Cum enim ab[x] epate non[y] pulsatilium[z][4]) sit[aa] ortus, post[bb] multas partitiones[cc] venarum[dd] ramus quidam[ee] in duos dividitur, quorum alter ascendens[ff] mamillas in duos[gg] iterum partitus ingreditur, alter deorsum tendens in duo*s*[hh] sectus[ii] duo matricis cornua petit, sanguinem tum[kk] superfluum[ll] tum a[mm] natura tanquam minus habilem nutrimento[nn] repulsum invehens[oo]. His igitur[pp] mediis sanguinem embrio[qq] ducit.

---

[a] quod P^1P^2 [b] uniformis *A* [c] humidi P^2 [d] materie *O* [e] attentus P^2 [f] fit actu *A* [g] anima P^2, *fehlt A* [h] *Überschrift fehlt auch in* AP^2 [i] esse principalia *AO* [k] *fehlt* P^2 [l] testatur *L* [m] hijs *O* [n] quaque *V*, quacunque *A*, qualiterque *O*, quascunque P^1L [o] ad P^2L [p] prioritates P^1P^2L [q] *fehlt O* [r] nascantur VP^1L, *fehlt* (*Lücke*) P^2 [s] spiritus *O*, spiritualis P^1 [t] animato *A*, *fehlt* P^1 [u] sperma *A*, pansperma P^1O, pari sperma P^2 [v] inuenit P^1P^2L [w] proprius P^2, prius *L* [x] *fehlt* P^2 [y] non ab epate P^1 [z] pulsa talium *A* [aa] fit P^2 [bb] per *A* [cc] partiones *O*, perfecciones P^2 [dd] ueniat P^2 [ee] quidem *L* [ff] descendens P^2 [gg] *und* [hh] duo *die Hss.; nur A hat das erstemal* duos, *das zweitemal* duo [ii] sexu P^2 [kk] tamen *AO*, cum P^1P^2 [ll] superfluit P^1P^2 [mm] tum (P^2: cum) a *fehlt A* [nn] nutrimentum *A* [oo] inuenis P^2 [pp] ergo *L* [qq] cerebro P^2.

---

1) Nämlich cor, epar, cerebrum, generationis instrumenta. Siehe c. 3, 1 p. 12, 9—10 mit Anm. 2 und c. 16, 1 p. 84—86. 2) Siehe oben 63, 20.

3) Nämlich attractiva, retentiva, digestiva, expulsiva. Vgl. c. 13, 1 p. 63,14—15.

4) d. h. der Venen. Vgl. unten 74, 15—16. 88, 3—4. 89, 17 und oben c. 4, 2 p. 15, 13—14. Gemeint ist im Folgenden wohl die vena portae.

Qui motus non[a] tantum praesens alimentum ministrat, sed vehementiori tractu[b] ad mamillas redundans in lucem[c] progressuro[d] cibum praecavet; ideoque fetus sexum et[e] valetudinem mamillarum habitudine[f] maximus phisicorum[g] Ypocras metitur[1]). Atque hoc embrionis ductu fieri signum est, quoniam[h] non[i] praegnanti[k] aut neutiquam[l] aut non[m] tantum[n] mamillae grossescunt[o].

3. Ductus igitur sanguis[p] et[q] virtutis eiusdem[r] effectu[s] et materiae similitudine[t] ducentis, sive materiam sive[u] substantiam[v] ingreditur, retinetur[w] immixtus uniturque[x] digestus[y]. Ex his totum fit om*ogene*um[z], non autem simplum[aa], cum potentialiter[bb] insint[cc] prima componentia[dd] [2]). In hoc igitur calor agens similia seorsum[ee] ducit, non tamen segregationem ultimam facit — alieno enim motu regitur[ff], ut[gg] praeostensum est[3]) —, sed ad futura similia adaptat, proportionale[hh] nutrimentum advocans[ii]. Ductuque[kk], digestione[ll] et iunctione[mm] continuis[nn] in[oo] maiorem[pp] longe[qq] quantitatem cremento iugi[rr] accrescit[4]); et quia circumquaque[ss] aequaliter crementum exigitur[tt], et[uu] [5]) vit*ae*[vv] a medio motum incipere ratio postulavit[ww]. Primum ergo movens[6])

---

[a] *fehlt* P^1 [b] tractatu P^2, trahitu *L* [c] in lucem] inlucens *O* [d] progressio *L* [e] *fehlt* P^2 [f] habitudinem P^1OP^2 [g] medicorum *A* [h] qui P^1, quantum P^2 [i] uero *A*, *fehlt O* [k] praegnata *O* [l] nequaquam P^1, nunquam *O*; neutriquam *L*; aut neutiquam *fehlt A* [m] *fehlt* P^1 [n] tamen P^2 [o] crescunt P^1P^2 [p] sanguinis *A* [q] *fehlt* P^1 [r] *fehlt L* [s] effectum P^2 [t] similitudinem AP^2 [u] *fehlt* P^1 [v] subiectum *O* [w] retinent P^2 [x] utiturque *O* [y] digestis P^2 [z] omiom'eñ *V*, omtuum P^1, oīum OP^2, omiem'eū *L* [aa] simpliciter *O* [bb] naturaliter P^2 [cc] insitum P^1 [dd] componentiam *A*, potencia P^2 [ee] deorsum *A* [ff] tegitur P^2 [gg] sicut *O* [hh] proporcionabile P^1, *fehlt* P^2 [ii] adducans P^2 [kk] auctuque P^2 [ll] digestioneque *V* [mm] imitatione *A* [nn] continuus VP^2L [oo] et P^2 [pp] maiore *O* [qq] longitudinen *L* [rr] iungi P^1P^2L [ss] quecunque P^2 [tt] exietur P^2 [uu] enim P^2 [vv] uita VAP^1OL, una P^2 [ww] postulatum *L*

---

1) Hippocrates, *Aphorism.* V 52. 53. So auch sonst bei den Medizinern der Zeit, z. B. Michael Scottus (vgl. Querfeld in der S. 64 Anm. 1 zitierten Schrift, S. 31).

2) Alfred läßt also die Elemente potenziell in der Mischung verbleiben.

3) Vgl. c. 7, 4. 5.

4) Die zur Belebung des Herzens bestimmte Substanz; vgl. p. 78, 6 f.

5) *et* = etiam.

6) *Primum movens:* vgl. c. 5, 1; c. 7, 1; c. 14, 4; c. 16, 18 u. Anm. 1 zu S. 17. Daß hier nicht das Herz selbst gemeint ist, ergibt sich aus p. 72, 1: et caloris domicilium . . . constituit, wo das vom primum movens eingerichtete domicilium caloris eben das Herz selbst ist. Ob aber unter dem primum movens die

ibidem et caloris domicilium et virtutem[a] constituit. Et ob[b] hoc pars illa calore sicco[c] cordis[d] congruebat essentiae, cuius[e] ob[f] primariam[g] nutrimenti susceptionem[h] radix superius conversa est. Cumque[i] medii virtute[k] tractu continuo[l] cibi iugis[m] sit influxus[n] et directus, non totus medium[o] ingreditur, sed in certo[p] loco sistitur, ipsum dilatans et extendens[q]. Ibidem ergo digestus residet et velut in cacabo[r][1]) motu caloris[s] proximi excoquitur[t]. Atque his[u] attestantur[v] cotilidones[w]. Hae enim continuo fluxu induratae[x] alimentum fetui ferunt; fiunt[y] enim ex grossiori menstruorum[z] substantia[2]).

4. Digesti vero[aa] sanguinis[bb] pars evaporans[cc] purissima primariae admiscetur materiae[3]). Quod commixtum[dd] primi motoris[4]) actu et[ee] virtute vegetabilitatis instrumentum efficitur[ff][5]), moderata coagulatione temperate[gg] calidi[6]) humidique[hh] admodum[ii] operatione aggregatum[kk].

---

[a] uirtutis P^2 [b] *fehlt* P^1 [c] sicco colore P^2 [d] eorundem P^2 [e] eius cuius *A* [f] et *A* [g] materia *A*; + et P^2 [h] suscepcione P^2 [i] cum *AO* [k] uirtutem *L* [l] continuo tractu *L* [m] iugi *A*, magis P^2, fingis *L* [n] influxius *A*, influens P^1P^2 [o] medius *A* [p] certo autem *A*, certo in P^1OP^2 [q] contendens P^2 [r] toto *L* [s] coloris *O* [t] coquitur *A* [u] is *A* [v] arestatur P^2 [w] cōalidones *V*, cotlidones *A*, cottilidones P^1 [x] indurante VP^1, indirecte *A*, Inducade el P^2 [y] fluunt *V*, ferunt *A*, fumum *O* [z] monstruorum *L* [aa] digestius *A* [bb] sanguis P^2 [cc] uaporans *A* [dd] cum mixtum *O* [ee] et actu *A*; et *fehlt* P^1 [ff] + et *O* [gg] temperati P^2 [hh] et humidi P^1P^2L [ii] ad motum P^1 [kk] aggregant *L*

Seele oder Gott verstanden ist, läßt sich aus der vorliegenden Stelle allein nicht entscheiden; doch macht die ganze Einstellung der Schrift, die ja nach dem Prolog das Wirken der Seele im Leibe (relata anima p. 3, 1 ff.) untersuchen will, die Beziehung auf die Seele wahrscheinlich. Unwahrscheinlich ist es dagegen, daß an unserer Stelle *primum* von *movens* zu trennen und zu *domicilium* zu ziehen sein sollte, wenn auch p. 79, 14 von dem *primum domicilium*, worunter jedenfalls das Herz verstanden ist, gesprochen wird.

[1]) *cacabus*: κάκαβος (Topf).

[2]) Über die hier zugrunde liegenden zeitgenössischen physiologischen Anschauungen, bei denen das menstruum als ein sperma imperfectum erscheint, welches dem Keime zur Nahrung dient, vgl. Querfeld, *a. a. O.* 26 f.

[3]) *primaria materia*: das Sperma. Vgl. c. 12, 1, p. 56, 9: sperma ... cum futurae generationis sit prima materia. Siehe S. 39, A. 1. Vgl. Querfeld, *a. a. O.* 25. [4]) Die Seele; vgl. S. 17 A. 1; S. 71 A. 6.

[5]) Dieses *instrumentum vegetationis* ist der Magen mit dem Darmkanal, zu dem die Darstellung hiermit übergeht.

[6]) *temperate calidi*: die nähere Erklärung des *temperate* c. 12, 2 p. 57, 8. — Beachte die chiastische Stellung in temperate calidi humidique admodum, die zugleich die Zugehörigkeit der Adverbien festlegt.

5. Hinc igitur vegetationis nata[a] sunt organa.

Sed primum[1)] innato fervore duratur[b] interius, disgregatisque partibus ad exteriora[c] repelluntur[d] partes grossiores[e], et materiae primae[f 2)] permixtae[g] dominio siccitatis in nervosam et ab interiori villosam essentiam transeunt[h]. Et quoniam multiplex[i] est cibi purgatio, tanquam trino ad exteriora decursu[k] triplex procreatur[l] textura[m]. Quae[3)] non uniformiter tenduntur, sed contrariis obliquisque positionibus, ut earum[n 4)] tensione contraria[o] claudantur[p] orificia.

6. Futura[5)] vero est sordium eiectio, et ideo descendens[q] faeculentia[r] nutrimento permixta quam simillima[s] fonti creat instrumenta, artificis industriâ competentissime disposita[t]: primum[u] scilicet orificio[v] aequalia, ut ordinate digesta[w] descendant[x]; consequenter munita[y] et obvoluta, ut diutius immorentur[z] ingressa, quatinus totus[aa] ad epar sucus[bb] evaporet; ultimo ampla, ut faeces[cc] colligantur, ne[dd] minus honestum[ee] continuo egerens esset animal. Musculo exitus coartatur[ff], ne[gg] involuntaria esset egestio[hh].

7. Secundum nutricationis[ii] organum epar eo quod epsesi[kk] celebrandae sit[ll] apparatum[mm] nuncupatur, calido[nn] humido ad coagulationem terminatum[oo]. Excoctus enim et

---

[a] innata *A*, innatum *O* [b] induratur *A*, duratus P^1 [c] ab exteriore P^2 [d] expelluntur P^2 [e] partes grossiores *fehlt* P^2 [f] primae *fehlt A* [g] permixtae *fehlt O* [h] transiuit P^1P^2 [i] multipliciter P^2 [k] decursus *A* [l] procedatur *O* [m] mixtura *A*, testiua *O* [n] ut eorum VOP^2L, intextorum *A* (*wohl aus* ut textorum, *wo* textorum *Glosse* zu eorum) [o] *fehlt* P^2 [p] clauduntur *L* [q] discedens P^1, detendens *L* [r] fetulencia *OL* [s] similia *O*, si millitua P^2 [t] *fehlt O* [u] proximum *L* [v] orificium *L* [w] *fehlt A* [x] discedant *A*, decedant *L* [y] minute *A*, minima P^1, minuta P^2L [z] minorentur P^1, in memortui *L* [aa] ad epar totus *L* [bb] sucus *V*, *die anderen* succus [cc] fetes *O*, fores P^1, ut faeces *fehlt* P^2 [dd] que *O*, ut P^2 [ee] enostum P^2 [ff] coartantur *A* [gg] nec P^2 [hh] egressio P^1 [ii] nutricionis *AO* [kk] ephesi *A* [ll] fit P^1 [mm] preparatum *V*, aperatum *L* [nn] + et *A* [1] [oo] + id est P^2

---

1) *Primum,* sc. *vegetationis organum* ist der Magen (*stomacus*); vgl. 74, 17), weiterhin der sogleich Z. 10 ff. behandelte Darmkanal; als *secundum* folgt Z. 19 die Leber.

2) *materiae primae*: oben p. 72, 12 *primaria materia,* nämlich das sperma. — Sinn: et dominio siccitatis quae materiae primae permixta est.

3) sc. texturae. 4) *earum*: sc. texturarum (Z. 7).

5) Hier beginnt die Behandlung des Darmkanals.

purgatus sanguis[a] evaporans unitusque materiae temperate[b] calidum[c] [1]) in humorem[d] propensius organum creat[e], spongiosum[f] quidem et porosum[g]; non enim ad compactionem[h], ut sit[i] frigiditate coagulatum[k], sed digestione[l] terminatum. Ideoque circa ipsum pinguedo non[m] coagulatur; exspirans[n] enim[o] per poros calor coagulata dissolvit, immo coagulationem[p] fieri non[q] permittit[r]. Circa cor vero[s], cum multo tamen[t] calidius[u] sit, pinguedo creatur[v]; est[w] enim[x] solidae[y] substantiae[z] calorque certas[aa] habet progrediendi vias nec[bb] evaporat. Exspirat autem ab epate, ne multo calore et fumo, qui ei[cc] ex[dd] longa[ee] digestione innascitur, sanguinem ureret[ff]. Hunc[gg] cor non adurit[hh]; brevissimam[ii] enim in eo facit moram[kk], digestus in transitu. Cumque totum universaliter[ll] corpus nutrimento sibi ab epate[mm] directo[nn] nutriri habeat, totum corpus canalibus[oo] quibusdam irrigatur[pp], quorum ortus[qq] ab epate; dicunturque[rr] venae quasi[ss] naturae viae[tt] sive nutrimenti vehicula[uu].

Epar igitur et stomacus nutricationis[vv] sunt organa.

8. In simpliciter autem[ww] vegetabilibus[2]) duae tantum celebrantur digestiones[xx], una scilicet[yy] in radicibus, altera in corpore[zz] et ramis[aaa], quae epatis vicem tenent. His igitur[bbb] idem est[ccc] vivere et vegetari[3]), a vitae[ddd] scilicet spiritu qui radices inhabitat et semen — in semine tamen[eee] nondum terrae[fff] commisso[ggg] vis[hhh] vegetationis sopita alimenti privatione quiescit —; idem enim, sed[iii] aliter se habens, vivificat et vegetat.

---

[a] sanguinem *A* [b] temperatum P^2 [c] calide *V* [d] humore *O* [e] credat P^2 [f] *fehlt* (*Lücke*) *A* [g] porosim *A* [h] comparationem *A* [i] + a *AO* [k] *fehlt* P^2 [l] digestionem P^2 [m] ne P^2 [n] respirans *O* [o] igitur *L* [p] coagulacione P^2 [q] *fehlt A* [r] permittunt P^2 [s] uero cor *A* [t] tantum P^1 [u] calidus *L* [v] curatur P^2 [w] cum P^2 [x] *fehlt* P^1 [y] soli *A* [z] *fehlt A* [aa] ceteras P^1P^2 [bb] neque *V* [cc] *fehlt A* [dd] *fehlt* P^1 [ee] longo *A* [ff] urent *O*, uret P^2 [gg] + enim *V* [hh] adunit *A* [ii] breuissima P^2 [kk] motam P^2; moram *vor* in eo *L* [ll] uiriliter *O* [mm] opere *A* [nn] disecto P^1 [oo] canalibusque P^1, carnalibus P^2 [pp] irrigatus *O*, rigatur *A* [qq] situs *L* [rr] dicuntur *A*, dicimusque P^1 [ss] quasi uene P^1 [tt] *fehlt A* [uu] *fehlt* P^2 [vv] nutritionis *A* [ww] et *A*; *fehlt* P^1 [xx] digestionis P^2 [yy] *fehlt L* [zz] corde *A* [aaa] et ramis] stramis P^2 [bbb] ergo *L* [ccc] *fehlt VA* [ddd] uita *O* [eee] tantum P^1P^2 [fff] nature P^1, uere P^2 [ggg] commissio P^2L [hhh] uel P^2 [iii] sit *O*

---

1) Siehe zu 72, 14. 2) Vgl. c. 1, 1. 4.
3) Den Pflanzen; vgl. c. 1, 1 p. 5, 4.

9. Organum igitur[a] vitae et vegetationis idem fere proximum[b] est in simpliciter vegetabili[1]), animal vero propter multiplices operationes[c] diversa et[d] diversarum potentiarum exegit[e] instrumenta[f][2]), quae mox explicare conabor[g][3]), non[h] exactissimam[i] singulorum causam subiecturus, sed prout potest humanitas permittitque[k] divinitas, in rebus arduis nimia[l] veri[m] agnitionis aviditate[n] rationem[o] secuturus.

Capitulum XV.

De[p] formatione[q] cerebri et zoticarum[r] virtutum ordinatione[s] in embrione.

1. Creator omnium Deus arbitrii[t] sui potestate formis[u] figurisque adaptis[v] singulorum essentias in actum produxit[w], nulla deliberationis ambiguitate quare[x] quidlibet[y] sic[z] quam aliter fieri[aa] maluerit[bb] distractus. Liquet enim, eum in[cc] singulorum creatione venerabilis exempli normam[dd] secutum[ee][4]), cum cuncta superno ducat ab[ff] exemplo[5]). Haec[gg][6]) in ipso

[a] *fehlt A* [b] promixtum P^2 [c] opposiciones *V* [d] diuersa et *fehlt* P^2 [e] exigit *A*, exigerit *L* [f] alimenta P^1 [g] conabar P^2 [h] nunc P^2 [i] exactissima P^2 [k] permittatque *L* [l] *fehlt* P^1 [m] in P^2 [n] a iudicare P^1, quiditate P^2 [o] *fehlt* P^1 [p] *Die Überschrift fehlt auch in A; L bringt sie am unteren Rande* [q] De formatione *fehlt* P^1 [r] *Das dem griechischen ζωτικός entsprechende* zoticarum *ist einzig in V, und das auch nur an dieser Stelle erhalten; die üblichere mittelalterliche Form für ζωτικός war anscheinend* zodiacus *(vgl. S. 53 Anm. 1), vielleicht in bewußter oder unbewußter Anlehnung an das astronomische Wort. Da aber die richtige Form* zoticarum *in V gewiß nicht auf Konjektur beruht, so habe ich sie überall hergestellt; vgl. 80, 9; 85, 10. Die anderen Hss. haben:* zodiacarum *OL*, eddiacarum P^1, zodicorum P^2 [s] ordine P^1OP^2L [t] ab uteri *L* [u] formisque *L* [v] adaptatis *L* [w] producit P^1P^2 [x] quasi P^1 [y] quibuslibet P^2 [z] fit P^2 [aa] fieri *fehlt* P^2 [bb] uoluerit *A* [cc] *fehlt O* [dd] normamque P^2 [ee] securum P^2 [ff] *fehlt V* [gg] + enim *A*

1) Vgl. p. 3, 1 ff. 2) Vgl. p. 6, 1 ff. 3) Vgl. c. 15 und 16.

4) Chalcidius in seiner erweiternden Übersetzung des Platonischen *Timaeus* 29 a: Quod cum sit rationis alienum, liquet opificem deum venerabilis exempli normam in constituendo mundo secutum (die Worte stehen nicht bei Plato). Vgl. Baeumker, *a. a. O.* 52 Anm. 4.

5) Boethius, *Philos. cons.* III metr. 9 v. 6—7:

. . . tu cuncta superno
Ducis ab exemplo.

6) *Haec*, sc. norma. Die vorbildliche Norm in Gott ist von dem göttlichen Wesen nicht real verschieden; das göttliche Wesen ist Norm und Vorbild von allem.

ab ipso non discrepat[a]; effluens[1]) intelligentiam perficit; derivata intellectûs fit forma; relata[2]) rationi[b][3]) imprimitur, multorum imaginaria[c] resultatione[d] in generis aut speciei essentiam distributa[e]; generata[f] motui ministrat et naturae[4]).

---

[a] non discrepat ab ipso *A* [b] unde *A* [c] primaginaria *P*2 [d] refulsione *P*2, *fehlt A* [e] distribuat scilicet *A* [f] terminato *A*

---

1) Effluere = *προρρεῖν* (schon bei Philo), der übliche Ausdruck für den Hervorgang der Dinge aus dem ersten Prinzip, im Sinne einer *emanatio per virtutem,* nicht einer *emanatio per essentiam,* verstanden. Die Bestimmung *effluens* wird zunächst der *norma* beigelegt, auf die die Worte *haec . . . effluens* grammatisch sich beziehen. Aber was bei diesem Ausfluß entsteht, ist eben die Intelligenz, so daß sachlich die Bezeichnung für diese mit zutrifft. Das Gleiche gilt für die folgenden Ausdrücke *derivata, relata, generata,* die auch zunächst auf die Norm grammatisch bezogen sind, sachlich aber auch den Intellekt, den Verstand, die der Bewegung unterworfene Natur zugleich mitcharakterisieren.

2) *relata*: in Beziehung zur materiellen Welt stehend. So wurde im Prolog die *anima relata* und *absoluta* unterschieden (p. 3, 1. 3. 8).

3) Die *ratio* wird hier im engeren Sinne genommen, in dem sie zum intellectus im Gegensatze steht. Sie vertritt die Stelle der *anima* in der üblichen neuplatonischen Bezeichnungsweise. Wenn Alfred selbst das Wort *anima rationalis* dafür nicht verwendet, so ist das wohl darum der Fall, weil er unter der *anima rationalis* nicht die Weltseele der Neuplatoniker, sondern die individuelle vernünftige Seele des Menschen versteht (vgl. p. 82, 5). Das Nähere unten S. 82 Anm. 2. Hier dagegen ist *ratio,* wie *intelligentia* und *intellectus,* natürlich zunächst als allgemeine Weltpotenz gemeint, an der aber die Individuen teilhaben.

4) Die im neuplatonischen Geiste gehaltene Emanationslehre Alfreds unterscheidet hier und weiterhin p. 77, 6 – 78, 4 fünf Stufen des Hervorganges:

a) Die mit dem göttlichen Wesen real zusammenfallende vorbildliche Norm (*venerabilis exempli norma* p. 75, 15), die der menschlichen Erfassung gänzlich unzugänglich ist (omnifariam nescimus p. 77, 7).

b) Die Intelligenz (*intelligentia*), deren Hervorgang ein unmittelbarer ist (effluens Z. 1 und p. 77, 7), auch sie wegen der Unzulänglichkeit des aufnehmenden Subjektes (materiae inhabilitate p. 77, 7) noch über die menschliche Fassungskraft hinausgehend.

c) Der Intellekt (*intellectus*), dessen Hervorgang ein abgeleiteter (derivata Z. 1—2), d. h. ein durch die Intelligenz vermittelter ist. Zu ihm ist der menschliche Geist fähig sich aufzuschwingen, freilich nicht jeder, und auch dieser nur mit Anstrengung (77, 8). Mit ihm nämlich steht, wie Alfred später (p. 82, 5—6) ausführt, die menschliche vernünftige Seele in individueller Verbindung (s. Anm. 3 zu der Stelle).

d) Der Verstand (*ratio*) — sachlich zusammenfallend mit der vernünftigen Seele (anima rationalis 82, 5; s. oben Anm. 3), der zu der körperlichen Welt in Beziehung steht (relata Z. 2, p. 78, 1; s. oben Anm. 2). Er enthält die Begriffe der generischen und spezifischen Wesenheiten (die ja nach der auch

2. Deus equidem[a] nullius necessitatis legi adstringitur[b]; sed quod statuit, non[c] infringit[d], sicut a quodam[e] prudente[1]) dictum est:

Fixit in aeternum causas, qua[f] cuncta coërcet[g]
Se[h] quoque lege tenens[i].

Hanc[k] [2]) nos[l] omnifariam mobiles in omnifariam[m] immobili omnifariam nescimus[n] [3]): effluentem[4]) materiae[o] inhabilitate[p] non[q] percipimus; derivatam[r] pauci[s] admodum et laboriose[t],

---

[a] etiam *A*, quidem P^1 [b] affungitur *A* [c] *fehlt* P^2 [d] instringit P^1P^2 [e] quod ente *L* [f] qui *A* [g] coherent *V*, cohercet *A*, coeret P^2 [h] sic P^1 [i] tenes *A*, teneres P^2 [k] hac *L* [l] *fehlt O* [m] omnifariam mobiles in *fehlt* P^1, in omnifariam *fehlt O* [n] nec scimus *O*, nesciemus P^2 [o] matricem P^2 [p] inhabilitatem *O*, inhabilitare P^1 [q] uere P^1; *fehlt A* [r] deriuata *A*, deriuatiua P^1 [s] pauca P^2 [t] labriose *O*

---

im *liber de causis* vorgetragenen neuplatonischen Lehre aus der Intelligenz, wie in die Natur, so in die Seele strömen), in denen durch die anschauungsgemäße Widerspiegelung einer Vielheit die ideelle Einheit sich entfaltet (multorum imaginaria resultatione in generis aut speciei essentiam distributa p. 76, 2–4). Diese Hervorbringung des Verstandes ist die Meinung (opinio = δόξα, p. 78, 1), bei einigen auch das Wissen (scientia = ἐπιστήμη, p. 78, 2). (Früher — *a. a. O.* 50 — habe ich universellen Verstand und universelle Phantasie bei Alfred unterschieden. Ich halte diese auf der falschen Lesung *distribuitur* statt *distributa* p. 76, 4 beruhende Unterscheidung nicht mehr aufrecht; die imaginaria resultatio in generis aut speciei essentiam distributa gehört der ratio selbst an.)

e) Die der Bewegung unterworfene Natur (*motus et natura* p. 76, 4), deren Hervorgang ein substantiales Entstehen (generata p. 76, 4), ein eigentliches Werden (circa nos fientem p. 78, 2) ist. Sie unterliegt zum größten Teil der sinnlichen Erfahrung, zu einem großen auch dem induktiven Schließen (coniecturis p. 78, 2—3), ohne daß aber auch von ihr ein allumfassendes Wissen möglich wäre (p. 78, 3). — Von dieser der sinnlichen Erfahrung zugänglichen Ordnung in der der Bewegung unterworfenen Natur handelt die Physik (p. 78, 4).

[1]) Lucanus, *De bello civili* II 9—10. Vgl. Baeumker, *a. a. O.* 53 f. — Ähnliche Gedanken finden sich auch bei Boethius; vgl. *Phil. cons.* III metr. 9 v. 3—5:

Quem non externae pepulerunt fingere causae
Materiae fluitantis opus, verum insita summi
Forma boni, livore carens.

[2]) *Hanc:* sc. normam (p. 75, 15), wie p. 75, 16 *Haec.*

[3]) *In omnifariam immobili:* Gott, in dem die ideale Norm mit seinem unendlichem Wesen zusammenfällt (p. 75, 16 f.) und daher für uns, die omnifariam mobiles, völlig unerkennbar ist.

[4]) In der Intelligenz (p. 76, 1). Ebenso entsprechen die folgenden Stufen den vorhin angeführten; s. S. 76, Anm. 4.

non tamen integre, assequuntur; relata opinionem[a] parit et non multis scientiam[b]; circa[c] nos fientem[d] pro magna parte coniecturis[e] assequimur, pro maxima[f] sentimus, pro tota nescimus[g]. Sensibilem hanc phisica pollicetur. Quacirca[h] primae[i] animalis potentiae notionem[k] investigandam suscepi.

3. Constituta igitur[l] in centro[m] materiae cordi[n] destinata[o] particula[p] [1]) calore continuo[q] nutrimentum ducit et digerit[r]. *p.105 Barach* Haec[s] igitur pro | materiae et nutrimenti qualitatibus[t] metheoram[u] [2]) facit. Haec materiam extendens elevatur; circumferentiae vero[v] induratione comprimitur[w] et caloris[x] intensione[y] substantia[z] condensatur. Neque fit caro; non enim est sanguis digestus[aa], sed[bb] ex sanguinis[cc] digestione digesta[dd] metheora. Densatur ergo et impinguatur digesta[ee], ad eorum quae ex[ff] sublimatione[gg] terminata sunt imitationem[hh]. Albetur[ii] [3]) vero[kk]; aërei[ll] quippe metheora est. Neque[mm] omnino fit liquidum; non enim ex aquositate[4]), ut[nn] ea quae ex sublimatis[oo]

---

[a] opinione *O* [b] + quam *A* [c] cura *P*¹ [d] superentem *P*² [e] proiecturis *P*² [f] magna *L* [g] nescimur *P*² [h] quam circa *VOP*²*L* [i] *fehlt P*¹ [k] nomen rationem notationem *A*, nationem *O* [l] ergo *L* [m] in centro] intentio *O* [n] cordis *L* [o] destinata *korr. aus* destituta *A*; *vor* cordi *P*¹*P*² [p] particulata *L* [q] continet *P*² [r] dirigit *L* [s] *ob* haec *oder* hoc *zu lesen ist, läßt sich aus den Abkürzungen der Hss. nicht mit Sicherheit entnehmen; am natürlichsten scheint mir* haec, *sc.* particula [t] qualitate *A* [u] metheora *V* [v] uero huius *P*¹, huius *P*² [w] opprimitur *P*¹ [x] calore *A* [y] intencior *P*² [z] libera *VLA* [aa] digerens *A* [bb] *fehlt L* [cc] anguis *P*¹ [dd] + est est *A*; *fehlt VO* [ee] digesto (*oder* digestio) *A* [ff] *fehlt O* [gg] sub luminacione *P*² [hh] mutationem *O* [ii] halbetur *V*, albet *P*²*A*, albus *OL* [kk] ergo *A*, huius *P*² [ll] aeri *VA*, aerea *O* [mm] est neque *fehlt* (*Lücke*) *A* [nn] lutea *A* [oo] sublimis *A*, sublimibus *O*, subtilitatis *L*

---

[1]) Vgl. oben c. 14,3 p. 71, 18ff., wo gezeigt wird, daß die zur Bildung des Lebensorganes (des Herzens) führende Entwicklung von der Mitte (a medio) anfangen müsse.

[2]) *metheoram:* das sonst nicht nachgewiesene Wort hängt sicher mit μετέωρος zusammen. Nach der Bedeutung von μετέωρος (oben schwebend) und der Verwendung im Zusammenhange dürfte dabei an ein dunstartiges, aufsteigendes (elevatur Z. 9, ex hac elevatione p. 79, 6), blasenartiges Gebilde (etwa nach der Ähnlichkeit aufquirlender Wasserblasen; Alfred selbst spricht von der Destillation von Blumenessenzen p. 78, 16—79, 1), gedacht sein. Von der Membran, welche dies Gebilde einschließt, ist im Folgenden die Rede (circumferentiae induratione Z. 9—10); ebenso von dem vorwiegend luftartigen Inhalt (Z. 15 p. 79,2). Das Herzblut heißt S. 79, 8—9 sanguis fere *metheoricus;* siehe dort Anm. 3.

[3]) *Albetur:* es ist an die weiße — eventuell mit Einschluß der grauen — Substanz des Gehirns gedacht; vgl. 79, 4—5. [4]) scil. *fit.*

floribus[1]) ducit[a] originem[b]. Neque induratur[c], epsesi[d] quippe[e] terminata[f]; est enim terrei[g], aquei, maxime vero aërei[h] metheora; ad densum[i] tamen aut[k] liquidum pro materiae qualitatibus inclinatur. Alba igitur[l], mollis et[m] humida substantia[n] ad cerebri apparatur[o] essentiam.

4. Ipsum[2]) autem ex hac elevatione fieri[p], signum, quoniam ex secundae et tertiae digestionis essentia[q] (?) metheora[r] semper confortatur, importunâ turbatur[s]. Ex sanguine etiam[t] cordis fere metheorico[3]) alitur[u] et robustum efficitur; ex minus habili contrario disponitur. Et ob hoc si forte[v] colera[w] menstrua distemperet, ea sui levitate et subtilitate ascendens et evaporans cerebrum ad caliditatem disponit, etsi[x] in corde non multum calor[y] exuberet. Sed quoniam[z] ex[aa] sublimato[bb] efficitur, nunquam[cc] ad primi domicilii[4]) calorem intenditur[5]); ceteris vero distemperantiis[dd] in[ee] alimento superfluentibus[ff] pro eorum affectionibus disponitur. Cumque essentialia[gg] a

---

[a] ducant P^2 [b] origine P^2 [c] uideatur *A* [d] ephesi *A*, absessi P^2 [e] quidem P^1 [f] + est *A* [g] tercia *A* [h] aeri *V* [i] sensum P^1 [k] haut P^2 [l] + et P^1 [m] ex *O* [n] *fehlt* P^1 [o] preparatur *VL*, apparantur *A*, apparatum P^2 [p] ferri P^2 [q] essentia *V*, $\overset{\omega}{e}$ucta *A*, euthiata P^1, euthrata *O*, eu$\overset{\omega}{\tau\tau}$ha *L*; *fehlt* (*Lücke*) P^2. *Da V mit der Lesart* essentia *ganz allein steht, während alle übrigen — auch* P^2, *der für das Wort eine Lücke offen läßt — sich offenbar mit einem verderbten Worte abquälen, das gewiß nicht das geläufige Wort* essentia *war, das an unserer Stelle überhaupt keinen Sinn gibt, so halte ich* essentia *für eine schlechte Konjektur. Das* th *in den Lesarten der Mehrzahl der Handschriften weist auf ein griechisches Wort hin, das dann irgendwie einen Gegensatz zu* importuna Z. 8 *ausdrücken muß. Ob* euthinia = *εὐϑηνία* (abundantia)? [r] *fehlt* P^1 [s] inoportuna trahatur *L* [t] + ex *A* [u] metheorico alitur] metheoraliter *A*, metheora alitur *O* [v] *fehlt L* [w] colero *O*, calera P^2 [x] et *L* [y] caloris *L*; *fehlt* P^2 [z] quantum P^2 [aa] *fehlt* P^2 [bb] subtilitate *A*, sublimata P^2 [cc] tanquam *A*, et inquam P^2 [dd] distemperatis $OP^1 P^2$ [ee] *fehlt* P^2 [ff] superfluitatibus P^1 [gg] essencia *OL*

---

1) Gedacht ist jedenfalls an die Destillation von Parfüms aus wohlriechenden Blüten.

2) sc. *cerebrum.*

3) *metheorico:* ob wegen der leichteren, schaumigeren Beschaffenheit und des durch den Druck herbeigeführten Spritzens im Gegensatz zum Venenblute so bezeichnet? Es soll ja mit dem *spiritus vitalis* vermischt sein. Subjekt zu *alitur* ist *metheora.*

4) *primi domicili:* des Herzens, das nach 72, 1 caloris domicilium ist.

5) *intenditur*: vgl. S. 7 Anm. 1.

primis, scilicet[a] componentibus, contracta sint[b] sintomata[c] vitae[d], sunt[e] contemporanea[f] eis quae[g] medicina nisi in mitigatione[h] pertenui non subvenit[i]; ideoque principalia in primis qualitatibus dissona vix[k] uniformia[l] fieri[m] contingit[1]). Relinquitur ergo cerebri substantia[n] temperate calida, quod et ratio postulavit, ut subtilitati effectuum[o] possit congruere, et humida, ne[p] diutina[q] et laboriosa fatigatione[r] siccata[s] arefiat.

5. Nunc[t] vero qua[u] materiae cognatione[v] quoque[w] fine[x] zo*t*icas[y] in ipso virtutes[z] optimus[aa] omnium auctor[bb] collocaverit, superest intueri. Et primum quare cor, cum[cc] omnium virtutum primum sit instrumentum tactûsque[dd] et motûs proximum, ceteros etiam[ee] sensus et virtutes[ff] ad actum[gg] non ducat[hh].

6. Sunt igitur[ii] in contradictione[kk][2]) tria: cordis substantia, positio[ll] et operatio[mm]. Visum enim in humido non colorato fundari oportuit, auditum[nn] in sicco[oo] expanso[pp]; gustus vero et olfactus fumi et vaporis omnimodam segregationem postulabant; omnibus vero temperies erat necessaria. Hi etiam sensus exteriorum tantum proprie sunt iudices[qq], ideoque in eminenti[rr] locari[ss] necessarium fuit[3]), ut toti possint[tt] corpori providere[uu].

---

[a] *fehlt* P^1L [b] sunt P^1P^2, fuit L [c] *so* VP^2; synthomata A, sinthomata P^1O, tomata L [d] *fehlt* P^2 [e] sint A; *fehlt* P^2 [f] contempe. rantia A [g] eis quae] eisque AP^1 [h] imaginacione P^2 [i] succubuit P^1 [k] *fehlt* P^1 [l] uniforma P^2 [m] *fehlt* P^1 [n] substantia cerebri substantia A; cerebri *fehlt* P^1 [o] effecturum P^2; *fehlt* A [p] humida ne *fehlt* O [q] duritia A, diuina O, diucia *am Rande in* diuturna *korrigiert* P^2 [r] fatigacione laboriosa P^1; fatigacionem P^2, fatigacioni L [s] siccatum $VAOP^2L$ [t] nec O, nisi L [u] $\overset{e}{m}$ (= materie) A [v] cognitione O [w] *fehlt* A [x] sine AP^1P^2 [y] zodiacas $VAOP^2L$, codiacas P^1; vgl. zu 75, 9. [z] felices A [aa] *fehlt* A [bb] actor P^2 [cc] est AP^2; *fehlt* P^1 [dd] tactus L [ee] ceteros et O, ceteras etiam P^2, ceterosque L [ff] et virtutes *fehlt* L, et *fehlt* A [gg] tactum P^1 [hh] ducit P^1 [ii] *fehlt* O [kk] contractione A [ll] precisio P^1, possio P^2 [mm] comparacio O [nn] auditus P^2 [oo] sico A, succo O [pp] expasso P^2 [qq] *VA deutlich* iudices, *sonst unsicher, ob* iudices *oder* indices [rr] et imminenti O [ss] locati P^1O [tt] positum P^2 [uu] preuidere VP^1O

---

1) Einzelnes an dieser Stelle, was schwer verständlich ist, vermag ich nicht völlig aufzuhellen.

2) Drei Gründe, die dem widersprechen, daß das Herz Organ des Gesichts-, Gehörs-, Geschmacks-, Geruchs- und Tastsinnes sein könne: der erste und zweite 80, 14—81, 5; der dritte 81, 10—11 näher ausgeführt.

3) Darin wird auf den zweiten Grund Z. 3: cordis *positio* Bezug genommen.

Tactum[a] vero, quia intrinseca et extrinseca simul[b] perpendit[c] totique[d] communis est corpori[e], ceteros etiam[f] sensus ad actum[g] producit[h], a centro[i] incipere ratio[k] postulavit. Eo[l] enim animal actu fit[m] animal[n], et ideo animalis[o] proxima causa efficiens ipsum[p] necessario producit[q]. Et ob hoc carneum[r] est cor[1]).

7. Cor[2]) item virtus inhabitans animalis vitae principium est. Hanc[s] secundariorum effectuum proximum efficiens[t] esse[u] possibile non est; idem enim et secundum idem sic et infinito[v] aliter simul et semper[w] disponi necessario contingeret[x]. — Quaelibet[y] item[z] virtus eo solo in actum[aa] ducitur[bb], cuius[cc] proximo[dd] est effectivum[ee].

8. Horum autem proprietatibus et virtuti cerebrum maxime congruebat. Purum[ff] quippe est et temperamento vicinum. Nervi quoque qui sensuum proxima sunt instrumenta ab ipso ducunt originem. Spirituum etiam[gg] ex raritate[hh] et concavitate praecipuum[ii] est domicilium | et ex humido subtili et puro[kk] ponitur[ll] *p. 106 Barach* fomentum. Fantasia vero[mm] ab actu sensûs est motus[3]); ab hac autem[nn] aestimatio[oo] et meditatio consurgunt[pp][4]); has[qq] ratio perscrutatur; omnium vero est[rr] memoria[5]). Et ob hoc

---

[a] tractatum P^2 [b] simul et extrinseca *AL*; et extrinseca simul *fehlt* P^2, simul *fehlt O* [c] propendit *A*; *fehlt L* [d] totaque P^2 [e] corporis (*vor* communis *gestellt*) P^1 [f] *fehlt* P^2 [g] tactum P^1 [h] perducit *O* [i] a centro] atentus P^2 [k] respectu P^2 [l] ex eo *L* [m] fit actu *O* [n] uel *A* [o] animal P^2, *fehlt A* [p] idem *A* Z. 5—7 ipsum (idem) necessario . . . proximum efficiens *von 1. H. am Rande nachgetragen A* [q] perducit P^1P^2 [r] corticum *A* [s] hac *L* [t] efficiens proximum *L* [u] esse *fehlt* P^2 [v] infinita P^2 [w] semel *V*, semel et semper *A* [x] constringeret P^1 [y] quilibet *A* [z] + et *O* [aa] + uis *A* [bb] producitur *A* [cc] *fehlt A* [dd] proximum *A* [ee] effectum P^2 [ff] primum P^2 [gg] et *O* [hh] paritate *L* [ii] principium P^2 [kk] *fehlt AL* [ll] *fehlt* VP^1O; *am Rande* primo P^2 [mm] *fehlt A* [nn] et *L* [oo] extimacio *O* [pp] consurgit *A*, confurant P^2 [qq] hinc *A* [rr] vero est *fehlt* P^2

---

1) Damit wird auf p. 80, 13: cordis *substantia* zurückgegriffen.

2) Hier geht die Erörterung zu p. 83, 14: cordis *operatio* über.

3) Vgl. Aristoteles, *De an.* III 3, 429 a 18—b 5. S. oben p. 35, 20.

4) *aestimatio et meditatio:* wohl im Sinne von *opinio* p. 78 1, An die *vis aestimativa* im Sinne des das Nützliche und Schädliche erfassenden tierischen Instinktes dürfte nicht gedacht sein. Vgl. c. 3, 2, p. 12, 14.

5) Als erkennende Tätigkeiten, die Alfred im Gegensatz zu der rein geistigen Tätigkeit des *intellectus* (= *νοῦς*) als psychophysische faßt, sind noch außer dem *sentire* p. 76,3. 78,1. 81,18. 92,1 genannt: *imaginaria* resultatio, *opinio, aestimatio, meditatio, memoria, ratiocinari* (über dieses zu c. 16, 11, p. 91, 15ff.: neque enim ... sed animal). Aristoteles erwähnt *De an.* II 4, p. 408 b 11 ff., als psychophysisch außer dem *αἰσθάνεσθαι* (*μανθάνειν*) das *διανοεῖσθαι* und die *ἀνάμνησις,* wozu natürlich auch die *φαντασία* gehört.

harum virtutum, ut[a] sese consequuntur[b] et inferunt, honestissima domicilia omnium optimus[c] opifex[d] Deus venustissime[e] disposuit.

9. Constat vero, et[f] ab Aristotele in libro de anima demonstratum est[1]), intellectum corporeo instrumento[g] non uti. Is[h] animam rationalem[2]) individua[i] societate[k] necessario inhabitat[3]). Huius[4]) domicilium cor esse superius ostensum

---

[a] et $P^1 P^2$ [b] consequantur $P^1 L$ [c] *fehlt* O [d] artifex A [e] uetustissime A [f] quod A [g] instrumento corporeo O [h] id AP^1O, ad P^2 [i] in diuina P^2 [k] siccitate A

---

1) Aristoteles, *De anima* III 4, p. 429 a 26.

2) Die *anima rationalis* als individuelle Seele, verschieden vom Intellekt, ist für Alfred in ihrer Betätigung an ein Organ gebunden, da ihre Tätigkeit nicht das allgemeine begriffliche Denken, sondern das anschauliche Vorstellen ist; vgl. unten c. 16, 11, p. 91, 14—92, 3 und das zu S. 92 Anm. 1 Bemerkte. Dieser „ratio particularis" schrieb man allgemein einen bestimmten Sitz zu, soweit man Galen folgte, in einer der Gehirnzellen, während Alfred, der die dem Gehirn zugeschriebene Rolle zunächst übernimmt (c. 3, 2, p. 12, 13–15: cerebrum vero sensus et motus, fantasiae, aestimationis, rationis, memoriae regimen tenet), dann weiterhin darin von Galen sich unterscheidet, daß er die letzte Quelle aller Fähigkeit des Gehirns für seine sensitiven und motorischen Funktionen selbst wieder im Herzen und der von diesem ausgehenden Ausstrahlung erblickt (vgl. c. 16, 17—18, p. 94, 14—95, 7) und daher das Herz zum eigentlichen Sitze der Seele macht.

3) Das Verhältnis, in welchem der Intellekt zur vernünftigen Seele steht, ist nach Alfred das des Einwohnens in individueller Gemeinschaft (*individua societate inhabitat*). Dies ist offenbar so zu verstehen, daß der Intellekt nicht ein bloßes Vermögen der vernünftigen Seele darstellt, sondern daß die individuelle *anima rationalis* mit dem universellen Intellekt in Verbinduug tritt. Dieser Intellekt aber ist nach p. 83, 5—6 der tätige Intellekt (*intellectus activus*), von dem die *ratio* erleuchtet wird. Daß auch der „aufnehmende Verstand" eine der ganzen Menschheit gemeinsame Intelligenz sei, wie mit Averroes später die lateinischen Averroisten, deren Hauptrepräsentant Siger von Brabant ist, lehren, deutet Alfred nirgendwo an. Im Gegenteil wird nach p. 83, 5—6 die dem Menschen individuell eigene *ratio* vom aktiven Intellekte erleuchtet und dieser *ratio* wird 78, 1—2 (verglichen mit 76, 1) in derselben Weise die — freilich nicht bei allen sich findende — *scientia,* wie die *opinio* zugeschrieben, wobei freilich festzuhalten ist, daß, wie im Neuplatonismus überhaupt, diese *ratio* bei Alfred sowohl allgemeine Weltpotenz, wie individuelle Einzelseele ist. So dürfte die Lehre Alfreds vom Intellekt, die freilich im einzelnen nicht näher durchgeführt ist und wegen ihrer Unbestimmtheit nach verschiedenen Richtungen hin weitergeführt werden konnte, in ihrer Grundhaltung der des Avicenna nahestehen (vgl. Baeumker. *a. a. O.* 53 f.) und zu den Vorläufern der Lehre des Roger Bacon gehören.

4) sc. *animae rationalis.*

est[1]). Ipsum[2]) ergo[a] mediante anima[b] intellectui[c] sacratum[d] erit[e] domicilium, ut perturbationi[f] affectuum[g], quae quidem semper[h] a corde prorumpit[i][3]) rationemque perturbat, impassibile et omni[k] corporea contagione liberrimum[l] remedium[m] assisteret. Ideoque et bruta, quantaecunque sint astutiae, cum intellectus activi[n] non illustrentur acumine, ad rationis[o] apicem non[p] conscendunt[q]. In his enim perturbationis principium discretionem non[r] habet[s] implicatam[t].

10. Carneum[u] quoque, ut et[v] ossa omnia[w], ex metheoraicciori[x] sumunt exordium; aluntur vero consimili.

11. Seminis vero vapor aliter[y] fit metheora, compressusque[z][4]) vapor in superioribus multifariam segregatur[aa]; et ob hoc variam[bb] habitudinem spermatis attestari[cc] essentiae Ypocras in Afforismis ostendit[5]). Ascendit vero ad cerebrum semen, ut[dd] spiritum[ee] vitae animalis suscipiat. Hoc longo defluxu defaecari[ff] oportuit, ut purum[6]) animal sanum produceret. Et

---

[a] igitur *L* [b] *fehlt O* [c] intellectu *O* [d] sociatum P^1 [e] est *VA* [f] perturbacionem P^1OP^2 [g] effectuum P^1P^2 [h] *fehlt A* [i] prorumpat P^2 [k] enim P^1 [l] liberum AP^2L [m] medium *O*, *fehlt* P^2 [n] actui *O*; activi non illustrentur *fehlt A* [o] racionem P^1 [p] ***Hier endet L*** [q] contendunt AP^1P^2 [r] nunc P^1 [s] non habet *fehlt* P^2 [t] implicatu P^2 [u] carneumque P^1P^2 [v] ut et] non P^2 [w] anima P^2 [x] fictiori *O*, fincti P^2 [y] vapor aliter] naturaliter *A* [z] conpressus P^2 [aa] separatur *A* [bb] narium *O* [cc] atestatis P^2 [dd] *fehlt* P^2 [ee] spirituum VP^1P^2 [ff] desiccari AP^1P^2

---

[1]) c. 8, 6. p. 83, 18.

[2]) *Ipsum* geht auf das *cerebrum* zurück, von dem 81, 12 ff. die Rede war, nicht auf *cor;* denn vom Herzen geht ja gerade die perturbatio affectuum aus, von der das sacratum domicilium des Intellektes möglichst fern gerückt bleiben soll. Daß der Kopf der Sitz des Intellektes sei, ist ja Lehre des Platonischen *Timaeus* (44 D ff. 70 A. 90 A). Wenn nun freilich der Intellekt der Seele einwohnen, die Seele aber im Herzen ihren Wohnsitz haben soll, so scheint dieses anderseits wieder zu fordern, daß das Herz auch Wohnsitz des Intellektes sein müsse. Allein Alfred läßt ja alle Organe, auch das Gehirn, von der Seele gebildet und belebt werden, so daß sie immerhin Vermittlerin zwischen dem im Gehirn untergebrachten Intellekt und dem Gehirn selbst sein kann. Im übrigen liegt die Quelle der Unklarheit natürlich darin, daß die beiden Quellen Alfreds, die Physiologie des Timaeus und die des Aristoteles, im Widerspruch miteinander stehen.

[3]) Vgl. p. 33, 16. [4]) Vgl. 67, 9: spirituum compressione.

[5]) Anscheinend schwebt Hippocrates, *Aphorism.* V 62—63 vor.

[6]) *purum* (gereinigt); vgl. p. 32, 1 *purgatior*; zu dem zu ergänzenden Subjekt *semen* gehörig.

ob hoc instrumenta generationis inferius natura[a] collocavit, simulque[b] ut[c] a ratione et[d] intellectu[e] loco[f] semota[g] voluptas[h] spiritus praecipuos[i] eorumque[k] effectus dignissimos incorruptos[l] integrosque[m] relinqueret[n]. Nervosum prorsus[o] spirituque distentum virile est[p] organum, ut ad operis venerei[q] officium[r] animal <*quo-*>que[s] disponi habile esset. Cumque totius animalis[t] panspermia[u] [1]) sit[v] sperma totum[w], ex eo animal cum omnium membrorum suorum[x] integritate summi artificis industria producit, cui se parem[y] profitetur[z], quisquis in totius machinae[aa] structura[bb] singularumque[cc] partium compositione[dd] nihil eius scientiae specialiter reservat[ee] [2]).

Capitulum XVI.

Quod[ff] anima mediante spiritu vitae[gg] omnes corporis animalis virtutes[hh] in[ii] actum producit.

1. Motûs et sensûs, id est vitae animalis, principium in corde situm[kk] esse[ll], ex antedictisc[3]) ollectum est. Liquet autem ex termino. Est enim vita[mm] corporis et animae unitorum[nn]

---

[a] natura influxus *O*, interius natura *P*² [b] simul *O*, simul quoque *P*² [c] cum *A* [d] *fehlt P*² [e] intellectui *P*² [f] *fehlt P*² [g] se mota *V*, semitota *P*¹, se in tota *P*² [h] uoluntas uoluptas *P*² [i] precipuosque *O* [k] *fehlt O* [l] incorruptiones *A* [m] integrasque *P*² [n] reliquent *A* [o] prosum *P*¹*O*, prosu *P*² [p] virile est] uirileque *O* [q] uenerei operis *O*, operi ueterus *P*¹ [r] effectum *P*¹*OP*² [s] aliterque *VOL*, animalque *P*¹, animalique *P*² [t] animal *O*, a talis *P*² [u] pansperma *AO*, panspertiua *P*² [v] fit *O* [w] *Es läge nahe,* sperma totum *als Glosse zu* panspermia *anzusehen und zu tilgen; allein dann hätte der Satz kein Subjekt und* ex eo *keine natürliche Beziehung. Es ist vielmehr* sperma totum *Subjekt und* panspermia *Prädikat. Ganz ähnlich oben c. 14, 3 p. 70, 12—13.* [x] suorum membro (!) *O* [y] partem *V* [z] prufuture (!) *A* [aa] machinatione *A* [bb] strictatur *A* [cc] singularum *A* [dd] composicionem *O* [ee] referat *P*² [ff] *Die Überschrift fehlt auch in A, wo dafür rot am Rande steht:* In hoc opo (= opusculo? *oder verschrieben für* cpo = capitulo?) ostendit quod etiam cor est principium eorum quorum cerebrum et epar et testiculi sunt principia, et quid sit uirtus, et ad ultimum quod cor est principium totius sensibilitatis [gg] *fehlt P*¹ [hh] uirtutes corporis animalis *P*¹ [ii] *fehlt P*² [kk] sunt *P*¹, sicut *P*² [ll] omne *P*¹*P*² [mm] + cor mixtorum *P*² [nn] unicorum *A*, iunctarum *P*¹

---

1) *panspermia:* siehe zu S. 63 Anm. 2.

2) Sinn: Wer glaubt, er könne die gesamte Einrichtung der Welt völlig erklären und brauche nichts der göttlichen Weisheit zu überlassen, der stellt seinen Verstand dem göttlichen gleich. 3) p. 69, 10. 20. p. 81, 6.

actus • primus ad[a] vegetationem primum[b] [1]); animalis[2]) vero vitam sensûs et motûs adiuncta potentia[c] perfecit[d]. Signum vero[e]: quod ipsius[3]) sensus et[f] motus primus continuus fere, aut patitur; uniformis[g] etiam[h], prout aetas, diaeta[i] annique[k] tempora permittunt, aut violenter patitur[l]; aegritudines quoque[m] cordi propinquiores[n] sensum vehementiorem, pernitiem[o] citiorem, nocumentum generalius[p] inferunt; ipsum quoque sensu motuque[q] privatum totum interimit. Non[r] vero[s] convertitur; cerebrum enim semper non[t] sentit, motûs[u] autem principium[v] a corde contrahit[4]). Zo*ti*cas[w] [5]) tamen[x] obtinere virtutes[y] cere-

---

[a] et P^2 [b] primus P^1; *fehlt A* [c] adiuncta potentia *fehlt A* [d] perficit *A* [e] *fehlt* P^2 [f] ex *O* [g] *Z. 4—5* uniformis . . . violenter patitur *fehlt* P^2 [h] *fehlt O* [i] dicta VAP^1 [k] anni *A* [l] patitur uiolenter *O* [m] egritudinesque P^2 [n] appropinquiores P^2 [o] permittere *O*, pernicie P^2 [p] generabilius P^1 [q] sensu motu *A*, scilicet motu sensuque P^2 [r] homo P^2 [s] enim P^1 [t] non semper *A* [u] modus P^2 [v] purum *A* [w] zodiacas *V*, zodiatas *A*, codiacas P^1, zodiacalis OP^2 [x] tantum P^2 [y] + cum P^2

---

[1]) *ad vegetationem primum:* der zuerst auf das vegetari geht (dann auch auf das sentire et moveri). [2]) *animalis:* hier Genitiv von animal.

[3]) sc. cordis (p. 84, 16; vgl. p. 85, 6).

[4]) Der Sinn ist anscheinend: Was hier vom Herzen gesagt ist, kann man nicht umgekehrt auch vom Gehirn sagen; denn dieses hat (vgl. oben c. 13, 13 p. 69, 21 f. und die dazu in Anm. 4 angeführten Belege aus Aristoteles) überhaupt keine Empfindung und hat die letzte Quelle seines Bewegungsvermögens im Herzen (*contrahit* wie p. 89, 12 calorem trahit; vgl. p. 90, 3 sensum ducere). Anderseits wird freilich die Empfindungsfähigkeit nach Alfred den Gliedern nicht vom Herzen, sondern vom Gehirn mitgeteilt (p. 88, 6: a cerebro membris motus et sensus), das Sitz (domicilium) der „zoticae virtutes" ist (p. 89, 3). Offenbar denkt er dabei an das nächste Prinzip der Empfindung und Bewegung. Ein solches fortwährendes Hin- und Herreden in diesen Dingen bei Alfred hat seinen Grund natürlich in der Unvereinbarkeit der Platonischen und der Aristotelischen Physiologie, die er gleichwohl aneinander bindet. Er hilft sich dann wohl mit dem Prinzip, daß ein gleichartiges Bewegendes in ungleichartigen aufnehmenden Subjekten verschiedene Wirkungen hervorruft; vgl. p. 95, 2 ff. So mag die im Herzen lokalisierte Lebenskraft, indem sie das Gehirn belebt, in diesem die Fähigkeit hervorrufen, vermittelst der vom Gehirn ausgehenden sensitiven, motorischen und gemischten Nerven Quelle der Empfindungs- und Bewegungsvorgänge in den peripherischen Organen zu sein, so daß dann auch wieder die im Herzen wohnende Seele selbst Prinzip der Empfindung und Bewegung genannt werden kann (anima quae sensus et motus et vitae principium est, arcem corporis, id est cor, inhabitat, p. 86, 8—9). Auf solche Weise wird wenigstens äußerlich beides miteinander verbunden, die von dem Pythagoreer Alkmaeon übernommene und von Galen weiter ausgebildete Lehre des Platonischen Timaeus vom Gehirn als sensorisch-motorischem Zentralorgan und die aristotelische, welche diese Funktion dem Herzen überwies. [5]) Vgl. den kritischen Apparat zu S. 75, 9.

brum, superius[a] ostensum est[1]). Epar vero vegetationis tenet primatum[b], generationis testiculi. Haec ergo[c] quatuor totius[d] corporis principatum[e] tenent[f][2]). Ut igitur[g] liqueat[h] totius corporis virtutes, operationes et[i] organa eidem et[k] simplici parere[l] principio[m], horum essentias[n] et potentias[o] diligentius investigemus.

2. Cordis autem[p] virtus[q] et essentia[r] ex praemissis plenius[s] patuerunt. Anima igitur, quae sensus et motus[t] et vitae principium est[u], arcem[v] corporis, id est cor, inhabitat. Haec[3]) igitur, cum sensum[w] et motum toti ministret corpori neque[x] loco moveatur, mediis quibusdam[y] mobilibus[z] aut motûs aliquid habentibus hoc[aa] efficit, quibus vitam[bb] virtus faciens ad remota perveniat. Membra quoque ipsius virtutis[cc] susceptiva esse oportuit, aut animari[dd] non posse. Virtus vero accidens est; hanc[ee] igitur ad remota pertingere aut ferri[ff], nisi in[gg] subiecto[hh], possibile non est. Subiectum vero proprium omnis virtus inhabitat, aut corrumpitur. Spiritum[ii] vero vitae primum animae organum esse monstravimus[kk][4]); hunc[ll] continue generari motumque[mm] non habere docuimus[5]). Fit autem[nn] omnis
p.107 Barach generatio ex | materia et forma[oo], in loco et tempore; toti[pp] igitur[qq] corpori spiritûs inesse materiam necessario[rr] concludimus. Constat vero[ss] purissimum et[tt] in corde[uu] digestum sanguinem spiritûs esse materiam[6]); hunc igitur toti universaliter[vv] corpori[ww] a[xx] corde per certos[yy] influere[zz] canales necessarium fuit. Ideo et arteriarum a corde principium, per quas sanguis

---

[a] prius *A*; superius *vor* cerebrum P^1 [b] priuatum P^2; primatum *vor* cerebrum *A* [c] igitur AP^1OP^2 [d] tucius P^2 [e] *Z. 3* principatum . , . corporis *fehlt A* [f] *fehlt* P^2 [g] ergo P^2 [h] liqueant OP^2 [i] operacionisque P^1 [k] eidemque OP^2 [l] pare *A* [m] prius *A* [n] essenciam *VAO*, essencia VP^2 [o] potentiam *A*; potentiasque et essentiam *O* [p] igitur P^1 [q] uirtutes *O*, uirtutis P^2 [r] essenciam P^2 [s] *fehlt O* [t] modus P^2 [u] *fehlt A* [v] a racione P^1 [w] sensis P^1 [x] nec *A* [y] + et AOP^2 [z] immobilibus P^1 [aa] hic *A*, hec P^2 [bb] uirtus *A* [cc] + effectiua *O* [dd] animati P^1 [ee] nam P^1 [ff] fieri VAP^2 [gg] *fehlt V* [hh] subiecta P^2 [ii] sompnum P^2 [kk] monstramus P^2 [ll] hanc igitur *A* [mm] motum *V* [nn] aut P^1 [oo] et forma *fehlt* P^2 [pp] *fehlt* P^2 [qq] ergo P^1 [rr] *fehlt O* [ss] ergo *A* [tt] quod est *A* [uu] corpore *A* [vv] naturaliter *VA* [ww] corporei P^2 [xx] *fehlt* P^2 [yy] certas *A*; *fehlt* (*Lücke*) *O* [zz] fluere *A*

---

1) c. 15, 5, p. 80, 8 ff. 2) Vgl. p. 12, 9—10. 70, 7.
3) *Haec:* sc. arx (das Herz). 4) Vgl. oben c. 10, 3 p. 38, 20.
5) Oben c. 11. 6) Vgl. p. 40, 6 f.

circumquaque[a] feratur continue[b], qui spiritûs *animalis*[c] materia est[d].

3. Ob[e] hoc et Loxus[f] in[g] Phisiognomia[h][1]) sedem animae[i] sanguinem constituit. Anima[k] enim ex sanguine spiritum[l] medio[m] calore producit, productum vero sine medio ad operationem disponit[n]. Ducit enim[o] in actum naturales[p] anima proprietates, ut[q] his mediis[r] primum animalis[s] vitae organum generet[t]. Primum animae instrumentum naturalis est virtus[u]; sed non ad animal, sed[v] ad animalem, scilicet existentiam, primum spiritus est vitae. Et ob[w] hoc corpus totum sanguine[x] irrigari[y] et nutriri necesse[z] fuit; exceptis partibus his[aa] quae membra non sunt, membrisque[2]) quae solam[bb] praepostulant[cc] vegetationem[dd]; et ideo[ee] ex appositione, non per vasa factâ, ea nutriri Galienus asserit; horum enim membrorum essentiam[ff] vasa[gg] non permeant[hh].

4. Totum igitur[ii] corpus pro materiae conditione variis passionibus expositum est. Ne igitur[kk] aliqua sui[ll] parte pateretur[mm] ignorans[nn], sentiendi organis totum muniri[oo] oportuit. Nervi vero[pp] instrumenta sunt sentiendi et motus[qq]. Hi ergo[rr] ad omnes totius corporis partes sensibiles[ss] directi[tt]

---

[a] cuicunque P^2; circumquaque . . . continue *fehlt A* [b] *fehlt O* [c] familiaris *die Hss.; korr. von Barach* [d] est materia *A* [e] et ob *O* [f] luxus *A*, laxus OP^2 [g] etiam *A* [h] sua (*klein darübergeschrieben*) phisiognomia *V*, fenomia (*darnach Lücke*) *A*, fidonomia P^1, sistonomia OP^2 [i] anime sedem *A* [k] animam P^2 [l] spiritum ex sanguine P^1P^2; ex *fehlt A* [m] modico *A*, modio P^1 [n] disposuit *O* [o] uel P^2 [p] naturalis P^2 [q] et *A* [r] + primis OP^2 [s] animal OP^2 [t] generat *A* [u] uirtutum P^2 [v] secundum P^1O [w] ab *O* [x] sanguinem P^1P^2 [y] rigari *A* [z] *fehlt* P^1 [aa] *fehlt A* [bb] solem *O* [cc] postulant *VA*, non postulant P^2 [dd] *fehlt* OP^2 [ee] *fehlt O* [ff] essencia *V* [gg] *fehlt O* [hh] permaneant *A* [ii] item *AO*, inter P^2 [kk] enim *V* [ll] super (*oder* semper) sui *A* [mm] + et P^2 [nn] ignoratis *O* [oo] + quis *A* [pp] quod *A*; *fehlt* P^2 [qq] et motus *fehlt A* [rr] igitur OP^2; *fehlt A* [ss] sensibiles partes *A* [tt] directe P^2

---

1) *Anonymi de physiognomonia liber* § 1 (Rich. Foerster, *Scriptores physiognomonici graeci et latini,* Vol. II, Lips. 1893, p. 4): Et Loxus quidem sanguinem animae habitaculum esse constituit. (Das Werkchen heißt in manchen Handschriften daher: „Liber phisiognomie secundum tres auctores loxum medicum, aristotilem philosophum, palemonem declamatorem und ähnlich; vgl. Valent. Rose, *Anecdota Graeca et Graecolatina* I [Berol. 1864], 80ff.; R. Foerster, *a. a. O.* I p. LXXI und *De Loxi physiognomonia,* Rhein. Mus. XLIII [1888] 505—511.) Vgl. Baeumker, *a. a. O.* 29 f.

2) sc. exceptis.

sunt[a], sicut[b] et venae ad nutriendum corpus totum[c] perlustrant[d].

5. A cerebro igitur[e] nervi, a corde arteriae[f], ab epate venae oriuntur[1]). Haec igitur tria, sicut[g] totum corpus[h] disponunt, sic mutua sibi ministratione deserviunt. A corde enim vita omnibus, a cerebro membris motus et sensus[i], ab epate alimentum ministratur.

6. Cordis enim calore vivifico totum[k] animari[l] corpus et[m] sensus edocet et communis omnium philosophorum[n] sanxit auctoritas. Et ideo venis arteriae suppositae[2]) calore[o] sanguinem digestioni adaptant[p], vivifica proprietate humores confortant[q] et[r] segregando purificant, et sui puritate et munditia et temperantia spiritum creant et confortant et corroborant. Operationes quoque[s] et virtutes sanguinis earum temperies confortans[t] unamquamque[u] in sua proprietate conservat. Cerebrum quoque, cuius[v] praecipuae sunt virtutes[w], eodem sanguine[x] nutritur[y]. *p.108 Barach* Cordis igitur beneficium toti universaliter | corpori est necessarium, ipsumque[z] quantulacunqu*e* continuitatis solutione laesum mortem subito importat. Organa[aa] etiam illius non sine periculi metu[bb] aperiuntur; quaedam vero intersecta[cc] subito necant. Cor quoque calore vicino[dd] virtutes[ee] epatis[ff] ad[gg] epsesim[hh] exacuit[ii], torpentes excitat, humore[kk] fluidum siccat[ll], totaliterque[mm] corfortat. Sed[nn] etiam[oo] ab ipso epate digestum sanguinem[pp] in[qq] sinistro sui[rr] thalamo receptum[3]) ad cerebri et digniorum partium nutrimentum spirituumque materiam[ss] perfectissima[tt]

---

[a] *fehlt A* [b] *fehlt* P^1OP^2 [c] totum corpus P^1O [d] *Z. 1—4* perlustrant . . . totum corpus *fehlt* P^1 [e] ergo *O* [f] *fehlt* P^2 [g] sic *A* [h] cor P^2 [i] sensus et motus (modus P^2) P^1P^2 [k] motum P^2 [l] animarum P^2 [m] etiam *A* [n] philosophorum (*nicht* phisicorum) *in* P^1P^2 *sicher* [o] calidiorem *A* [p] adapparant P^2 [q] confortantur P^1; *fehlt* P^2 [r] *Z. 12—13* et segregando . . . et confortant *fehlt V* [s] quia cor P^2 [t] operacionesque P^2 [u] confortant *A* [v] unaqueque *V*, unumquenque *O*, unaqueque P^2 [w] eius *A* [x] uirtutes sunt P^2 [y] sanguinem P^2 [z] conuertitur P^2 [aa] ipsum quoque *A* [bb] + quidem P^2 periculi metu] parciali motu OP^2 [cc] in *mit Lücke darnach* P^2 [dd] et uicio *A* [ee] uirtutis P^2 [ff] + a epatis P^2 [gg] et *A* [hh] ephesim *A*, epsesin P^2 [ii] excoquit P^1 [kk] humorem *A* [ll] siccum facit P^1 [mm] totaliter quod P^2 [nn] si *O* [oo] *fehlt V* [pp] sanguine P^2 [qq] *fehlt* P^2 [rr] sine P^2; *fehlt O* [ss] naturam AP^1O [tt] perfectiua *A*, *im Text* perfectissime, *am Rande* fortissimo *O*, perfectissimam P^2

---

1) Vgl. p. 15, 13. 70, 16. 74, 15. 89, 17.

2) Vgl. p. 14, 8—9. 15, 15. 3) Vgl. p. 42, 12—14.

epsesi[a] terminat[b]. — Ex his igitur[c] et praemissis cordis substantia et virtus monstrata sunt[d].

7. Cerebrum[1]) autem spirituum et zo*ti*carum[e] virtutum domicilium est. Ab eo enim[f] nervi[g] exorti[h] ad sensum et motum tam particulares quam universales[i] per totam corporis substantiam directi sunt. Et horum trina est partitio[2]): primi sensitivi tantum, et[k] hi subtilissimi; consequenter motivi tantum[l], et hi[m] grossiores; quidam[n] utrumque tenent effectum[o], et hi medii in quantitate sunt.

8. Epar[3]) vero et[p] stomacum ad epsesim[q] celebrandam[r] primus[s] opifex instituit. Quorum hic ab influentibus[t] et circumdantibus calorem[u] trahit[v], hoc vero innatam habet potentiam, actum[w] vero et perfectionem[x] ducit ab eo quod primum[y]. Ab intestinis vero quae stomaco deserviunt ad portam lacteam per poros alimentum[z] exhalat defaecatum, quod[aa] in epate susceptum ad unguem[bb] excoquitur, a quo ad totius corporis nutrimentum per totum diffunditur; et ideo venas ab eo natas ad omnes corporis partes[cc] alimentum ferre[dd] necessarium fuit.

9. Arterias igitur et nervos et venas[ee] ad totius corporis regimen per totum dispertiri[ff] oportuit. Ab epate quoque[gg] cordi sanguis[hh] influit[ii] ad nutrimentum; a cerebro quoque nervi in cordis descendunt substantiam[kk], pectus etiam[ll] et[mm] pulmonem nervi ingrediuntur ad constrictionis[nn] et dilatationis[oo] officium[pp], ut exspirationem et respirationem[qq] cordis operetur[rr]

---

[a] ephesi AP^2, opsesi *O* [b] terminant *O* [c] ergo *A* [d] est P^2 [e] zodiacarum $VAOP^2$, codiacarum P^1 [f] eciam AP^1O [g] *fehlt* P^2 [h] ex oris P^2 [i] uniuersales quam particulares *A* [k] *fehlt V* [l] sunt *O* [m] + sunt *O* [n] quedam *A* [o] effectuum P^2 [p] uel P^1 [q] ephesim AP^2 [r] celebrandum *A*, celebranda OP^2 [s] primum *V* [t] hic in effluentibus P^2 [u] calorem *korr. aus* caritate *A* [v] contrahit AOP^2 [w] actu P^2 [x] perfectam P^2 [y] ducit ab eo quod primum] corde quam deducunt quo primum *A*, *wo das aus einer Glosse zu* ab eo *entstandene* corde *diese Worte verdrängt hat;* ducit ab eo que primo P^2 [z] nutrimentum *A* [aa] defecatumque *O*; quod *fehlt auch in A* [bb] ungue *A*, iungere P^1, inuicem *O* [cc] partes corporis *A* [dd] fere OP^2 [ee] uenas et neruos *AO* [ff] dispartiri *O* [gg] ergo *O* [hh] sanguinis P^1 [ii] effluxit *O* [kk] substantias *A*; substanciam *vor* descendunt *O* [ll] quoque *A* [mm] *fehlt* P^2 [nn] construccionis P^2 [oo] dilacionis P^2 [pp] ossium P^2 [qq] inspirationem *A*; expiracione et respiracione P^2 [rr] operetur *am Rande korr. aus* aperiret *O*

---

1) Vgl. c. 3, 2, p. 12, 13—15.
2) Vgl. c. 2, 4, p. 11, 9—13. 3) Vgl. c. 3, 2 p. 12, 12—13.

potentia spiritumque[a] producat et pulsum efficiat; epar quoque nervi ingrediuntur ad eius constringendam substantiam. Videntur[b] ergo epar et cor a cerebro[c] sensum ducere. Quod quidem in epate verum est; in corde vero non est[d] verum, aut praemissa[1]) cassata sunt; quae quoniam firmissima necessitate nituntur[e], alludentis[f] fantasiae fucum[g] diluamus.

10. Oportet autem quod[h] de virtutum origine omissum est, in praesenti supplere. Est igitur virtus principium motûs *p.109 Barach* unius in | aliud secundum[i] quod est aliud[2]); motus vero[k] eiusdem[3]) actus[l]. Sunt igitur in animato tria: potentia, opus[m], habitus; estque[n] potentia principium motûs[o] in aliud ex motoris et moti armonia productum; opus vero potentiae[p] in actum progressus[q]; habitus quidem[r] ad opus proportio. Haec[s] in Ethica[t] „virtus" dicitur, prima vero in[u] Phisica[4]); media vero in Phisica „opus" vel[v] „actus"[w], in Ethica „passio" nominatur[x]. Ethicus enim in anima tria[y] fieri[z] opinatur: potentiam, passionem, habitum[aa][5]) —

---

[a] spiritum quoque *A*, spiritum quia *P*² [b] uideatur *VP*² [c] ad cerebrum *O* [d] *fehlt AO* [e] utuntur *P*¹ [f] alludentes *P*¹ [g] sucum *V*, focum *P*¹, factum *OP*² [h] + que *P*² [i] aut *P*² [k] nec *P*² [l] actus eiusdem *P*¹ [m] actus *O* [n] est *V*, est etiam *A* [o] modus *P*² [p] + est *A* [q] progressum *O*, progressu *P*² [r] quid *P*² [s] Haec] *Die Auflösung ist zwar nicht völlig sicher (doch bei dem in V stehenden Zeichen kaum zu bezweifeln); aber überall steht im folgenden das Femininum, für das sich auch überall eine Beziehung finden läßt, hier* proportio, *bei* prima *Z. 14* potentia, *bei* media *Z. 14* passio, *bei* duabus *S. 91 Z. 3* uirtus *und* passio, *ebenso bei* has *ebd. Z. 4, bei* tertiae Z. *4 wieder* proportio [t] in Ethica] in ethicis *A* (*der aber Z. 13 gleichfatls* ethica *bietet*), inde ethica *P*¹, merica *O* [u] *fehlt O* [v] *fehlt P*² [w] factus *P*² [x] nominata *P*² [y] $\overset{1}{\text{m}}$ (= michi) *P*² [z] fine *P*² [aa] passionem potentiam et habitum *A*

---

1) Vgl. c. 8, 1. c. 10, 10. c. 13, 13.

2) Die Definition stammt aus Aristoteles, *Metaph.* IX 1, p. 1046 a 10: *ἡ (δύναμις) ἐστὶν ἀρχὴ μεταβολῆς ἐν ἄλλῳ ᾗ ἄλλο* (so der Laurent); vgl. V 3, 1019 a 15—16. Wegen der Übersetzung vgl. Baeumker, *a. a. O.* 43.

3) sc. *virtutis.*

4) Sinn: Diese letztere (die *proportio ad opus* oder der *habitus*) heißt *virtus* in der Ethik, während in der Physik als *virtus* die erstere (nämlich die *potentia*) bezeichnet wird. Physikalisch ist ja *δύναμις* sowohl Kraft (*virtus*) als Vermögen (potentia). Auch Alfred setzt c. 2, 2, p. 9, 11 *vis, virtus* und *potentia* gleich.

5) Vgl. Aristoteles, *Eth. Nic.* II 4, p. 1105 b 19: *ἐπεὶ οὖν τὰ ἐν τῇ ψυχῇ γινόμενα τρία ἐστιν, πάθη δυνάμεις ἕξεις,* wo aber bei Alfred Z. 16

quem[a] et[b] virtutem nominat[c] [1]) —; phisici vero virtutem, actum id est[d] operationem, et ad hanc habitudinem[2]). De primis duabus neuter sollicitus[e], illaboratumque[f] est etiam[g] quod per[h] has percipimus; de regimine[i] vero tertiae uterque laborat. Hinc[k] enim[l] ars, illinc[m] consuetudo effectum inducit. Sed prima utrimque[n] ad aliquem actum potentia.

11. Est autem[o] omnis virtus alicuius propriae operationis[p] effectiva. Operationes autem et passiones[q] rationes in materia sunt[3]); constat enim ad hos actus potentiam animae inesse, sed relatam[r], in corpus scilicet adaptum[s]. Corpus quoque huius operationis susceptivum est, sed ab inente[t] [4]) anima[u]; negat enim natura[v] ut non ente relatorum altero reliquum possit[w] esse[5]) relatum. Neutri[x] ergo per se huiusmodi[y] virtus inerit[z]; cuius enim est potentia, eius[aa] est et[bb] operatio. Virtus igitur[cc] ad[dd] actum in materia adaptâ[ee] potentia est; neque enim[ff]

---

[a] quam OP^2 [b] uero *O*, etiam P^2 [c] nominant P^1; *fehlt* P^2 [d] id est] et *A* [e] neutrum (!) est sollicitus (!) *A* [f] illaboratum AP^1P^2 [g] etiam est *AO*; inest eciam P^2 [h] per *fehlt* VP^1OP^2 [i] regione *A* [k] huic *O*, huc P^2 [l] cum *O* [m] ars illinc] ars illi cum *A*, ars illic P^1, archillicum P^2 [n] utrumque *A*, utriusque *O* [o] Est autem] eam P^2 [p] operationis proprie AP^2 [q] et passiones] *die Hss.* passiones et (*in* P^2 *fehlt* et *überhaupt*; P^1 *wiederholt hinter* autem *noch einmal* operationes) [r] relatiua P^1, relatas OP^2 [s] adaptatum *A*, ad actum P^2 [t] mente *O* [u] animam P^2 [v] illatura P^2 [w] posset *A* [x] neuter OP^2 [y] huius VOP^2 [z] *Z. 13—14* inerit . . . Virtus *fehlt* P^2 [aa] eiusdem *O* [bb] et est *A*; est *fehlt* P^2 [cc] enim V [dd] in OP^2 [ee] adaptata *A* [ff] *fehlt V*

πάθος und *δύναμις* umgestellt erscheinen (anders z. B. bei Thomas Aquin. *S. th.* 1^a 2^{ae} q. 94 a. 1 obi. 1).

1) Die Untersuchung über das Wesen der Tugend (*virtus*), *Eth. Nic.* II 4, die von der Unterscheidung von *πάθος, δύναμις* und *ἕξις* (s. S. 90 Anm. 4) ausgeht, schließt p. 1106 a 11: *εἰ οὖν μήτε πάθη εἰσὶν αἱ ἀρεταὶ μήτε δυνάμεις, λείπεται ἕξεις αὐτὰς εἶναι.*

2) Eine genau entsprechende Stelle finde ich weder in der Physik des Aristoteles noch in den psychologischen Schriften. Doch vgl. z. B. *De anima* II 4, 415^a 18—20, wo die antiqua translatio heißt: priores enim potentiis (hier im Sinne von Vermögen, virtutes) actus et operationes (die *habitudo* fehlt hier freilich). Vgl. auch *Metaph.* IX 1, 1045 b 33—34.

3) Die Aktionen und Passionen im Naturgeschehen sind *λόγοι ἔνυλοι (rationes in materia)*; vom rein geistigen Wirken der Intelligenz und des Intellektes (s. S. 76 Anm. 4) ist hier nicht die Rede.

4) Vgl. p. 50, 3.

5) *esse* im Sinne von *exsistere.*

anima vel corpus[a] dormit vel digerit[b], ratiocinatur vel sentit, sed animal[1]). Non ergo animae vel corporis propria huiusmodi[c] passio vel actus aliquis, sed animalis[d].

12. A[e] toto quoque in partes similis[f] ratio et[g] consideratio descendit[h]. Sunt enim singula organa propriis actibus assignata, qui quandoque[i] contrarii, quandoque differentes, semper vero[k] diversi; est quoque virtus motûs[l] principium in corpore[m] adapto[n]. Omnium[o] ergo actuum[p] impossibile est eandem[q] proximam esse virtutem, immo[r] singulis[s] singulas et proprias *p. 110 Barach* aptari[t] necesse est; | organa enim inter se eisdem[u] distantiis seiuncta sunt. Has igitur[v] omnes potentias eidem et simplici adaptare principio[w] finis nobis[x] huius negotii est.

13. Atque imprimis id simplex dicimus quod, solo intellectu partibile, actu in se nullam recipit sectionem, ut animam[y]. Ea enim, etsi corporeae[z] moli[aa] comparata simplex videatur, ad divinam tamen essentiam[bb] vel, quod infinito[cc] inferius est, ad intelligentias relata, a simplici esse vel intellectu relato[dd] simpliciter[ee] multâ[ff] varietatum[gg] et dissonantiae[hh] possibilitate et passibilitate discordat. Hanc igitur substantiam actu esse sensûsque et motûs, id est[ii] vitae animalis, principium,

---

[a] corpus uel anima *A*, animalis corpus P^2 [b] dirigit (!) uel dormit *A* [c] huius *O* [d] anima uel P^2 [e] si P^2 [f] + est *A* [g] + suum *A* [h] descendi P^2 [i] *fehlt O* [k] non P^1 [l] modus P^2 [m] corde VP^2 [n] adaptato *A* [o] cum P^2 [p] actum P^2 [q] eadem P^2; *fehlt* P^1 [r] numero P^1 [s] singuli *O* [t] adaptari *A* [u] eisdem inter se P^2 [v] ergo AP^2 [w] principio adaptare *V* [x] nobilis P^1 [y] animalia *A* [z] corpore *A*, cum corpore P^1 [aa] modi *A* [bb] essencia P^2 [cc] *fehlt A* [dd] relato intellectu *A (der Text wohl verderbt)* [ee] + et P^1OP^2 [ff] + et *A* [gg] uarietate *O*, uarierant P^2 [hh] dissonancium *V*, dissonancie P^1P^2 [ii] id est] et P^1

---

1) Alfred entnimmt diese Lehre, daß auch das *rationari* nicht der Seele allein, sondern dem aus Leib und Seele zusammengesetzten psychophysischen Subjekt angehöre, dem Aristoteles; vgl. *De an.* I 4, 408 b 11–15: *τὸ δὲ λέγειν ὀργίζεσθαι τὴν ψυχὴν ὅμοιον κἂν εἴ τις λέγοι τὴν ψυχὴν ὑφαίνειν ἢ οἰκοδομεῖν· βέλτιον γὰρ ἴσως μὴ λέγειν τὴν ψυχὴν ἐλεεῖν ἢ μανθάνειν ἢ διανοεῖσθαι, ἀλλὰ τὸν ἄνθρωπον τῇ ψυχῇ.* Das *ratiocinari,* wie das *διανοεῖσθαι* bei Aristoteles, ist eben nicht die organfreie Tätigkeit des an die Materie nicht gebundenen Intellektes (auch Aristoteles geht erst später zu diesem über, Z. 18: *ὁ δὲ νοῦς*), sondern das in sinnlichen Vorstellungen und im Einzelnen sich bewegende assoziative Denken; vgl. oben zu S. 76 Anm. 3 und S. 82 Anm. 2; Baeumker, *a. a. O.* 61 ff. Ders., *Des Aristoteles Lehre von den äußeren und inneren Sinnesvermögen*, Paderborn (Leipzig) 1877, 7—8.

probat[a] Aristoteles in libro de anima[1]); | nec[b] ei recte sapientis contradicit cuiusquam[c] opinio. Est enim perfectio prima[d] corporis phisici potentia vitam[e] habentis[2]). p.111 Barach

14. Continui igitur interpolatum aliquid vel successivum causam[f] esse possibile non est; esset enim et non ens[g] enti quandoque causa. Est enim semper continuum et semel[h], illud vero[i] *discissum*[k] [3]) et pluries. Atqui[l] omnes quae[m] ab epate vel capite[n] sunt operationes[o] anesibus[p] intersecari[q] augmentique et detrimenti[r] esse susceptivas, nulli venit in[s] dubium; vitam vero[t] et sensum primum[4]) semel et continuo[u] extendi, non solum phisicis, sed et mercenariis morborum[v] curatoribus[5]) saltim experimento compertum est[w]. Haec autem Aristoteles in libro de anima docet[6]).

15. Haec[7]) vero cor inhabitans causa[x] ducit in actum. Est enim cor primi animalis vitae organi[8]) domicilium primum, animalis vero vita ex sensu et motu tota consistit; non ergo a capitis | virtute aliqua ad cor derivatur[y]. Palam igitur[z] est eorum[aa] cor esse principium. Demonstrat autem[bb] hoc[cc] Aristoteles[9]) in libro de exspiratione et respiratione[dd]. p.112 Barach

---

[a] propria P^2 [b] neque *V* [c] cuiusquam contradicit P^1P^2 [d] prima perfectio *A*; perfectio *fehlt* P^1 [e] uita P^1 [f] tamen P^2 [g] est *O* [h] continuum et semel *fehlt O* [i] autem *V* [k] decisum *VAO*, densum P^1, descisum P^2 [l] at P^1 [m] qui *A* [n] vel capite *fehlt* P^2 [o] operacione P^2 [p] arresibus P^1, *fehlt* OP^2 (*in O Lücke*) [q] intrinsecari *A* [r] et detrimenti] detrimentique *V*, eciam et detrimenti P^2 [s] *fehlt* P^1 [t] huius *O*, huiusmodi P^2 [u] continua P^2 [v] ***Hier enden O und*** P^2 [w] *fehlt* P^1 [x] eam *A* [y] dominatur P^1 [z] ergo P^1 [aa] *fehlt* P^1 [bb] *fehlt VA* [cc] *fehlt A* [dd] inspiratione *A*

---

1) Aristoteles, *De anima* I 2, 403 b 25—27: *τὸ ἔμψυχον δὴ τοῦ ἀψύχου δυοῖν μάλιστα διαφέρειν δοκεῖ, κινήσει τε καὶ τῷ αἰσθάνεσθαι.* Vgl. Baeumker, *a. a. O.* 39 (Anm. 1 zu S. 37).

2) Aristoteles, *De an.* II 1, 412 a 27—29: *ἡ ψυχὴ ἐντελέχεια ἡ πρώτη σώματος φυσικοῦ δυνάμει ζωὴν ἔχοντος.* Die andere Wendung der aristotelischen Seelendefinition (*De an.* II 1, 412 b 5—6) oben im Prolog p. 3, 2. Vgl. Baeumker, *a. a. O.* 38 f. (Anm. 1 zu S. 37).

3) *continuum* und *discissum, semel* und *pluries* sind die Gegensätze. Daher war statt *descisum, decisum, densum* der Hss. zu setzen *discissum* und statt *semel* darf nicht etwa *simul* gesetzt werden.

4) sc. tactum (43, 4. 66, 11. 94, 12).

5) Siehe oben p. 13, 6—7. 33, 17. 6) Jedenfalls nicht wörtlich.

7) Im Unterschiede von dem *Haec* Z. 12, das sich auf die ganze vorhergehende Lehre bezieht, geht dieses zweite *Haec* Z. 14 auf vita et sensus Z. 9—10 und ist Objekt zu *ducit.* 8) Nämlich des *spiritus;* vgl. p. 38, 20.

9) Aristoteles, *De exspirat. et respirat.* 8, 474 a 25—b 2: *ἐπεὶ δ' εἴρηται πρότερον ὅτι τοῦ ζῆν καὶ τῆς ψυχῆς ἕξις μετὰ θερμότητός τινός*

16. In libro quoque de somno[1]) sic ait: „Quoniam quidem igitur sensûs principium ab eadem parte fit animalibus a qua quidem est motûs, determinatum[a] est prius in aliis. Ipsa[2]) vero est trium locorum determinatorum media capitis et deorsum ventris. Sanguinem quidem igitur habentibus haec est circa cor pars[b]; universa enim sanguinem habentia cor habent, et principium motus et primi[c] sensus hinc[d] est. Motûs quidem ergo et spiritûs manifestum quoniam[e] principium et prorsus inchoatio[f] refrigerationis hinc, et respirare quidem et humido refrigerari ad salutem eius qui in hac particula est caloris naturâ adepta[g] est.“ Alios quoque sensus mediante tactu fieri[h] in libro de anima docet Aristoteles[i][3]).

17. Totius ergo[k] sensibilitatis cor principium est[4]). Non ergo a capite sensum ducit[l]. A cerebro igitur duo nervi sunt[m] aperti, unde[n] derivati cordis ingrediuntur substantiam, ut his mediis ad cerebrum fiat irradiatio[5]) virtutis vivificae spiritûsque[6]) generativae[o]. A corde quoque ad cerebrum ad eundem effectum venae directae sunt; his enim intersectis non sentit animal. Sol enim iacto[p] radio lucem et calorem ministrat colorumque[q] varietatem ducit in actum[7]); cor quoque mediantibus venis et[r] nervis et arteriis primae virtutis actum[s] eiaculans[t] ceteras omnes circumquaque distribuit in susceptiva[u] singularium[v].

18. Postremo motûs animati corporis, in eo quod animatum, anima[w] immobile principium[8]) est[x]. Ad primum ergo[y]

---

[a] terminatum *V* [b] *fehlt V* [c] principii *A*, proprius *P*1 [d] hic *P*1 [e] + et *A* [f] incoactio *P*1 [g] adaptata *A* [h] *nach* docet *A*; *fehlt P*1 [i] *fehlt VA* [k] igitur *A*, uero *P*1 [l] *fehlt P*1 [m] *fehlt VP*1 [n] aperti unde] aperiui *V*, apert. vi *P*1 [o] generati *P*1 [p] icirco *A*; *fehlt V* [q] colorum *A*, colorque *P*1 [r] *fehlt AP*1 [s] primae virtutis actum *fehlt P*1, actum *fehlt A* [t] eiaculatis *P*1; + quoque *A*, + cum *P*1 [u] susceptam *VA* [v] singulorum *V* [w] anima animatum *A* [x] est *vor* anima *P*1; *fehlt V* [y] igitur *P*1

ἐστιν . . . διόπερ ἐν ᾧ πρώτῳ τόπῳ τοῦ σώματος καὶ ἐν ᾧ πρώτῳ τοῦ τόπου τούτου μορίῳ τὴν ἀρχὴν ἀναγκαῖον εἶναι τὴν τοιαύτην, ἐνταῦθα καὶ τὴν πρώτην θρεπτικὴν ψυχὴν ἀναγκαῖον ὑπάρχειν . . . τοῖς μὲν οὖν ἀναίμοις ἀνώνυμον, τοῖς δ' ἐναίμοις ἡ καρδία τοῦτο τὸ μόριόν ἐστιν.

1) Aristoteles, *De somno et vigilia* 2, 455 b 34—456 a 10.

2) sc. pars.

3) Wörtlich lehrt Aristoteles dies nicht; doch vgl. *De anima* II 2, 413 b 4—5; II 3, 414 b 6 ff.; III 12, 434 b 9 ff. u. ö. 4) Doch vgl. c. 13, 13.

5) Vgl. 68, 19. 6) *spiritûs* abhängig von *generativae.*

7) Vgl. p. 32, 10. 46, 20. 8) Alfred folgt hier der aristotelischen Lehre; vgl. z. B. *De anima* I 2, 403 b 29—31. 404 a 24—25.

moti primi[a] motum et ad ipsum quod movetur uniformiter[b] se habet. Quod autem ab[c] immobili movetur principio, quia propter suscipientium varietatem et sui compositionem variabile est, non eiusdem erit motûs causa[1]); sed propter id quod in contrariis locis aut speciebus sunt quae moventur, contrario se habebit, quod movetur unumquodque aliorum, et aliquando fit quiescens, aliquando vero movetur[2]).

19. Manifestum igitur factum est quod[d] sit spiritus vitae omnium quae in corpore animali[e] sunt virtutum variabilis[f] causa prima pro suscipientium omnium[g] varietate. Atque huius rationis integerrimae necessitati[h] si quis refragatum[i] . . . . . .[k] crediderit, eum[l] non modo phisicae, verum et[m] metaphisicae[n] et totius philosophiae[o] expertem pronuntio. Quod perlectis his *trac*tatibus[p] diligenti et sano capiti nullo ambiguitatis interventu constabit[q].

20. In summa igitur inferre licebit, quod sit organum vitae et vegetabilitatis[r] idem fere proximum in simpliciter vegetabili[3]), quodque animalis[s] multae et multiplices operationes di-

---

[a] primi moti P^1 [b] informiter P^1 [c] sub O [d] quid P^1 [e] animalium A [f] uariabilium A [g] *fehlt* P^1 [h] necessarii A, necessarietati P^1 [i] refrigeratum A [k] *alle Hss. haben hier eine mehr oder minder unbestimmbare Reihe von Strichen, die verschieden gedeutet werden können und anscheinend ein völlig unleserliches Wort im Archetypus so gut es ging wiedergeben sollen. In V kann man* iri tutum *oder* uirtutum *lesen, in A scheint* uirtutum *zu stehen; die ziemlich gleichförmigen Striche in* P^1, *wo aber das* e *im Anfange vollkommen deutlich ist, könnten* euentum *bedeuten.* [l] cum P^1 [m] verum et] immo A; et *fehlt* P^1 [n] mathematice A [o] phisice AP^1 [p] facultatibus *die Hss.* [q] instabit P^1 [r] uegetacionis AP^1 [s] + uitae P^1 (*aber Gegensatz ist* simpliciter uegetabile, *und auch p. 6, 1 — die ganze Stelle p. 6, 1—5 wird hier fast wörtlich wiederholt — fehlt* vitae. *Es ist also* animalis *als Genitiv von* animal *zu fassen*).

---

1) Dies von der unbewegten Seele bewegte Erstbewegte ist der *spiritus vitae* (unten Z. 8), der nun selbst nicht mehr Ursache ein und derselben Bewegung (non eiusdem erit motus causa), sondern verschiedenartiger Bewegungsformen ist.

2) Sinn: Aber deswegen, weil (*propter id quod*) das was (nämlich von dieser ersten, selbst von der unbewegten Seele bewegten Ursache der weiteren Bewegungen, dem *spiritus vitae*) bewegt wird, an verschiedenen Orten sich befindet und verschiedenen Arten angehört, so wird ein jedes einzelne von diesem anderen Bewegten (*aliorum*, da ja auch die *causa motus*, der *spiritus vitae*, selbst bewegt ist; die naheliegende Konjektur *aliorsum* ist darum unnötig) entgegengesetzte Verhaltungsweisen aufweisen und bald in Ruhe kommen, bald wieder in Bewegung geraten. Im übrigen vgl. auch oben S. 17 Anm. 1. 3) Vgl. c. 1, 1 p. 5, 3—4.

versa et diversarum potentiarum ad sui perfectionem exigunt instrumenta, eidem tamen et[a] simplici principio certum et sine medio organum insidenti[b] respondentia[c][1]. Et hoc est quod a principio expleti laboris[d] pollicebatur[e] intentio[2].

Explicit liber magistri Alvredi de motu cordis[f].

---

[a] *fehlt A* [b] insident P^1 [c] res potencia P^1 [d] operis *A*, laboratis P^1 [e] *vor* expleti *A* [f] *Subskription in V*: Explicit liber de motu cordis; *in* P^1: Explicit liber magistri almedi *(!)* de motu cordis; *in O*: Explicit. Deo gratias. *In den übrigen Hss. (auch in A) fehlt das Explicit.*

---

[1]) Vgl. c. 1, 1, p. 6, 1—5. [2]) Vgl. c. 1, 1, p. 6, 5—6.

I. Namenverzeichnis zum Texte.

Stellen, an denen sich wörtliche Zitate finden, sind durch ein Sternchen (*) bezeichnet.

II. Autorenverzeichnis zu den Anmerkungen[1]).

[1]) Die erste Ziffer bezeichnet die Seite, die zweite die Anmerkung. — Nicht verzeichnet sind die Nachweisungen von Stellen der schon im Namenverzeichnis zum Texte angeführten Autoren.

III. Verzeichnis griechischer und griechisch gebildeter Wörter.

IV. Wort- und Sachregister.

Druckfehler:

S. 47 Z. 3: *statt* ratione sponamus *lies* rationes ponamus.
S. 51 Anm. 1: *statt* 48,15 *lies* 48,14.
S. 55 Z. 5 v. u.: *statt* 59,4 ff. *lies* 54,4 ff.
S. 81 Anm. 2: *statt* 83,14 *lies* 80,14.
S. 88 Z. 18: *statt* quantulacunqu*e* *lies* quantulacunque.
S. 95 Z. 19: *statt* sub *O* *lies* sub *A*.